

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 45.

Sonntag den 14. Februar.

1869.

Bekanntmachung.

Nachdem die dem hiesigen Bürger Carl Gustav Börckel von uns unter dem 19. October 1867 ertheilten Concessionen zum gewerbsmäßigen Betriebe von Agentur-, Pfandleih- und Pfandvermittlungsgeschäften demselben wieder entzogen worden sind, so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 12. Februar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 17. Februar d. J.

Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Stiftungsausschusses über die für bauliche Reparaturen am Waisenhaus im Haushaltplane angesetzte Pauschsumme von 200 Thlr.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum Finanzwesen über: a. Conto 12 N und 15 (Markstall) der Stadtcaffen-rechnung für 1868; b. Entnahme der Mittel zur Drainirung der Tauchaer Mittergutsfelder aus dem Stamm-vermögen; c) den Antrag auf Verkauf der Landeskulturrentenscheine und Landrentenbriefe.
 - 3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über: a. Arealverkauf in Lindenau an Herrn Tauchnitz; b. Jagdpachtverlängerung in Grasdorfer und Grädefelder Flur; c. Conto 10 und 39 des diesjährigen Haushaltplans.
 - 4) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über: a. bessere Beleuchtung des Eingangs zum Dresdner Bahnhof; b) das Rathsschreiben zum Gasbudget.

Leipziger Kunstverein.

Den Hauptbestandtheil der gegenwärtigen Ausstellung bilden die Ölgemälde und Zeichnungen aus dem Nachlaß des vor Kurzem verstorbenen Malers Hennig, Professor an der hiesigen Kunstabademie. Genauere Mittheilungen über diese Werke werden in einigen Tagen nachfolgen. — Dann sind eine Reihe sehr interessanter Zeichnungen von den beiden in den zwanziger Jahren zu Rom verstorbenen Landschaftsmalern Reinhold und Ehrhardt ausgestellt, die der gegenwärtige Besitzer, ein Nachkomme Reinhold's, zu verkaufen geneigt ist; die von ihm festgesetzten Preise (in österr. Währung) erscheinen durchaus billig. — Zwei sehr anziehende Gemälde von Andreas Achenbach verdienen besondere Beachtung. — Den Schluss machen Landschaften von Hummel in Weimar, H. Müller und Thessel, beide in Dresden. —

Am Sonntag den 14. Februar (pünktlich 11 1/2 Uhr) wird Herr Dr. Hermann Lüde einen Vortrag „über Kunstsprechung und Kunstritik“ halten, in welchem den Vereins-Mitgliedern der Zutritt freistehet. —

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt: Wenn wir nach den Quellen der Allarm-Artikel forschen, welche theils von den Pariser Blättern gebracht, theils als in diplomatischen Kreisen existirend bezeichnet werden, so entdecken wir, daß diese Quellen nicht zuerst dem französischen Boden entsprangen. Diese Allarm-Artikel werden vielmehr von Süddeutschland und Österreich aus in Umlauf gesetzt. Dahin gehören die Nebartikel der „N. Fr. Pr.“ aus Rumänien gegen Preußen, die Fabel der Bayerischen „Landes-Ztg.“, daß Preußen die süddeutschen Staaten zur Mobilisierung ihrer Contingente am 1. April d. J. aufgefordert habe, die Erzählung des „Bulletins der Verbrecher gegen die Ruhe Europas“ in Dresden, daß in einem Cabinet-Conseil die Verstärkung der Garnisonen der Rheinfestungen beschlossen worden sei, die Nachricht des Wiener „Osten“ von einem Familienrath der königlichen Familie in Berlin zur Bevathung von Kriegsangelegenheiten, die Errichtung von der Kasirung des Glacis der Festung Mainz, die Fabel von der Errichtung eines geheimen Polizei-Bureau in Paris u. s. w. Wer hat ein Interesse, diese Erfindungen zu machen, zu verbreiten und für die Wiederholung derselben Sorge zu tragen?

Die Angabe, wonach der Herzog von Nassau die Thellnahme an den antipreußischen Agitationen der Deposediten von Hannover und Kurhessen abgelehnt habe, wird der „Kölner Ztg.“ von zuverlässiger Seite als durchaus richtig bezeichnet und hinzu-

gesetzt, der Herzog habe die Gelegenheit benutzt, sich über die früheren kleinstaatlichen Zustände in seinem ehemaligen Lande in ziemlich geringfügiger Weise auszusprechen, und dem gegenüber die Sorglosigkeit seiner jetzigen Lage betont. Wie weit die Annahme begründet ist, welche diese Anschaung russischem Einflusse zu Gute schreibt, mag dahin gestellt bleiben.

Aus Wien berichtet die „Nat.-Ztg.“: „In Hietzing ist seit einiger Zeit eine schärfere polizeiliche Contrôle angeordnet worden, und zwar weniger im Interesse des Schutzes der Welsen, sondern hauptsächlich zur Überwachung ihrer Unternehmungen. Die Regierung ist in den Besitz von Daten gelangt, welche auf das unzweideutigste nachweisen, daß der Hietzinger Hof sich nicht damit begnügt, durch Herrn Onno Klopp aufreizende Broschüren verbreiten zu lassen, sondern vielmehr entschlossen ist, seine Agitation größere Dimensionen annehmen zu lassen.“

Der clericale „Monde“ in Paris bringt folgende fast unglaublich klingende Nachricht aus Wien: „Wiederholt haben wir auf die Sittenlosigkeit hingewiesen, die seit einigen Jahren in einem erheblichen Theile des österreichischen Officiercorps eingetragen ist. Die Errichtung von Ehrengerichten nach dem Vorbilde der preußischen scheint ein wirksames Mittel zur Abhülfe werden zu wollen. Seit Neujahr, wo diese Gerichte eingeführt wurden (jedes Regiment hat ein solches), wurden bereits 500 Officiere aus der Armee ausgeschlossen, und doch urtheilen die Ehrengerichte nur über Handlungen oder Unterlassungssünden, gegen welche die Gesetze und die Disciplin keine Geltung haben, wie Trunksucht, Spiel, unsittliches und anstößiges Leben, entehrende Schulden, unzüchtiges Benehmen an öffentlichen Orten, Missbrauch und Bruch des Ehrenwortes, Mangel an Entschlossenheit u. s. w. Wahrscheinlich ist man noch nicht mit dieser heilsamen Reinigung und Wiedergeburt zu Ende, man muß es wenigstens hoffen. Dabei ist nur zu bedauern, daß diese Maßregel nicht schon vor Sadowa ausgeführt wurde.“

Die Rede, mit welcher Marshall Serrano am 11. Februar die spanischen Cortes im Namen der provisorischen Regierung eröffnete, bildet eine nochmalige Rechtfertigung der September-Revolution und der von der provisorischen Regierung zur Durchführung der Revolution ergriffenen Maßregeln. Die Unruhen und Misstände, mit welchen die provvisorische Regierung während ihres Bestehens zu kämpfen hatte, namentlich die Aufstände in Cadiz und Malaga, der mögliche Stand der Finanzen und der Aufzehr auf Cuba werden sämtlich noch auf Rechnung der früheren Regierung und ihrer Anhänger gebracht, zu deren Verurtheilung auch das Attentat von Burgos nochmals in hervorstechender Weise herangezogen wird. Dem gegenüber ist eine schonende Rücksichtnahme auf die republikanische Partei in der ganzen Rede nicht zu verkennen. Die vollkommene Freiheit der

Entschließung, welche den Cortes beinhaltet, wird sorgfältig besprochen. Nichtsdestoweniger scheinen mehrere äußere Umstände, von denen die Fehlerlichkeit begleitet war, von Neuem angedeutet zu haben, daß die Sache der liberalen Monarchie als gewonnen betrachtet wird. Unter den einzelnen Thronkandidaten scheinen die Aussichten fortwährend für den Herzog von Montpensier am günstigsten zu liegen. Wesentlich spricht dafür auch der Umstand, daß der Pariser ministerielle „Constitutionnel“ ausdrücklich erklärt, die französische Regierung sei einer Einmischung in die spanischen Angelegenheiten so fern, daß sie selbst den Herzog von Montpensier akzeptieren werde, wenn die Stimme der Nation denselben auf den Thron berufe.

Das phrasenreiche Manifest, welches Königin Isabell unlängst erlassen haben sollte, ist eine plumpfe Erfindung. Ein Pariser Zeitungs-Redakteur hatte, so erzählt man, vor einiger Zeit Gelegenheit, der Spanierin seine Frau vorzustellen. Bei der Audienz hat er aus Isabells Munde die Materialien zu dem Manifest erhalten und, nach Hause zurückgekehrt, sich bereit, daraus das bekannte Schriftstück zurecht zu machen. Es wurde bald durch die Zeitungen bekannt. Isabell selbst gefiel das Ding nicht schlecht, aber der Pater Claret, der bei der Lecture gegenwärtig war, konnte nicht darüber hinaus kommen, daß der Verfasser zweimal das Wort Toleranz gebraucht hatte. Die Königin geriet denn auch in Schrecken über die Gefahr, welche ihre Seele ge laufen, und legte sofort dem Pater Claret Beichte ab.

Von dem Uebel der Staatschulden werden große Reiche nicht allein heimgesucht, auch die Kleinsten der Kleinen haben daran zu tragen und suchen dort Heilung, wo die Schicksalsgenossen ihnen den Weg zeigen. So bestrebt sich gegenwärtig das Parlament der Insel Irland, ein seit mehreren Jahren üppig heranwachsendes Deficit aus der Welt zu schaffen. Außer einer Auflage auf Spirituosen haben die Insulaner keinerlei indirekten Abgaben, und so kamen die Volksvertreter auf den Gedanken, die Tabaksteuer einzuführen, um die Schulden von 160,000 £ aus der Welt zu schaffen. Die Bevölkerung ist indessen so erbittert über die Tabaksteuer, daß möglicher Weise eine Neuwahl und ein neues Parlament die Frage nochmals zur Erwagung bringen werden. Die Insulaner wollen übrigens auch weder von andern Steuern, noch von Einschränkung der Staatshaushalte hören.

Wie es heißt, ist die griechische Actionspartei, trotz der gegenwärtigen friedlichen Wendung der Dinge, keineswegs gewillt, ihr Spiel verloren zu geben. Das in Athen aus Anlaß der cunctioischen Insurrection gebildete Central-Comité habe, statt sich aufzulösen, sich vielmehr neu reorganisiert und neue, namentlich auswärtige Mitglieder aufgenommen, um dadurch den Kreis seiner Tätigkeit zu erweitern. Als Parole werde von dem Comité jetzt geradezu die Bildung eines byzantinischen Kaiserreichs ausgegeben, daß alle Völkerstaaten der griechisch-lateinischen Rasse in sich befassen und denselben eine neue große und glückliche Zukunft gewährleisten solle.

Es bleibt dahin gestellt, inwieweit sich diese zunächst ziemlich optimistischen Pläne der griechischen Actionspartei mit denen der rumänischen begegnen, welche augenblicklich ebenfalls wieder eine so lebhafte Tätigkeit entfaltet hat. Anscheinend hat sich die letztere vor der Hand näher liegende Ziele gestellt, was ihre Gefährlichkeit freilich nur erhöhen dürfte. Dass ihr Gebahnen, wie dasselbe wieder neuerlich in der Deputirtenkammer hervortrat, keineswegs überall im Lande Anklang findet, beweist eine Mitteilung aus Jassy, wonach dort die so eben erfolgte Auflösung der Kammern einen allgemeinen Jubel hervorruft, welcher sich sogar in einer glänzenden Erleuchtung der Stadt fund thut. Die Bevölkerung der Moldau hat sich im Allgemeinen immer mehr den Grundsätzen einer gemäßigten Politik zugeneigt, als die der andern Landeshälften.

** Leipzig, 13. Februar. Am heutigen Tage beeindruckten Se. Excellenz der Herr Staatsminister der Justiz Dr. Schneider in Begleitung des Herrn General-Staatsanwalts Dr. Schwarze, welche bereits gestern Abend hier eingetroffen waren, das Bezirksgericht mit ihrem Besuch und nahmen hierbei Gelegenheit, einer in den Vormittagsstunden stattfindenden Schöffensitzung bei zuwohnen.

* Leipzig, 13. Februar. Frau Beschka-Leutner, Fräulein Lehmann, Fräulein Börs sind krank geworden; es wäre kaum eine Opernvorstellung möglich gewesen, wenn nicht Fräulein Harry dem Katastrophen widerstanden hätte. So hat, wie Don Carlos, auch Hans Heiling verschoben werden müssen. Am heftigsten ist Frau Beschka erkrankt. Man hofft indes, daß ihre starke Natur am schnellsten die Krankheit besiegen und die Vorstellung des Hans Heiling in der bevorstehenden Woche ermöglichen werde.

* Leipzig, 13. Februar. Nächsten Montag gedenkt Fräulein E. L. Theodora Hahnel einen Cyclus von 7 bis 8 Vorträgen über Milton's „Verlorenes Paradies“ zu beginnen. Fräulein Hahnel wird, von einer allgemeinen Vergleichung der drei größten Dichter der alten und neueren Welt im Fache der Heroide: Homer, Virgil und Milton ausgehend, diese in Beziehung zu ihrem Zeitalter setzen und dasjenige, was der Sache

und den Verhältnissen eines Leben nach in ihm verloren gehen oder vorherrschen müsste, nachzuweisen suchen. Die Rednerin wird mit einer allerdings gewagten und noch zu rechtfertigenden Entschiedenheit Milton als den Größten darzustellen suchen und von da aus noch einige allgemeine Bemerkungen über den Mann Milton zu dem Vortrage ihrer ganz freien Übertragung übergehen, die nach dem Urtheile von Kenntnern keine Übersetzung, sondern eine ganz freie Umarbeitung in völlig deutschem Sinne und Wesen ist, und endlich durch Hervorhebung der Schönheit des Originalwerkes im Ganzen und seiner Schönheiten im Einzelnen abschließen. Der Reintrag ist für die Armen bestimmt und es wird seiner Zeit öffentlich abgerechnet werden. Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Unterstützung von Seiten des Publicums, das hoffentlich sein Interesse bewahren wird, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß zum Verständniß von Miltons Dichtung allerdings ein gewisser Grad der Vorbereitetheit vorausgesetzt sei.

* Leipzig, 13. Februar. Zur Nachahmung für den hiesigen Sachwalterstand empfiehlt sich der vom „Gerichtsboten“ in seiner Nr. 8 gebrachte Vorschlag zur Errichtung von Advocaten-Börsen. Der Verfasser des betreffenden Aufsatzes, Dr. v. Kieling, hat als Schriftführer des Deutschen Juristentages in Hamburg das Institut der Advocatenbörsen kennen gelernt. Es kommen daselbst zu einer bestimmten Stunde des Tages in einem Locale der Börse die Advocaten, welche in irgend einer Sache mit einem Collegen Geschäfte abmachen wollen, zusammen und besprechen dort mit Bezugnahme ihrer Parteien ihre Angelegenheiten, einigen sich über Differenzen und bringen auf solche Weise ohne die Bielschreibereien, das Hin- und Hersenden und gegenseitiges Chicaniren und endlich ohne viele Kosten in kurzer Zeit Das zu Stande, was sonst Wochen und Monate erfordert hätte oder vielleicht nie ver einbart worden wäre.

* Leipzig, 13. Februar. Der gegenwärtige Winter scheint einen ganz besondern Platz in der Geschichte der Witterungsverhältnisse einzunehmen zu wollen. Wohl zum fünften oder sechsten Male ist es nun geschehen, daß die Flüsse in Folge plötzlich eingetretenen Thauwetters oder anhaltender Regengüsse ihr natürliches Bett verlassen haben. So auch gegenwärtig wieder, indem, was unsre Umgebung betrifft, Pleiße, Elster und Parthe, besonders die beiden ersten derart angeschwollen sind, daß in den Niederungen jeden Augenblick das Austreten des Wassers wieder erwartet werden muß. Auch von der Elbe, Böhmen und Mulde sc. hören wir ein Gleicht. Besondersheimerlich aber ist die Beobachtung, daß die Bäume und Sträucher, wie wir dies auf den Promenaden recht deutlich wahrnehmen können, mächtig ausschlagen, theilweise sogar im vollen grünen Schmucke sich entfalten. Möge nur nicht böser Frost diesen allzu raschen Bestrebungen noch schädlich werden!

— r. Leipzig, 13. Februar. Zu welchen traurigen Folgen elterliches Ungestüm bei Büttigung der Kinder führen kann, davon ist wiederum ein Beispiel vorgekommen. Ein elfjähriges Mädchen, welches wiederholte hinter die Schule gelaufen war, wurde deshalb von ihrem Vater so unmenschlich gequält und namentlich gegen den Fußboden gestoßen, daß ein Knochenbruch des Fußes erfolgte und das Kind nach dem Jacobshospitale gebracht werden mußte.

D Leipzig, 13 Februar. In vergangener Nacht nahm sich ein zur Zeit hier aufhöhlischer Komiker aus Breslau, nachdem er noch zuvor in einer hiesigen Restauration launige Vorträge gehalten, durch Erhängen das Leben. Der Unglückliche befand sich in schwer bedrängten Verhältnissen und scheint aus Verzweiflung Hand an sich gelegt zu haben. Er war 35 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und 4 Kinder.

— Heute Morgen traf der Meissen-Döbelner Personenzug um eine Stunde verspätet hier ein. Der Grund dieser Verzögerung lag darin, daß bei Gasbach zwischen Meissen und Döbeln in Folge bedeutender Regengüsse in der Nacht eine Dammbruchung stattgefunden und die Passagiere an der betreffenden Stelle hatten aus- und umsteigen müssen.

— Der Cassirer der Gesellschaft „Laute“, Herr Buchbindermeister Lange feierte heute seine silberne Hochzeit. Seiten der Gesellschaft nahm man deshalb Gelegenheit das Jubilar-Ehepaar feierlich zu begrüßen und mit einigen kostbaren Zeichen der Teilnahme und des Andenkens, bestehend in einer großen Stützuhrr mit sinnigem Aufsatz und zwei silbernen Armleuchtern, zu erfreuen.

— Bei einem Meubleur auf der Reichsstraße hielt man heute Nachmittag einen Kaufmannslehrling fest, welcher durch einen Packträger Jaquets versteckt worden waren. Da er behauptete die Jaquets von dem Commiss in demselben Geschäft erhalten zu haben, nahm man Letztern ebenfalls in Beschlag, und dabei stellte sich heraus, daß beide, Commiss und Lehrling, sich an dem Eigentum ihres Principals vergrieffen und sich widerrechtlichen Nutzen hatten verschaffen wollen. Beide wurden in Folge dessen polizeilich eingezogen.

— Oberhalb der Brandgiegelei auf dem sogen. Streitdamme betraf heute Nachmittag der Connewitzer Forstauflieger einen Handarbeiter vom Thonberg bei einem infamen Baumfrevel. Der Handarbeiter war darüber her, mit einem Handbeile junge Bäume

Verschiedenes.

— Die „Hessische Volkszeitung“ sagt: „Wir glauben, bei einer Rückkehr des Kurfürsten würde es in Kassel seiner Pferde bedürfen.“ Die „Berliner Volks-Zeitung“ antwortet: „Das Blatt will damit wohl nur zart andeuten, daß der Kurfürst Esel genug finden würde, die seinen Wagen zu ziehen bereit wären.“

— Der Hauptmann von Capernaum hat einen Juristen zum Collegen bekommen. Zehn Jahre ist dieser Glückliche als unbefriedeter Assessor am Stadtgericht in Berlin angestellt; am Jubiläumstage kamen die Freunde in langen Zügen, um zu consolieren und zu wünschen, daß er nicht das silberne und goldene Jubiläum als Unbefriedeter erlebe.

Demnächst wird aus einem hiesigen Stablisement eine Novität von Metall-Zug-Marquisen erscheinen, welche an Billigkeit und Solidität alles bisherige in diesem Fache bedeutend übertrifft.

— L. W.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 13. Februar 1869.

Rübbi, 1 Cm., loco: 9 $\frac{2}{3}$ apf Bf., 9 $\frac{5}{8}$ apf bez., p. Febr.-März 9 $\frac{3}{4}$ apf Bf., p. April-Mai 10 apf Bf.
Zindl, 1 Cm., loco: 11 $\frac{1}{2}$ apf Bf.
Mohnöl, 1 Cm., loco: 19 apf Bf.
Weizen, 2040 M . Btto., loco: 63—67 apf Bf., 65 apf bez.
Roggen, 1920 M . Btto., loco: 51—52 $\frac{1}{2}$, apf Bf., p. Febr.-März 50 apf Gd., 52 apf Bf., p. März 51 $\frac{1}{4}$ apf Gd., p. Febr.-März 50 apf Gd., p. April-Mai 54 apf Bf., 51 apf Gd.
Sesfe, 1680 M . Btto., loco: 49—50 apf Bf., gute ung. Waare 43—45 apf Bf., Futterw. 40—42 apf Bf.
Hafser, 1200 M . Btto., loco: 32 apf Bf., 31 apf Gd.
Widen, 2160 M . Btto., loco: 55 apf Bf., 52 apf Gd.
Mais, 2000 M . Netto, loco: 42—44 apf Bf., p. Febr. 43 apf Bf., p. März 44 $\frac{1}{2}$ apf Bf., p. März-April 46 apf Bf.
Raps, 1800 M . Btto., loco: 84 apf Gd.
Spiritus, 8000 M . Tr., loco: 14 $\frac{3}{4}$ apf Gd., p. März 14 $\frac{1}{8}$ apf Gd.

Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückschlüsse und Rückschlüsse von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. Mai 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wertiglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr unentgeltlich.

Del Becht's Kunst-Ausstellung, Markt, Raushalle, 10—3 Uhr. Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Freihand- und geometrische Zeichnen.

Verein Bauhütte. Morgen zum geselligen Beisammensein und soliden Tänzen laden freundlich ein zur goldenen Säge.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lili.

E. W. Fritzsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Haasenstein & Vogler, Ammonien-Edition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtag v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Neue Wiener zweistellige Coupés comfortable zu Besitzen und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im gold. Weinsoß.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Riederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmantel und Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

M. Apian-Bennewitz, Markt 8 im Hof (Großv.), Hainstr. 16 „Zum Leipziger Carneval“ Papier-Fabrikalager u. Papier-Warenfabrik, Spezialität v. Brief-Couverts, Döten, Papierkarten, Carnevals- u. Cotillonart. (Papiercostüme). Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contouréen Visitenkarten à 15 Ngr.

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Wannenbäder à 5 Ngr., mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Durchschnitt billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr.

J. G. J. Thiele.

gehen wird mit
sieden-
on da
Nilton
n, die
n eine
en ist,
ignal-
ließen.
— Bei Görlitz hat man gestern Nachmittag abermals den Leichnam eines Frauenzimmers aus dem Wasser gezogen, in dem nachmalss eine hiesige 43jährige Dienstperson, welche die letzte Zeit unverkennbare Spuren von Geistesstörung gezeigt, recognoscirt wurde.

— Zwischen Görlitz und Altenburg hatte heute Vormittag der Maschinenführer eines Bahnhuges dadurch, daß er sich zu weit zur Seite bog, das Unglück, das Übergewicht zu bekommen und auf das Nebengleis herabzustürzen. Er wurde zwar noch lebend, aber schwer verletzt aufgehoben und nach Altenburg mitgenommen.

* Leipzig, 13. Februar. Von den vier Neuschönfelder Knaben, welche wegen dringenden Verdachts, in die Coupés vorüberfahrender Personenzüge der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Steine geworfen zu haben, durch den Gendarm in Haft genommen wurden, haben zwei, welche sich zu der Verübung des gedachten Frevels bekannten, von Seiten der Behörde eine körperliche Büchtigung erhalten; gegen die ebenmäßige Bestrafung des dritten Knaben hat der Vater desselben, unter dem Erbieten zu eigenhändiger Vollziehung der körperlichen Büchtigung, recurrirt; der vierte Knabe behauptet, nur nach den Telegraphenbrächen geworfen zu haben. — Der Bahnwärter auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welcher kürzlich wegen dringenden Verdachts, daß er selbst den von ihm signalisierten Ausbruch von Schienen aus dem Gleise verübt habe, in Haft genommen worden, ist aus demselben wieder entlassen, doch wird die Untersuchung gegen ihn fortgeführt.

— Die Abgeordneten für den Reichstag des Norddeutschen Bundes im 6., 8. und 23. Wahlkreise Sachsen, Schaffrath in Dresden, Schred in Pirna und Wammen in Blauen, haben ihr Mandat niedergelegt, und so macht sich die ungesäumte Annahme von Ersatzwahlen in den gedachten drei Kreisen erforderlich.

— Bei der Prüfung der bisherigen Anmeldungen zum einjährigen Freiwilligendienst hat sich ergeben, daß die von den sächsischen Lehrer-Schulen beigebrachten Befähigungsszeugnisse nicht allenhalben den formellen Erfordernissen genau entsprechen. Die Directionen der zur Ausstellung solcher Bezeugnisse berechtigten Lehranstalten werden daher vom Cultusministerium besonders und ausdrücklich auf die Bestimmungen in §. 154, 5. der Bundes-Militair-Ersatz-Instruktion aufmerksam gemacht.

— In Dresden starb am 8. Februar nach längeren Leidern der Commerzienrat und Consul Mr. A. Meyer, Chef der Firma Mr. Schie. Derselbe leitete dieses seit länger als 50 Jahren bestehende Bankgeschäft mit großer Umsicht und raschloser Thätigkeit und wußte demselben seinen Ruf als eines der hervorragendsten Bankhäuser Sachsen wohl zu bewahren.

— Am vergangenen Sonntag Vormittags 11 Uhr kam in die Wohnung des Bruders der in Dresden jetzt Furore machenden Schlosseruhläuferin, Fil. Friederika, ein junger Mensch, Schlosserlehrling, 18 Jahre alt, verlangte von dem gerade im Empfangszimmer anwesenden Bruder, dessen Schwester zu sehen und zu sprechen, was ihm selbstverständlich verweigert wurde. Im selben Augenblick trat Miss Friederika aus dem anstoßenden Zimmer ein, begab sich jedoch auf Veranlassung ihres Bruders sofort wieder zurück. Nachdem sie die Thür von innen verschlossen, so daß betreffender Lehrling die Unmöglichkeit sah, sie zu sprechen, zog derselbe ein doppelläufiges geladenes Terzerol aus der Tasche, drohte, sich erschießen zu wollen, wurde jedoch von dem inzwischen energisch aufgetretenen Bruder zur Raison gebracht und, nachdem ein Gendarm herbeigerufen, diesem zur weiteren Ablieferung an die Behörde übergeben.

— Aus Stollberg geht der „Const. Btg.“ über die bekannte Angelegenheit von dem dortigen Gerichtsarzte Dr. Moebius folgende Mitteilung zu: „Es ist unwahr, daß Frau Lasch plötzlich gestorben ist, denn sie hat an einer Nierenkrankheit gelitten und ist in Behandlung zweier Ärzte gewesen. — Es ist unwahr, daß die Augen derselben nach drei Tagen noch denselben Glanz gehabt wie im Leben, denn bei der wiederholten Besichtigung des Körpers durch den Unterzeichneten, der übrigens während der Krankheit nicht zugezogen worden war, fand sich die Hornhaut beider Augen getrübt: eine Verwesungserscheinung. — Es ist unwahr, daß der Unterzeichnete behufs der Beerdigung ein Zeugnis ausgestellt hat; im Gegenteil wurde dem Mann angerathen, zu seiner und der Umgebung Beruhigung das Begräbnis bis zum Eintritt deutlicher Fäulnisercheinungen aufzuschieben, da in den Leichen die Röthe der Wangen, das schnelle Verschwinden der Leichenstarre und das langsame Eintreten der Verwesungssymptome recht wohl Zweifel erregen könnten. Für den Arzt waren die schon nach 24 Stunden gemachten Beobachtungen: Fehlen der Herztonen, Starre in den Nieren- und Unterleibsmuskeln und deutlich ausgesprochene Todtentstecke, namentlich in Verbindung mit der erwähnten Hornhauttrübung, hinreichend, den wirklich erfolgten Tod zu constatiren.“

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abends.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 1. 30. —
 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abends.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *5. 50. —
 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 6. 6. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
 11. 10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —
 8. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abends.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
 do. (über Wöbeln): 7. 55. — 11. 45. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 3. 15. —
 8. 20. — *9. 30. Abends.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 35. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 56. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 9. 25. — 9. 15. — 11. 25. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * beschrifteten Abfahrten sind abgeändert.)

Neues Theater. (14. Abonnements-Vorstellung.)**Demetrius.**

Tragödie in 5 Acten. Mit Benutzung des Schiller'schen Fragments bis zur Verwandlung im zweiten Acte von Heinrich Laube.
 Ouverture von Vincenz Lachner.

Personen:

Demetrius	Herr Herzfeld.
Siegmund, König von Polen	Herr Deutschinger.
Erzbischof von Gnesen	Herr Grans.
König Leo Sapieha	Herr Gitt.
Maciek, Palatin von Sandomir	Herr Seidel.
Marina, dessen Tochter	Herr Giers.
Der Kronmarschall des poln. Reichstages	Herr Glar.
Obowalski, polnischer Landbote	Herr Nehrmann.
Komla, Kosakenhetman	Herr Gallenbach.
Der Thürhüter im polnischen Reichstag	Herr Mittell.
Witkow, Castellan, Landboten	Herr Stürmer.
Boris Godunoff, Czaar von Moskau	Herr Straßmann-Damböck.
Ariana, dessen Tochter	Herr Brandt.
König Schuski	Herr Roth.
Hiob, Patriarch	Herr Egger.
Marsa, Wittwe des Czaars Iwan	Herr Gutperl.
Olga, ihre Freundin,	Herr Barong.
Zenia, Helena, Alexia, Klosterfrauen	Herr Hruby.
Die Wirtin des Klosters	
Ein Fischer	
Procop, ein Russe	
Russische Große, Pöppen und Soldaten	

Das Stück spielt 1605—6, zuerst in Krakau, dann in einem russischen Kloster, dann im Kreml zu Moskau.

Die im 2. Act vorkommende neue Decoration „Hof in einem russischen Kloster“ ist von Herrn Grüner gemalt.

Die neuen Costüme sind vom Obergarderobier Herrn Matthes angefertigt.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerisches Parterre 15 Ngr. — Balket: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Proscenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Sonntag, den 14. Febr.: Demetrius. Montag, den 15. Febr.: Ein anonymes Lied. Der Wasserräuber. Dienstag den 16. Febr.: Don Carlos (Herr Mitterwurzer — Marquis Posa). Mittwoch, den 17. Febr.: Hans Heiling. Donnerstag, den 18. Febr.: Kiesen (Herr von Leman — Lämmchen. Herr Mitterwurzer — Doctor). Freitag, den 19. Febr.: Der Vater der Debutantin (Herr von Leman — Windmüller). Die schöne Galathea. Sonnabend, den 20. Febr.: Die alte Schachtel. Johann von Paris.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Der Kurmärker und die Picarde.
 Gentebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Louis Schneider.

Personen: Marie, Tochterin in einem Dorfe der Picardie Fräulein Delia.

Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im dritten

Kurmärkischen Landwehr-Regiment Herr Heder.

Die Handlung spielt in einem Dorfe der Picardie 1815.

Czardas, ausgeführt von Fräulein Keppler und Herrn Ballettmäister Neisinger.

Fröhlich.

Musikalisch-Duoalibet in 2 Aufzügen.

Musik von mehreren Componisten.

Personen:

von Degen, Mittmeister a. D., jetzt Gutsbesitzer Herr Julius.

Thusnelda, seine Tochter Fräulein Clemens.

Hermaphrodit von Quengel, seine Anerwandte Frau Bachmann.

Anna, Gesellschafterin Thusneldens Fräulein Buse.

von Walther, Reiterndarius Herr Eink.

Fröhlich, Chorist aus Berlin Herr Engelhardt.

Gabian, Diener, früher Soldat Herr Gitt.

Ort der Handlung: Ein Gut, sechs Meilen von Berlin.

Yulipe orangeuse, arrangiert von Herrn Ballettmäister Neisinger. ausgeführt von Fräulein Gasati, Fräulein Keppler, Herrn Ballettmäister Neisinger, Herrn Gasati und dem Corps de Ballet.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 10 Ngr. — Proscenium-Platz: im Parterre und des 1. Ranges Nr. 11b, 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1b Ngr. — Amphitheater: Sperrsitze 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadt-Theaters.**Neuntes Concert**

des

Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 16. Februar 1869.

Chaconne von Gluck (zum ersten Male).

Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ von C. Kreutzer, vorgetragen von Herrn Robert Moses von hier.

Symphonie (G dur) (Oxford-Symphonie) von J. Haydn (zum ersten Male).

Drei Lieder, vorgetragen von Herrn Robert Moses.

a) „Jagdlied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Op. 84 No. 3.

b) „Der Neugierige“ von Franz Schubert.

c) „Ich wandre nicht“ von Robert Schumann.

Ouverture zu „Egmont“ Op. 51 von L. van Beethoven.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) und **Fr. Hofmeister**, so wie Abends an der Casse zu haben.

Einlass 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Das zehnte und letzte Concert findet am 2. März 1869 im alten Theater statt.

Das Directorium der Euterpe.**Fünfundvierzigste Aufführung**

des

Dilettanten-Orchester-Vereins

heute Sonntag den 14. Febr. 1869

im großen Saale des Schützenhauses.**Programm.**

I. Theil. Symphonie (C dur No. 1) von L. v. Beethoven.

II. Theil. Recitativ und **Arie** aus Figaro's Hochzeit von W. A. Mozart. — **Serenade** (für Streichchor arrangiert) von J. Haydn. — **Lieder für Soprano:**

a) Suleika von F. Mendelssohn-Bartholdy. b) „Sie sagen es wäre die Liebe“ (Preislied) von Kirchner.

Ouverture zu **Iphigenie in Aulis** v. Gluck.

Anfang Vormittags 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Die 46. Kammermusik-Unterhaltung im Riedel'schen Verein

findet heute, Sonntag den 14. Februar, Nachmittags halb 4 Uhr in der 3. Bürgerschule statt.

Programm: D-dur-Quartett für Streichinst. von J. Haydn, Gesang-Duette in Canonform von G. Henschel, E-moll-Quartett für Streichinst. von L. van Beethoven, Altlieder von F. Schubert und R. Franz, Variationen für Streichqu. von Franz Schubert.

Einlass 3 Uhr, Ende gegen halb 6 Uhr.

Herr Professor Ludwig Ecardt aus Wien

beabsichtigt Dienstag, den 16. und Donnerstag, den 18. d. M. zwei Vorträge in der Tonhalle (Odeon) zu halten, und zwar Dienstag: **Der deutsche Bauernkrieg 1525**, Donnerstag: **Luther und Bonola**. Eine Parallele.

Wir beehren uns die Einwohner unserer Stadt zum zahlreichen Besuch dieser Vorlesungen freundlichst einzuladen. Das Entrée, für jeden Vortrag à Person 2½ Mgr., ist so niedrig gestellt, daß auch dem minder Bemittelten der Besuch derselben ermöglicht wird. Die Vorträge beginnen an den genannten Tagen Abends pünktlich 8½ Uhr, die Eintrittskarten sind am Eingang in das Versammlungslocal zu entnehmen. **Das Comité.**

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 6. c. m. ist heute auf Fol. 429 des Handelsregisters für hiesige Stadt

Herr Carl Friedrich Wilhelm Seemann, Kaufmann hier,

als Mitinhaber der Firma

Dr. Struve, Königl. Sächsische conc. Mineralwasser-Anstalt in Leipzig

eingetragen und zugleich verlautbart worden,

dass die demselben ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 9. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Carl Engelmann in Leipzig ist vermöge Anzeigen vom 1./3. und 5. Februar a. c., so wie Beugnisses vom 4. desselben Monats und Jahres heute auf Fol. 2197 des hiesigen Handelsregisters gelöscht worden.

Leipzig, den 8. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Franz Otto Thalacker ist vermöge Anzeige vom 14. Januar/6. Februar a. c. heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 1129 als Procurist der Firma Weinrich & Co. in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 9. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Johann Gottlob Böhne in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 6. c. m. heute auf Fol. 1061 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, am 9. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Auctions-Bekanntmachung.

In einer hier anhängigen Rechtsache sollen den 11.-März dieses Jahres von 9 Uhr Vormittags ab eine Partie Figuren, Büsten, Consolen, Vasen, Rosetten, Capitälern, Friese und sonstige Ornamente von Gips, in gleichen Formen zu Gipsabdrücken, Regale, Kästen, Fässer, Karrenhölzer in einem im Hinterhause des an der Bosenstraße Nr. 18 allhier gelegenen Grundstückes befindlichen Niederlage gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände hängt am Gerichtsbret an.

Leipzig, am 12. Februar 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen den 15. Februar dieses Jahres und nach Besinden die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab die zu einer Verlassenschaft gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und Silbersachen, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen- und andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe im Hause "Zu den drei Lilien" am Hanstdter Steinweg 1. Etage, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 6. Februar 1869.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vermögenssachen.
D. Jerusalem. Ref. Opp.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen den 24. Februar 1869 und nach Besinden am folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Auctionslocale des Gerichts eine größere, zu einer Concurkmasse gehörige Partie Cigarren, Cigarretten und Rauchtabake, sowie ungefähr 100 Flaschen Rothweine öffentlich versteigert werden. Es wird dies unter Bezugnahme auf das am Gerichtsbret anhängende Verzeichniß durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 10. Februar 1869.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Auction.

200 St. feine Bielefelder Leinewand
sollen wegen schneller Regulirung eines Lombardgeschäfts
Montag den 15. Februar
früh von 9 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

Restaurations-Verpachtung.

Der hiesige weit über 400 Mitglieder zählende Männer-Turnverein beabsichtigt, die zur Turnhalle gehörigen Wirthschafts- und Wohträume vom 1. Mai c. auf sechs hintereinanderfolgende Jahre am 1. März c. Morgens 10 Uhr im Turnhallenlocale zu verpachten. Die Benutzung des großen, nahe an 6000 Fuß umfassenden Saales zu Ballen, Concerten, Versammlungen &c. ist gestattet.

Die Pachtbedingungen sind im Bureau unseres Mitvorsitzers Herrn Rechtsanwalt E. Rieger, Wallstraße 26 hier, einzusehen oder gegen Entstaltung der Copialien durch genannten Herrn zu beziehen.

Cöthen, 11. Februar 1869.
Der Vorstand des Männer-Turnvereins.
V. Wittig.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr J. C. Wiede, C. G. Hässler, Fräul. A. T. Junge, Frau M. verw. Müller, Herr H. M. Merzdorf, R. F. Morris, F. W. Sturm, Frau W. Schmidt, Herr J. F. Thomas sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr E. Beutner, Fräulein E. Dresner, Herr G. H. Heyne, C. E. Lange, J. Schäfer ihren Austritt erklärt, ausgeschlossen wurde Herr C. W. Bahn, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 13. Februar 1869. **Der Ausschuss.**

Leipziger Theaterzettel.

Annahme der Anzeigen in laufende Nummer bis Nachmittag 4 Uhr à 1 Mgr. pr. Spalte. Abonnement monatlich 5 Mgr. Expedition: Johannisgasse Nr. 6–8.

Soeben erschienen:

Antiquar. Lagerkatalog No. 27—34,
alle Zweige der Literatur in sachweiser, wissenschaftlicher Ordnung
enthaltend, gratis bei **Ernst Heyne,**
Poststraße 12.

Ein Stud. phil. wünscht engl., franz., lat., gr. und deutschen Unterricht u. Arbeitsstunden zu ertheilen — bleibt Ferien über —
Gr. Fleischergasse 20, II. links.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. vornb.

Gründl. Unterricht im Nähen auf Nähmaschinen aller Constructionen im Nähmaschinengeschäft von J. Stadhagen, Neumarkt 6.

An die Herren Kramer.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Kramerinnung ist am 5. März 1869 die erste diesjährige Generalversammlung abzuhalten. Auf die Tagesordnung können nach §. 25 der Statuten die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gestellt werden, wenn dieselben 14 Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorstande schriftlich eingebrochen worden sind.

In Gemäßheit dieser Bestimmung würden die Anträge der Mitglieder nur dann auf die Tagesordnung gelangen, wenn dieselben bei dem Vorstande schriftlich angemeldet würden.

Wir verfehlten nicht die Herren Kramer hierauf aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 13. Februar 1869.

Die Kramer-Innung.

F. W. Sturm, d. B. Vorst.

Hofrat Kleinsechmidt, Kramerconsulent.

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft Wien. Die Eröffnung der Schiffahrt hat stattgefunden.

Indem ich mich beeile dem heiligen Publicum dies hiermit anzuseigen, halte ich mein Speditions-Geschäft zur promptesten und billigsten Besörderung von Gütern nach allen Stationen der unteren Donau, nach Russland und der Türkei bestens empfohlen.

Leipzig, den 12. Februar 1869.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,
Plauenscher Platz 4, Brühl 74.

Das Fischer'sche früher Cubeus'sche Institut

beginnt den 6. April seinen neuen Cursus. Gefällige Anmeldungen von Knaben wie Mädchen, für die Elementar- oder eine andere Classe erbitte ich mir zwischen $\frac{1}{2}$ und 2 Uhr in meiner Wohnung Nicolaistraße Nr. 5, II.

Dr. O. Fischer, Dir.

Privat-Unterricht
in Geometrie, Arithmetik, Kaufm. Rechnen u. s. w. ertheilt
Prof. Dr. Kühne, Elsterstraße 33, III.

Unterricht im Zeichnen u. Malen

ertheilen Unterzeichneter jungen Damen, so wie auch Kindern, Knaben und Mädchen. Auf Wunsch wird Herr Professor Jäger die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen. Anmeldungen Große Windmühlenstraße 15, 3 Treppen rechts.

Margaretha und Elisabeth Hennig.

Zu einem Privateursus in der Naturkunde werden noch zwei bis drei Schülerinnen von 9—12 Jahren gesucht.
Dr. Carl Kloß, Sidonienstraße Nr. 16, 1. Etage.
(Sprechstunde 2—3 Uhr.)

Bücher-Unterricht ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause Peter Menck, Bücherei, Johannisgasse 6—8, Treppe A, 3. Etage links.

Unterricht im Maschinen-Räthen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im Maschinen- und Weißnähgeschäft von C. Hammer, Rossmarkt Nr. 9 parterre.

Junge solide männliche Personen von 16 Jahren an, welche eine Stellung als herrschaftliche Diener bekleiden wollen, werden gegen 2 M. Prämium. ausgebildet, ohne Ausnahme jeden Sonnabend v. fr. 8 bis 11, und Nachm. v. 2 bis 6 Uhr, Rossm. 1, 1 Tr. r.

Visitenkarten

100 Stück für 15 M. sauber und elegant lithographirt empfiehlt
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

 Für Stammelnde und Stotternde.

Unterzeichneter beabsichtigt in Leipzig einen Cursus zur Heilung von Stammelnden und Stotternden, bei hinlänglicher Theilnahme an seinem Unterrichte, abzuhalten. Anmeldungen wolle man gütigst bei Herrn Friedrich Schuchard, Kleine Fleischergasse Nr. 23/24, Herrn Carl Heubel (Rein'sche Buchhandlung), Ritterstraße, schwarzes Brett, Herrn Friedrich Aug. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7, und im Annoncebüro von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25, in Leipzig machen, wo auch der Prospectus eingehändigt wird.

Altsteine, Dankdagungen v. von 387 Gehilfen werden beim Anfang des Unterrichts vorgelegt. — Die Zeit des Eintreffens wird später mitgetheilt. Briefe franco.

Denhardt, Spracharzt,

und Inhaber einer Heilanstalt für Stotterer in Burgsteinfurt.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 M., | **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. | Markt, Durchgang d. Kauf.

Münster Druck und Färberrei.

Alle Sorten Sammet, seidene, wollene und gemischte, so wie aus jeder Webart bestehenden Stoffe werden aufs Beste echt in den lebhaftesten Farben, wie auch weiß aufgefärbt und appretiert, die dazu geeigneten Stoffe moxit und bedruckt.

Annahme bei Bruno Einenkel, Große Windmühlenstraße Nr. 48.

Photographie von G. Zwarz,
Kleine Fleischergasse 13, auch Böttcherplatz,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Anfertigung photo-
graphischer Aufnahmen, Visitenkarten 12 Stück 1 $\text{M}\%$, Brustbilder
12 Stück 1 $\text{M}\%$. Kinderaufnahmen die billigsten Preise.

Die Firmenschreiberei
von E. Seitz,
Alte Burg Nr. 14 (Blauer Mühl),
liest bei ganz billigen Preisen die besten Arbeiten.
Salon zum Haarschneiden u. Frisieren
von
Julius Geupel, Coiffeur,
früher Petersstraße Nr. 12,
jetzt Petersstraße 24 parterre, im großen Reiter.
Echt Ungarische Bartwolle à Glas 5 $\text{M}\%$.

Brode & Weiskopf,
Frankfurter Straße Nr. 41, Ecke der Weststraße.
Alle Arten Kleidungsstücke, Stickereien, Pelzgegenstände, Teppiche,
Tischdecken, ganze Sofas, Lehnsessel, Atlaschuhe u. s. w. werden
trocken und unzertrennlich in 48 Stunden gereinigt. Ferner
wird Wäsche von Tinten-, Rost-, Stock-, Blut-, Obst-, Wein-
Flecken befreit.
Alle Stoffe zum Färben angenommen.

Emilie Wörner,
Reichsstraße Nr. 4,
empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisiren getragener
Strohhüte bei guter und billiger Bedienung.

Das größte Schuhlager in Reudnitz.
Für Klippel und leibende Füße wird praktisches Schuhwerk
gefertigt. Herren-Schuhe von 2 $\text{M}\%$ bis 5 $\text{M}\%$, Damen-
stiefel von 15 $\text{M}\%$ bis 3 $\text{M}\%$. Bestellung nach Maß wird
prompt binnen 24 Stunden geliefert.
J. Türpe, Seitenstraße Nr. 21, Reudnitz.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
Gedmannstraße 8, Hof parterre.
Strohhüte und Rohrstühle werden auf das Sauberste billigst
bezogen. Wertheile Adr. nimmt entg. das Neubelgesch. Brühl 4.
Herren- und Knabenanzüge fertigt gut passend und
billig, sowie alle Reparaturen Er. Pfeifer, Gerichtsw. 11.

Alle Buchbinder- und Portefeuillearbeiten
werden sauber und billig gefertigt von

K. W. Mösele, Bosenstraße Nr. 13c.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt,
modernisiert, gewaschen und repariert Wasserlust Nr. 10, 3 Tr.

In der Maschinen-Näherei und Stepp-Anstalt
Neumarkt 6, 2. Etage
werden alle Arbeiten schnell, sauber und billig ausgeführt; auch
wird gründlicher Unterricht im Maschinennähen ertheilt.

Herrenkleider werden gut gereinigt, ausgebessert, gebügelt
und neu façoniirt Georgenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Strohhüte werden schön gewaschen 5 $\text{M}\%$, gefärbt,
modernisiert 8 $\text{M}\%$, die neuesten Facons
sind zur Ansicht Naundörschen Nr. 14, Echhaus an der Brücke.
C. Berger.

Gummischuhe repariert schnell und dauerhaft
w. Frehse, Schuhmacher, Reichsstr. 50, Burgkeller-Durchgang

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb. Hall. Str. 2, 4 Tr.

Pfänder verkaufen, prolongiren und einlösen wird schnell
und verschwiegen besorgt
Georgenstraße Nr. 22 im Hofe rechts 3 Treppen.

Beachtenswerth!
Unterzeichnete besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches
Bettässen, sowie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechts-
organe. Spezialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Haupt-Dépot

der echten patentirten kurzen und langen
Talmigold-Uhrketten

von „Tallos“ in Paris in den neuesten, geschmack-
vollsten Mustern für Herren und Damen zu den billig-
sten Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8. Eingang der Hainstraße.

Schieberhaarnadeln
zum Wellen der Haare à Stück 1 $\text{M}\%$.

Tannin-Balsam-Seife,

die weichste, beste Schönheits-Toiletteseife der Gegenwart,
à Stück 5 $\text{M}\%$, à Dbd. 11 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\%$.

Olivenharzpomade

zum Befestigen des Scheitels, à Stück 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\%$.
Familienseife,

à Stück 2 $\frac{1}{2}$ und Dbd. 25 $\text{M}\%$.

Eipomade

zum Kräuseln des Haars à 3 $\text{M}\%$.
Ung. Bartwolle

zum Steifen des Schnurrbartes à 5 $\text{M}\%$.

Busma,

Enthaarungsmittel, entfernt jedes unnötige Haar, ohne die
Haut im Geringsten zu benachtheiligen, à Pot. 1 $\text{M}\%$.

Nuß-Oel-Extract.

Verhindert das Grauwerden des Haars und macht die
schon ergraute wieder dunkel, à 5 und 7 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\%$.

Poudre de Riz

(Reismehl) à 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 15, 25 $\text{M}\%$.

Bandoline à la rose

zum Befestigen und Conservieren jedes noch so wenig ge-
pflegten Haars, à 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\%$.

Brillantine,

um den Bart geschmeidig, weich und glänzend zu machen;
à Fl. 10 und 15 $\text{M}\%$.

Eau de Quinine,

bestes Mittel zur Stärkung des Haars und zum Entfernen
der Kopfschuppen, à 12 $\frac{1}{2}$ —20 $\text{M}\%$.

Pomade tannique rosée,

bestes Mittel zum Danteln des Haars. Unter Garantie
à 1 $\frac{2}{3}$ $\text{M}\%$.

Parfüms für Taschentuch

von 2 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\%$ bis 2 $\frac{2}{3}$ $\text{M}\%$.

Pomaden-Oele

feinster Qualität à 2 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\%$ bis 1 $\frac{2}{3}$ $\text{M}\%$.

= **Abonnement zum Haarschneiden,** —

Frisieren. 13 Marken 1 $\text{M}\%$.

= Nirgends so billig. =

Sämmliche Toilette-Artikel werden nur unter Ga-
rantie feinster Qualität verkauft bei

Edmund Bühligen, Coiffeur,

Königplatz — blaues Roh.

Reichsstraße
Nr. 3.

Reichsstraße
Nr. 3.

SCHIMMELA
empfiehlt sein
Lager
fertiger Herrenstiefel
und stellt bei solider Bedienung
die billigsten Fabrikpreise.

Cotillon gegenstände,
das Neueste dieser Saison,

als: Orden, Schleifen, Schärpen, Schürzen, Kragen,
Waschlids, Hauben, Mützen in den verschiedensten
Facons, Knallbonbons mit Thierköpfen, Kopf-
bedeckungen und Anzügen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.



Für Hausfrauen, Hoteliers &c. Passend zu eleganten Geschenken.

Größtes Fabrikat der **Electro Magnetic und Electro Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig.

nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe, Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Huiliere, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Plateaux, Butterdosen, Körle, Messerbänke, Weintücher, Tischgloden, Zahnstocherhalter, Spars- und Wachsstockbüchsen &c.

Rechauds, Bratenschüsseln, Wärmegecken, Gemüseschüsseln, Tafelaufsätze, Speisteller, Suppenschüsseln &c.

Stärkste Silberauflage, billigste Preis-Berechnung.
Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei

Eduard Ludwig in Leipzig,
Petersstraße 11, Hotel de Russie.

Zu Geschenken wie zum Toilettengebrauch empfiehle mein **größtes Lager** echt **französischer und englischer Parfümerien** und **Toilettenartikel**, zu **Pariser Originalpreisen**, durch **Jedesjährigen persönlichen Einkauf in Paris** reichhaltigst assortirt.

Franz. und engl. feine und hochfeine Toilettenseifen, als **Savon Thridaç, au sucre de Laitue, à la rose, à la violette, aux fleurs de Riz, Spermaceti tablets, Old-Brown Windsorsoap, Honeysoap u. s. w.** à Stück 5, 7½, 8, 10, 12½, 17, 17½, bis 22½ M.

Glycerinsese von R. Peeher in Wien, à Stück 10 M.

Rasirseifen und Crèmes von 2½, 5, 7½, 10, 12½ bis 16 M.

Feinste franz. Blumenpomaden, in Glastöpfen mit Metalldeckel, in allen Gerüchen sortirt à Fl. 5, 7½, 10, 12, 15, 20, 25 M., 1 M., 1½ M.

Pomade Galopeau, um Hühnerangen und Warzen zu entfernen, à Fl. 8 M.

Feinste franz. und englische fette Öle in Blumengerüchen, à Fl. 8 M. bis 1½ M.

Beste franz. Bartwicksen und Cosmetiques von 1, 2½, 5, 7½, 10, 12½ bis 16 M.

Vorzüglichste moderne franz. und engl. **Extraits d'odeur** fürs Taschentuch, als **Violette de Parme, Essbouquet, Jockeyclub, Ylangylang, Frangipanni, Oriza-Lys, Bouquet Napoleon** u. s. w. à Fl. 5 M. bis 2 M.

Mandelkleie, ausgezeichnetes Waschmittel für zarte Haut à Sch. 2½, 5, 7½ M.

Zum **Parfümieren** der **Zimmer Räucherkerzen, Pulver, Papier** und **Essenzen** von 1 M. bis 1 M., **Plessé & Lubin's Räucherbänder** in **Papp- und Bisquitporzellandosen**, elegante **Platina-Räucherlampen** von 12½ M. bis 2 M.

Feinste Pariser **Tag- und Abend-Schminken**, roth und weiss, flüssig und hart, von 5 M. bis 1 M.

Odontine, Zahnpulver und **Mundwässer** von allen renommirten Pariser **Dentisten** und **Zahnärzten**, als Dr. **Pierre, Dr. Peletier, Dr. S. W. Bonn, M. Bötöt** u. s. w. von 7½ M. bis 2 M. 12 M. **Zahnpasta** des Dr. **Suin de Boutemar** à Stück 6 M.

Echtes **Poudre de Riz** (Reismehl) in Schachteln und Packeten, mit oder ohne Quaste, von 2½, M. bis 1 M.

Kopfwaschwässer, als **Honigwasser, Rum und Tannin, Eau de Quinine** u. s. w. von 2½, M. bis 1½, M. **Eau de Lavande, Eau de Toilette, Vinalgare de Toilette** von **Bötöt, Bully, Société Hygienique** u. s. w. von 7½ M. bis 1 M.

Echtes Eau de Cologne von **Johann Maria Farina gegenüber dem Jülleßplatz in Köln a/Rh.**, 1/2 Fl. 7½ M., 1/1 Fl. 12½ M., in Kisten von 1/2 Dzdz. 1/1 Flaschen 2½ M., 1 Dzdz. 1/2 Flaschen 2½ M.

Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten, doppelt cementirte **Rasirmesser** von **Alexander** in **Birmingham**, **Rasirpinsel** und **Streichrieme**, **Toilette- und Reisespiegel**, **Nagelfellen** und **Scheeren**, **Zahnstocher** und **Zungenschaber**, **Manschettknöpfe** und **Handschuhknöpfer** u. s. w. **Frisir-, Staub-, Touplier-** und **Taschenkämme** in Büffelhorn, Kautschuck, Elfenbein u. Schildkrot. **Einstechkämme** für Damen, **Baarnadeln**, **Lockenwickel**, **Schwämme** und **Schwammbeutel**, **Toilettrollen**, **Buchsbaumholzbüchsen**, **Seifendosen** und **Zahnpulverschachteln** für die Reise u. s. w. Lager sämtlicher **Spezialitäten** von den Parfümeurs **Pinaud, Violet, Legrand, Chalmin, Société Hygienique, Bayley & Co., S. & E. Atkinson, Rowland & Sohn** in **London** und **Paris** zu **Originalpreisen** empfiehlt

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse 14.

Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende.

Wheeler & Wilson, Grover & Baker & Imperial der Fabrik von Adolf Knob in Saalfeld empfiehle ich und bewillige größte Zahlungs-Erlichterung.

A. L. Hercher, Markt, nächst der Katharinestraßen-Ecke.

Alle Sorten Draht-Gewebe und Geflechte,

sowie Drahtwaren in größter Auswahl, Holz-Rouleaux und Tischdecken &c. empfiehlt

A. L. Hercher, Markt Nr. 4, alte Waage.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 45.]

14. Februar 1869.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 20. Januar 1869.

(Auf Grund des Protokoll bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Namens des Bau- und Schulausschusses referierte Herr Director Näser über die vom Rath vorgelegten Pläne für den Real-schulnebau.

Der Rath schreibt hierzu:

Nachdem Sie Ihre Zustimmung zu dem von uns für die neue Realschule gewählten Platz erhalten hatten, war es unsere nächste Aufgabe, das Programm für diesen Bau zu entwerfen. Aus verschiedenen Berathungen, zu denen der Director der Realschule, sowie unsere Techniker hinzugezogen wurden, ging das Bau-programm hervor, das wir hier beilegen. In Gemäßheit desselben ertheilten wir drei hiesigen namhaften und anerkannten Architekten, den Herren Müller, Biehweger und Beißig den Auftrag, entsprechende Pläne anzufertigen — ein Verfahren, zu welchem uns die mit allgemeiner Concurrentzausschreibung gemachten ungünstigen Erfahrungen vollständig berechtigten. — Die genannten drei Architekten übernahmen den Auftrag und haben die betreffenden Entwürfe bei uns eingereicht. Eine genaue, allseitige Prüfung derselben ergab, daß zwar jede dieser Arbeiten ihre Vorzüglichkeit besitzt, daß jedoch die des Herrn Biehweger den hierbei obwaltenden besonderen Verhältnissen am besten entsprach, und so haben wir keinen Anstand genommen, dieselbe, nach einigen vom Verfasser selbst vorgenommenen, auf minder wesentliche Dinge bezüglichen Abänderungen, unsererseits zur Ausführung zu genehmigen. Wenn wir nun schon jetzt, wo noch kein spezieller Kostenanschlag vorliegt, Ihnen diese Pläne vorlegen und Sie um Ihre Erläuterung darüber ersuchen, so hat dies keinen Grund in praktischen Rücksichten. Die Anferthigung zuverlässiger Kostenanschläge ist nur auf Grund ausgearbeiteter Detailzeichnungen möglich; Beides aber, Zeichnungen und Ansätze, jedenfalls am zweckmäßigsten von dem Urheber des Planes selbst zu liefern, nimmt einen bedeutenden Aufwand an Zeit in Anspruch, wie denn auch die dafür aufzuwendenden Kosten nicht unbeträchtlich sind. Obwohl wir nun die Hoffnung hegen, daß auch Sie dem Plan des Herrn Biehweger Ihren Beifall schenken werden, so haben wir doch auch den entgegengesetzten Fall als möglich in Betracht zu ziehen. Für diesen Fall wären Zeit, Mühe und Geld, die auf die gedachte Arbeit verwendet worden, ohne Weiteres verloren und der so gerechtfertigte Wunsch, den Bau mit nächstem Frühjahr beginnen zu können, vereitelt. Unter solchen Umständen erschien es uns ratsam, Ihnen zuvorherst den Plan, wie er jetzt vorliegt, mitzuteilen und Sie, wie hiermit geschieht, um

Erläuterung Ihrer Zustimmung zu Ausführung desselben zu ersuchen. Diese Zustimmung kann sich, was den Kostenaufwand betrifft, nach Lage der Sache nur auf denjenigen Betrag beziehen, der sich unter Berücksichtigung von Punct 18 des Bauprogramms auf einen ungefähren Überschlag stellt; nach Sicherung der Techniker werden die Kosten die Summen von 20 Thlr. für die bebaute Gebäudeteile in keinem Falle überschreiten, und da bei Ausführung des gedachten Planes nach angestellter Berechnung 4274 Ellen zur Bebauung kommen werden, so stellt sich der Gesamtbedarf für den Bau auf 85,480 Thlr. fest. Wir geben Ihnen jedoch die Sicherung, daß wir, sobald wir durch Ihre Zustimmung dazu in den Stand gesetzt sind, sofort die Detailzeichnungen und Socialansätze fertigen lassen und Ihnen zur speziellen Zustimmung mittheilen werden.

Das Wesen des Planes selbst wollen Sie aus den beifolgenden zehn Blättern entnehmen. Die letzteren sind in diesem kleineren Maßstabe ausgeführt: die Originalpläne zeigten einen weit größeren Maßstab; nachdem über die oben angedeuteten, minder wesentlichen Abänderungen Einverständnis mit Herrn Biehweger erzielt war, erschienen solche kleinere Zeichnungen schon durch die Rücksicht auf Zeit und Kosten geboten, zumal da sie für den jeweiligen Zweck vollständig ausreichen.

Wir fügen noch folgende Bemerkungen, bezüglich Erläuterungen hinzu.

Die Situation ist gewählt mit Rücksicht auf die namentlich für Unterrichtszwecke passendsten Himmelsgegenden. Die Einzeichnung von Gartenanlagen im Hofraume ist nur als Andeutung zu betrachten. Über die Einrichtung der Turnhalle verbreitet sich der Plan zur Zeit noch nicht, da hierauf die zweite auf dem Gesamtplane anzulegende Schulanstalt von Einfluß sein wird. Nur die Stellung der Turnhalle und ihre Verbindung mit der Realschule mag zunächst festgesetzt werden, wie sich denn die künftige Verbindung der Halle mit der anderen Schule in jedem Falle leicht bewerkstelligen läßt.

Das Gebäude wird aus drei Geschossen, einschließlich das Erdgeschöß, bestehen und keine Flügelbäume, wohl aber einen Mittelkreuzbau erhalten. Diese letztere Abweichung von Punct 2 des Programms, welcher ohnehin nicht absolut bindende Bestimmung war, wird sich bei näherer Erwägung von selbst rechtfertigen. Kein Hof entsteht, wie er in Bezug auf Luft, Licht, Wärme so manche Nachtheile mit sich bringt, und der nötige Raum wird dennoch in einer wohltemperierten Weise gewonnen. Die Übersicht über Alles, was im Gebäude vorgeht, ist erleichtert und die bei einem Flügelbau auf diesem Terrain mehr oder weniger nothwendigen spitzen und stumpfen Winkel werden vermieden. — Der Kreuzbau enthält die Wohnung des Directors, deren Unbringung im Schulgebäude selbst ohne Zweifel durch die wichtigsten disciplinellen Rücksichten, namentlich bei einer Realschule, geboten ist. Die Höhe der Zimmer in dieser Wohnung ist, übereinstimmend mit den Unterrichtszimmern, auf 7° festgesetzt.

Der Eingang in das Schulgebäude geschieht durch eine offene Vorhalle, aus welcher drei Eingangstüren in das Vestibül führen. Von da führen drei Stufenarme bis zum Parterrefußboden, von wo aus die Richtung entweder nach dem Mittelkreuzbau, oder nach rechts oder links und nach den beiden Haupttreppen genommen wird. So ist eine zweimäßige Verbindung für alle Theile des Hauses vermittelt, und die Treppen sind so disponirt, daß durch das Begehen derselben keine Störung des Unterrichts eintritt. — Die Nebentreppen, welche die Directorwohnung mit der Hausmannswohnung &c. verbindet, dient theils zur besseren Einführung von Licht und Luft, theils bietet sie den in disciplineller Hinsicht nicht zu unterschätzenden Vortheil, daß der Director mit dem Hausmann in unmittelbares Vernehmen treten kann, ohne erst das ganze Gebäude wieder passiren zu müssen.

Die Lehrzimmer sind in der Hauptsache einseitig gelegt, so daß an den Corridoren nur eine Reihe von Zimmern hinläuft. Die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung braucht nicht erst nachgewiesen zu werden. Rücksichtlich der Corridore folgen wir im Einzelnen nur noch hinzu, daß die Corridore des Kreuzbaus Thüren mit Glasfüllung erhalten sollen, wie man sie jetzt in solchen Fällen häufig anwendet, um möglichst viel Licht in diese Gänge zu bekommen.

Die Hausmannswohnung war nach dem ersten Entwurfe für das Souterrain bestimmt. Indessen hat eine solche Souterrainwohnung in gesundheitlicher Beziehung ihre erheblichen Bedenken, und wir haben es daher als einen Vorteil des jetzigen Planes zu bezeichnen, daß die Hausmannswohnung sich hinter den Treppenhäusern, 1' über dem Souterrain befindet.

In Beitreff der Aborten, welche in den durch alle Geschosse durchgehenden Aussäulen angebracht sind, bemerken wir, daß dabei auf die gehörige Ventilation, bezüglichlich in Verbindung mit der Heizung Bedacht genommen ist. Was aber die Heizung selbst betrifft, so ist dieselbe als Central-Röhren-Heizung nach dem Systeme des Ingenieurs Kelling in Dresden projectirt, welches von den Sachverständigen als das vorzüglichste unter den jetzt bekannten Systemen bezeichnet wird und bereits in mehreren öffentlichen Gebäuden größerem Umfangs Anwendung gefunden hat. Darnach wird auch im Sommer eine sehr mäßige Heuerung stattfinden, die jedoch nicht erwärmt, sondern nur ventilirt. Dabei wird ein fest angestellter Heizer nicht zu entbehren sein. Daß aber diese Heizungsart nicht auf die beiden Dienstwohnungen ausgedehnt, sondern in diesen die gewöhnliche Ofenheizung angewendet ist, wird keiner besondern Rechtfertigung bedürfen.

Indem wir nun das obengestellte Ersuchen wiederholen, weisen wir darauf hin, daß eine Beschleunigung der Sache durch die Umstände dringend geboten erscheint. Nur wenn allseitig auf

solche Beschleunigung hingewirkt wird, steht zu hoffen, daß es gelingen werde, den Bau noch im Jahre 1869 bis unter Dach zu bringen. Wie wünschenswerth dies ist, brauchen wir nicht erst auseinanderzusetzen."

Das Bauprogramm lautet:

I. Situation.

1) Als Bauplatz wird die südliche Hälfte des auf dem Plane Nr. 1369 mit a. b. c. d. begrenzten Flächenraumes angewiesen, wie dieser Platz von der nördlichen Hälfte des letzteren durch die eingezogene rothe Linie getrennt ist. Dabei wird bemerkt, daß man auf die nördliche Hälfte ein anderes Schulgebäude zu setzen beabsichtigt, welches mit der Realschule die Turnhalle gemeinschaftlich haben soll. (Vgl. Nr. 6)

2) Die Hauptfronte des Gebäudes ist als nach Süden liegend gedacht, und es schließen sich daran zwei Flügel, wie es andeutungswise auf dem Plane eingezeichnet ist. Diese Einzeichnung wird jedoch ausdrücklich nur für eine Andeutung erklärt.

3) Das Gebäude ist nach Süden, Westen und Osten in einem Abstande von den eingezeichneten Straßen auszuführen, der mindestens 15° beträgt.

4) Da das Terrain von Osten nach Westen bedeutend absällt, so ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß der Hof ein Gefälle von nicht mehr als 1:100 erhält; hiernach sind die Niveau-Verhältnisse des Baues zu bestimmen.

II. Bestimmungen über die Baulichkeiten selbst.

a) Im Allgemeinen.

5) Das Schulgebäude ist vollständig zu unterkellern. Eine etwaige Ausnutzung der Keller durch Vermietung zu gewerblichen Zwecken u. dgl. wird nicht beabsichtigt.

6) In der Mitte des Gesamtflächenraumes a. b. c. d. (§. Nr. 1) wird eine kleine Turnhalle erbaut, welche von beiden Schulanstalten gemeinschaftlich benutzt wird. Die zu 1 gedachte rothe Linie geht durch die Mitte dieser Turnhalle hindurch. Dieselbe soll einen einzigen Raum von einer Größe von ungefähr 600 $\square\text{E}.$ enthalten, wobei darauf Rücksicht genommen ist, daß die Realschule höchstens auf 500 Schüler berechnet ist.

7) An diese Turnhalle sind innerhalb des Realschulraumes die für die Schüler bestimmten Abritte und Pausoirs anzubauen, welche sonach nicht in das Schulgebäude selbst kommen. Mit den Flügeln des letzteren sind die genannten Anstalten durch einen bedeckten Gang in Verbindung zu setzen.

8) Das Schulgebäude soll aus einem hohen Parterre und zwei Etagen bestehen; nur in unabsehbarem Notfalle würde man sich zu Anbringung einer 3. Etage entschließen.

9) Die Haupttreppen sind massiv und zweitürig anzulegen, Podeste und Stufen mit eichenen Pfosten zu belegen.

10) Alle für den Unterricht bestimmten Räume sind in die Außenseiten des Gebäudes, dagegen in die inneren Seiten desselben die Corridore zu legen, so daß letztere ihr Licht vom Hofe aus erhalten, die Unterrichtsräume aber einsichtig zu stehen kommen.

11) Den Unterrichtsräumen ist eine Tiefe von 11 bis höchstens $11\frac{1}{2}$ im Lichten zu geben, den Corridoren eine Breite von 5° , die Höhe beträgt (abgesehen von der Aula) 7° im Lichten.

12) Nach Punkt 10 fällt in die Unterrichtsräume das Licht nur von einer Seite. Es ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß der auf dem Kätheder stehende Lehrer das Licht von der Rechten, die auf den Bänken sitzenden Schüler das Licht von der Linken erhalten.

13) Alle Unterrichtsräume sind mit Ventilation mittels anzubringender Luftzüge zu versehen.

14) Alle Zimmer erhalten nach den Straßenseiten zu Vor- oder Winter-Fenster.

15) Es ist auf Einführung von Gasbeleuchtung und Wasserleitung in das Gebäude Bedacht zu nehmen.

16) Die Erwärmung der Räume soll durch Luftheizung (mit Wasserverdampfung) bewirkt werden. Es ist darnach die nötige Anzahl von Ofen im Souterrain anzubringen, bei Führung der Röhren aber eine horizontale Lage derselben zu vermeiden.

b) Im Besonderen.

17) Im Schulgebäude sind anzubringen folgende Räume:

Ungefähr je 140 $\square\text{E}.$ 10 gewöhnliche Lehrzimmer zu 40 Schülern; je 120 $\square\text{E}.$ 4 kleinere dergl. zu 30 Schülern; 190 $\square\text{E}.$ 1 größeres Zimmer zur Verbindung von zwei Classen; 160 $\square\text{E}.$ 1 Reservezimmer, zunächst für geometrisches Zeichnen; 160 $\square\text{E}.$ 1 Lehrzimmer mit aufsteigenden Bänken und einem langen Laborarbeitschrank für den Unterricht in Chemie und Physik; 100 $\square\text{E}.$ 1 voranschließendes Cabinet für die physikalischen Sammlungen; 120 $\square\text{E}.$ 1 dergl. für die Chemikalien und das chemische Laboratorium; 120 $\square\text{E}.$ 1 Naturalienkabinet, mit Schränken für Naturalien, in der Nachbarschaft des Reservezimmers; 240 $\square\text{E}.$ 1 Beichnensaal; je 100 und 140 $\square\text{E}.$ 2 anstoßende Cabinets zur Aufbewahrung von Vorlagen, Modellen, Reißbrätern; 160 $\square\text{E}.$ 1 Zimmer für Lehrer-Conferenzen, so wie zu Aufbewahrung des Archivs, der Bibliothek und der Landkarten-Sammlung; 100 $\square\text{E}.$ 1 anstoßendes Directorialzimmer, 1 Abrezzimmer für die Lehrer mit Garderobe und Schränken für Utensilien;

750 $\square\text{E}.$ 1 Aula von entsprechender Höhe; 25 $\square\text{E}.$ 1 Carter; 1 Raum im Souterrain, der als Waschküche benutzt werden kann; 800 $\square\text{E}.$ (einschließlich den Corridor oder Vorraum) 1 Directorialwohnung (anständige Familienwohnung mit Zubehör); 1 Hausmannswohnung, bestehend aus (ungefähr) zwei Stuben einer Kammer, einer Küche etc., zusammen etwa 300 $\square\text{E}.$

In der Director- und Hausmannswohnung ist die Luftheizung nicht, vielmehr gewöhnliche Ofenheizung anzubringen.

Schlussbestimmungen.

18) Das Neuhöre des Gebäudes soll würdig und anständig sein, jedoch ohne Luxus.

Die Baukosten dürfen den Satz von 20 Thlr. für die bebaute Elle nicht überschreiten.

Erfordert werden 1) Situationsexplan, 2) sämmtliche Grundrisse, 3) sämmtliche Durchschnitte, 4) sämmtliche Fassaden, 5) Profil durch die beiden Flügel mit Ansicht der Hoffseite, welches zugleich das Profil des Hofs und des vor dem Gebäude gelegenen Terrains giebt — von der Zeitzer Straße bis zum Floßplatz, 6) Profil durch den Mittelbau.

Polizei-Maßstab 1 Elle = $\frac{1}{4}$ Zoll.

Das Gutachten der vereinigten Ausschüsse hierzu lautet:

„Der von dem Rath vorgelegte Plan einer Realschule fand in den vereinigten Ausschüssen allerseitig Anklang. Namentlich war es zuerst die Frage wegen der Verwendung des kostbaren, trocknen Bauplatzes, die Bedenken erregte. Nach der vorgelegten Zeichnung beträgt derselbe 14,460 $\square\text{Ellen}$, welche lediglich für ein Schulgebäude, das an sich selbst nur 4200 $\square\text{Ellen}$ Landesfläche enthält, benutzt werden sollen. Allgemein war man der Ansicht, daß sehr gut $\frac{1}{3}$ dieses Platzes, und zwar das an der Zeitzer Straße gelegene, zu Baupläzen verwendet werden könnte und dann immer noch Raum genug übrig bleibe, um ein würdiges Schulgebäude mit allen Erforderlichkeiten für die Schulzwecke herzustellen. Hierzu kommt noch, daß man die Nähe der Zeitzer Straße mit ihrem störenden Verkehr und ihrer Stauberzeugung nicht als nützlich und zweckmäßig für eine Schule erachtet konnte. Auch läge die Fassade der Schule nach dem Rathskörper vollständig nach Süden, so daß sie zu sehr der Mittagssonne ausgesetzt erscheint, was jedenfalls für Schulzwecke wenig entsprechend sein dürfte, sich aber als bald beseitigen ließe, wenn man die Fassade nach Westen, nach dem Floßplatz hin, legte, wodurch zugleich auch dem Schulgebäude mehr Licht und Lust und eine freiere Lage gewahrt bliebe. Mit Rücksicht auf diese Gründe und weil eine Ersparnis von mindestens 25,000 Thlr. erzielt werden könnte, wenn das oben gedachte, an die Zeitzer Straße grenzende Areal anderweit verwertet wird, beschloß der Ausschuß einstimmig, zu beantragen

„einen angemessenen Streifen Areal an der Zeitzer Straße abzutrennen und als Bauplätze zu verwerthen.“

Eine zweite Frage, welche die Ausschüsse zu eingehendster Erörterung veranlaßte, war die, ob es zweckentsprechend, nützlich und ratschlich sei, in das Schulgebäude eine Directorialwohnung einzufügen.

Hiergegen wurden folgende Gründe geltend gemacht. Vom finanziellen Standpunkte hob man hervor, daß eine solche Amtswohnung für den Director das Schulgebäude selbst ungemein kostspielig und theuer macht, wie dies aus dem Plane leicht zu erkennen ist, auf welchem für die Directorialwohnung ein besonderer Anbau, der Kreuzmittelbau, nötig wird, wo ferner eine besondere Treppe für den Director und für den Hausmann einzufügen geboten erschien. Eine solche Wohnung von der Stadt hergestellt, ist, da sie für alle Verhältnisse einzurichten werden muß, ziemlich umfangreich zu bemessen und wird eben dadurch kostspielig. Denn wenn auch der gegenwärtige Director vielleicht mit einer bescheideneren Wohnung zufrieden sein würde, so muß doch auch darauf Rücksicht genommen werden, daß ein anderer, mit zahlreicher Familie gesegneter, dieselbe für seinen Bedarf geräumig genug finde. Aber nicht nur bei ihrer Herstellung, sondern weit mehr noch in ihrer Unterhaltung wird eine solche Amtswohnung eine Last für die Gemeinde. Es kommen dabei eine solche Masse Dinge, welche der gewöhnliche Miethsbewohner nimmermehr vom Haussitzer verlangen würde, auf das Conto deren Stadtcaisse, daß deren Aufzählung, zumal man sie als bekannt voraussetzen darf, hier füglich unterlassen werden kann. Eins nur soll hier erwähnt werden, da es aus der Rathsvorlage selbst hervorgeht, nämlich, daß man neben dem Hausmann oder Schulauwärter, welcher in allen Schulen die Heizung besorgt, hier, wo doch die Centralfeuerung weniger Arbeit verursacht, noch einen besondern Heizer anstellen will.

Vom finanziellen Standpunkte aus ist also das Anbringen einer Amtswohnung verwerthlich. Hat man geltend gemacht, es sei vom pädagogischen Standpunkte aus empfehlenswerth, so ist auch dieser Grund nicht einleuchtend und kann mit Recht bestritten werden. Jeder pflichtiggetreue Director wird unbedingt während der Schulstunden im Schullocal anwesend sein, was man weniger behaupten kann, wenn die Wohnung sich im Schulhause selbst befindet. Außerdem zeigen die Real- und Rathsfreischule, daß der Mangel einer Amtswohnung in keiner Beziehung irgend welchen

Nachtheil für die Schule herbeigeschafft hat, und es wird sich Niemand untersagen, behaupten zu wollen, daß diese Schulen weniger gut geleitet wären und weniger gute Disciplin aufzuweisen hätten, als die übrigen Stadtschulen. Auch in Dresden wohnen die Directoren der 1. und 2. Bürgerschule nicht in den Schulhäusern, ohne daß in Bezug auf die Disciplin oder sonst irgend welche Klagen laut würden.

Es kommt noch der gesundheitliche Zustand hinzu: Hat der Director eine zahlreiche Familie, und es sollte in derselben eine Krankheit wie Masern, Blattern, Scharlach, Typhus ic. ausbrechen, so würde die Schule weit mehr gefährdet sein, als wenn der Director nicht im Schulhause wohnte.

Endlich den baulichen Standpunkt anlangend, so ist nicht zu übersehen, daß die Anbringung einer Directorialwohnung immer höchst störend für den ganzen Bauplan einer Schule ist, weil der Einbau von Familienzimmern, Küche und anderen Wirtschaftsräumen niemals dem für Classenzimmer angelegten Plane entspricht; es müssen Mauern abgesprengt werden, um die entsprechenden Wände einzuziehen zu können u. s. w. Wie vorliegender Plan zeigt, hat man, um diesen Uebelstand zu vermeiden, einen besonderen Mittelbau mit separatem Treppenhaus anfügen müssen.

Aus allen diesen Gründen beschloß man einstimmig, beim Rathe den Wegfall der Directorial-Wohnung aus dem Schulgebäude zu beantragen". Ebenso empfahl der Ausschuß: "statt der projectirten 3 Stockwerke noch ein 4. anzubringen", weil dadurch der Bau weniger kostspielig wird und der Bauplatz zweckmäßiger zu verwerthen ist. So hat bereits die 2. Bürgerschule 4 Stockwerke und die 4. und 5. Bürgerschule sollen gutem Vernehmen nach ja auch überzeugt werden. — Wenn im neuen Johanneumhospital die 3. Etage nicht als eine Lost für die alten Leute angesehen wird, so dürfte dies bei den jugendkräftigen Realschülern noch weniger der Fall sein, zumal da sich in die oberste Etage recht wohl die Aula, der Zeichensaal und andere geeignete schenende Lehrzimmer verlegen lassen.

Im Hinblick auf ein etwa ausbrechendes Feuer — welches in einer Realschule, die ein chemisches Laboratorium enthält, nich unmöglich ist, so wie auch für den täglichen Verkehr muß es unzweckmäßig und gefährlich erscheinen, die Treppen auf einem Puncte anzulegen; man beschloß deshalb zu beantragen, „daß zwei Treppen an verschiedenen Puncten des Hauses angelegt werden“.

In gleicher Weise fand man es für zweckentsprechend, auf die Zukunft der Schule insofern Bedacht zu nehmen, als man statt der 16 Classenzimmer, wie sie jetzt projectirt sind, deren 18 oder 20 herstelle, da jedenfalls die Realschule in sehr kurzer Zeit mehr als 500 Schüler zählen dürfte, wie denn die Realschule zu Halle deren bereits 600 hat. Daher beantragen die Ausschüsse: „daß statt der projectirten 16 Classenzimmer deren 18 bis 20 im Schulgebäude eingerichtet werden“.

In Bezug auf der Vorlage erfahrliehen Privets will man den Wunsch aussprechen, „sie so anzubringen, daß sie nicht dem Corridor zu viel Licht entziehen“.

Als Gesamtergebnis stellte sich die einstimmige Annahme des Antrags heraus,

„den vorliegenden Plan nicht zu genehmigen“, dagegen zu beantragen, „der Rath möge unter Berücksichtigung der verschiedenen, vorerwähnten Anträge einen anderen Plan vorlegen lassen“.

Herr Advocat Schrey hält die vom Ausschuß vorgeschlagene Lage nach Abend für unzweckmäßig, weil die Hitze in den Classenzimmern eine sehr bedeutende sein würde.

Der Ausschusantrag zum Schluß um Vorlage anderweiter Pläne fand einstimmige Annahme, ebenso die übrigen Vorschläge des Ausschusses.

Derselbe Herr Referent berichtete weiter für den Bauausschuß über den Beschluß des Rathes,

die dem Hausbesitzer Herrn Kunze gehörige, hinter dem Waisenhaus liegende Parzelle von 5405 564 □ Elle lastenfrei zum Preise von 9000 Thlr., zahlbar in Leipziger 4% Stadtobligationen der 1864er Anleihe nach dem dermaligen Cours derselben von 88 $\frac{1}{4}$ % d. i. 1 Thlr. 14 Gr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf. fürt die □ Elle für die Stadtgemeinde zu erlaufen,

wobei die Übergabe sofort nach bewirkter Dismembration und Eintragung des Grundstücks auf die Stadtgemeinde und die Zahlung des Kaufpreises bei der Übergabe erfolgen, die Kosten aber von beiden Theilen je zur Hälfte getragen werden sollen.

Da von dem danebenliegenden, von den Lüdtschen Erben erlausten Areale für die □ Elle nur ein Preis von 4 $\frac{1}{2}$ /3 Gr. gezaht worden ist, erachtete der Ausschuß unter Berücksichtigung der kleinen Parzelle einen Kaufpreis von 22 Gr., also 50% mehr als den Preis des anstoßenden Areals, für reichlich angemessen und beschloß einhellig, dem Collegium vorzuschlagen,

die Rathsvorlage abzulehnen und nur unter der Bedingung Zustimmung zum Kaufvertrage zu ertheilen, daß nur 22 Gr. für die □ Elle gewährt werden.

Herr Geheimrath Dr. Wunderlich hielt die Erwerbung der Parzelle im Interesse des Hospitalneubaues für nothwendig, da

die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß der Besitzer der Parzelle das benachbarte Grundstück erwerbe und sodann dieselbe wohl bebauen könne.

Herr Geheimrath von Wächter hebt hervor, daß die Einräumung eines Nothwegs der Eigentümer der Parzelle verlangen könnte und dies auch zu berücksichtigen wäre.

Der Herr Referent vertheidigt das Ausschussgutachten, denn der vorgeschlagene Preis sei ein sehr hoher, der geforderte aber ein abnormer.

Dem stimmt Herr Wehner bei, und fand der Ausschusstag gegen 2 Stimmen Annahme.

Dr. Tischendorf's Vorträge.

IV.

Leipzig, 13. Februar. Die gestrige Vorlesung des Herrn Hofrath Dr. Tischendorf war zum großen Theil eine Wiederholung und vervollständigung der dritten. Der Redner verweist zuerst bei der Thatfrage, daß bereits im Jahre 160 die ganze Christenheit die Evangelien besaß und einig war in der Anerkennung derselben; er wies sodann auf die Bedeutung des Ireneus hin (Ireneus war Schüler des Polyclarp und dieser Schüler des Johannes), welcher das Johannes-Evangelium annimmt und auf dasselbe sich stützt, und widmete dem Tertullian und den Evangelien-Harmonien (160—170) ebenfalls einige Beleuchtungen. Da diese Evangelienharmonien aus dem Bestreben hervorgingen, aus den 4 Evangelien eins zu machen, so mußten doch alle 4 schon längst bekannt und anerkannt sein. Ganz besonders hob der Vortragende den Justin (den Märtyrer) hervor, welcher etwa 165 gestorben ist und 2 Apologien geschrieben hat; die eine ist an Antoninus Pius, die andere an Marc Aurel gerichtet. Von großer Bedeutung ist es, daß Justin in seinen Werken sich einiger Ausdrücke bedient, die an das Johannes-Evangelium erinnern; so nennt er z. B. Christum das Wort Gottes, eine Bezeichnung, die dem Johannes-Evangelium besonders eigenhümlich ist. Die Einwände der Gegner haben auch hier sich geltend zu machen gesucht und aufgestellt, daß der falsche Johannes (falsche Autor des Evangeliums) aus dem Justin geschöpft habe, welche Behauptung dem Redner höchst bedenklich erschien. Als ein besonderer Beweis für die Existenz der Evangelien ist im Justin auch die Bemerkung anzusehen, daß in den Gemeinden die Propheten und Evangelien vorgelesen worden seien. Hierauf wendete sich der Vortragende zu den „Apostolischen Vätern“, zu Clemens von Rom, Barnabas, Ignatius und Polyclarp. Clemens von Rom schrieb einen Brief an die Corinthier, in welchem allerdings der Evangelien nicht gedacht ist, wohl aber Citate aus den Paulinischen Briefen sich finden. Daß dies noch kein Beweis für die damalige Nichtexistenz der Evangelien sein kann, wurde mit Recht behauptet.

Der Barnabasbrief lehnt sich vielfach an die Evangelien an, aber eine Stelle ist als ganz besonders schlagend anzusehen. Sie heißt: „Hilfet uns, daß wir nicht zu denen gehören, die berufen, aber nicht ausgewählt sind.“ Diese Worte, welche auf das bekannte Wort des Herrn hinzeigen: „Viele sind berufen, sc. sollen zwar nach der Meinung aus dem alten Testamente (Buch Ezra) stammen, aber das dort befindliche Wort: „Viele sind geboren, aber wenige werden selig“ klingt doch bedeutend anders, als das bekannte Wort im Evangelium. Von Ignatius, welcher 107 gestorben sein mag, gab der Redner zuerst ein kurzes Lebensbild und ging dann auf seine 7 Briefe näher ein, die er freilich als ein günstiges Terrain für den Zweifel erkannte, da sie in 3 Formen vorhanden sind. Aber wer sich nicht schwer an der alten heiligen Literatur vergehen will, wird auch diesen Briefen nicht alle Echtheit absprechen dürfen, da ein Mann wie Polyclarp dieselben vertritt. In diesen Briefen kommt eine Stelle vor, wo das Fleisch Christi als Lebensbrot, Gottesbrot, und sein Blut als Gottestrank bezeichnet, mithin auf das Johannes-Evangelium (Joh. 6.) klar und deutlich hingewiesen wird. Nach einigen Bemerkungen über Polyclarp (der u. A. den 1. Johannes-Brief anführt) wurde der Bischof Papias beleuchtet, welcher 5 Bücher Auslegungen von den Weissagungen des Herrn geschrieben hat. Eusebius gibt nähere Nachricht über diesen Schriftsteller und widerlegt ihn. Er war ein Schwärmer, der in seinem Werke viel schwärmige, phantastische Behauptungen aufgestellt hat. Da er aber den Johannes nicht erwähnt, so hat man gesagt: Papias hat den Johannes nicht gekannt. Auch dieser Einwand wird entkräftet und besonders darauf hingewiesen, daß sich Papias auf die Presbyter berufen habe, die seine höchste Autorität waren. Aus diesen Presbytern nimmt er aber die Mittheilung, daß der Herr gesagt habe: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“, was ebenfalls auf das Vorhandensein des Johannes-Evangeliums hinweist.

Hierauf ging der Vortragende zu den Irtehrern über und gedachte zuerst des Wortes von Ireneus: Die Evangelien stehen so fest, daß selbst die Irtehrer Zeugnis für sie ablegen müssen. Valentin (ein überschwenglicher Träumer) und andere Häretiker legten die Evangelien nach ihrer besondern Weise aus; natürlich

mussten dieselben bereits bestehen und gefaßt sein, wenn eine Auslegung möglich sein sollte. Ueber mehrere and're Gnostiker, über Herakleon, Basilius ging der Redner hinweg und zu einem der Hauptgegner über, zu Celsus, in dessen interessanter Schrift so viele Angriffe auf die Wahrheit der Evangelien vorkommen, daß ihn die heutigen Gegner noch lange nicht übertragen haben. (Maria nennt er u. A. eine arme Frau, die verbrecherischen Umgang mit einem Soldaten (Bimmergesellen) pflegte &c.) Er hat etwa um 150 geschrieben und gibt Stellen aus allen 4 Evangelien; also mußten dieselben doch bereits vorhanden sein. Am Schlus widmete Prof. Lischendorf auch noch den Apokryphen eine kurze Betrachtung. Die „acta Pilati“, welche sich viel an den Johannes anlehnen, wurden in ihren Grundzügen erforscht und es zeigte sich dabei, welch interessante Behauptungen darin vorliegen. Auf die Frage nach der Wahrheit auf Erden wird z. B. geantwortet: Du siehst ja, wie die, welche die Wahrheit sagen, gerichtet werden von denen, welche die Gewalt auf Erden haben. Diese apokryphische Schrift ist vielleicht im Jahre 120 geschrieben; demnach muß das Johannevangelium doch früher geschrieben worden sein. Der nächste Vortrag des Professor Lischendorf wird zu den inneren Gründen für die Echtheit der Evangelien übergehen.

Universität.

Das chirurgisch-poliklinische Institut.

w. Leipzig, 13. Februar. Auf dem Grimma'schen Steinweg Nr. 56 befinden sich zwei chirurgische Kliniken, in welchen Federmann täglich ärztlichen Rath und wundärztliche Hilfe erhalten kann, in der einen von 2—3 Uhr Nachmittags, in der andern von 11—12 Vormittags. Letztere ist das chirurgisch-poliklinische Institut, welches lange Jahre durch den trefflichen verstorbenen Prof. Dr. Streubel unter Beihilfe des Prof. Dr. Benno Schmidt geleitet wurde. Das Institut ist eine große Wohlthat für die ärmere leidende Menschheit und datirt, eine Schöpfung des vor elf Jahren verstorbenen Prof. Dr. Johann Carl Wilhelm Walther und des ebenfalls längst verstorbenen Dr. Gerutti, aus dem Jahre 1830. Es befand sich, ehe Prof. Streubel es übernahm, unter der Leitung des verstorbenen Prof. Dr. Carl Gottlob Franke und erfreut sich seit längerer Zeit einer Staatssubvention von einigen hundert Thalern zu Arzneimitteln &c.

Durch Verordnung des k. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts ist nun Prof. Dr. Benno Schmidt zum Director dieser chirurgischen Poliklinik ernannt worden, wie auch die Wahl des Dr. med. Christian Friedrich Müller, d. Z. Assistentarzt am St. Georgenhospital, zum Assistenten an jener Poliklinik die allerhöchste Bestätigung erhalten hat.

Stadttheater.

Leipzig, 13. Februar. Die Extranklung des Herrn Mittewurger, der am Donnerstag den Posse in Don Carlos spielen sollte, und das Gastspiel des Herrn von Leman, der sich zu seinen Debutrollen die abgetragenen Stücke aussucht, trugen wahrscheinlich die Schuld, daß das Repertoire dieser Woche von der „neuen Ura“ durchaus nichts merken läßt und daß „die Ueberflutung mit dem täglichen Repertoire“ sich in möglicher Weise geltend macht. Wir sahen am Mittwoch „Die Gustel von Blasewitz“, „Salon pour la coupe des cheveux“ und statt der angelündigten „Schönen Galathea“ das „Versprechen hinter dem Herd“, am Donnerstag wieder „Adelaide“ und „Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten“ und gestern den „Zigeuner“ von Berla und den etwas sadenscheinigen Schwank „Der Vater der Debütantin“.

Ließ sich statt des ausfallenden Don Carlos durchaus nichts Anderes einschieben, als das Reinhardt'sche Stück, in welchem Herr von Leman, nach dem fast einstimmigen Urtheil der hiesigen Kritik, den „Kuh von Ruhdorf“ vergreift?

In dem Berla'schen „Zigeuner“ gab Herr Mittell ein ansprechendes Genrebild und stellte dies Naturkind der Bühnen mit seinem ungewaschenen Gesicht und seinem reinen Herzen, mit der Verachtung des Geldes, der begeisterten Liebe zu seiner Violine recht anschaulich dar. Ein Zigeuner, wie ihn Berla schildert, ist freilich dieser Teil des Herrn Berla nicht, und bei allem natürlichen Gemüth und Edelmuth und aller Kunstregeisterung kann uns doch auf der Bühne ein Held nicht anmuten, der das Waschwasser prinzipiell verschmäht und der unsere Herzen zu rühren sucht, nachdem ihm eben fast ein Dutzend Schläge auf gezählt worden sind.

Herr Mittell wurde dreimal hervorgerufen, außer einem sogenannten „Hervorruft bei offener Scene“, von dem wir hoffen, daß ihn die neue Direction definitiv abschaffen werde. Mindestens durfte ein Regisseur, der doch am besten wissen muß, wie das störende Hereinplatzen in die Handlung alle Illusion aufhebt, nicht einem solchen Hervorruft folge leisten.

Neu war unter den übrigen Mitspielenden Fräulein Roth (Maja), die eine Nonne aus dem „Demetrius“, die ganz munter

spielte, aber in ihrem deutschen Kleinstädtischen Costume doch alles Magyarenthum zu auffallend verlängerte.

Die Posse: „Der Vater der Debütantin“, nach Bayard von B. A. Hermann, zeigt uns das Leben und Treiben hinter den Couissen, den Revers der glänzenden Münze, die dem Publicum vorliegt, doch die Behandlungswise hat etwas Altfränkisches, die Charaktere des Schauspieldirectors, des Schriftstellers, d. s. Journalisten, des Regisseurs sind nur oberflächliche, an ihren äußersten Enden angefaßte Typen, die auch von den Herren Stürmer, Deutschinger, Clara und Grans nicht lebensfähig gemacht werden konnten; ein Theaterliebhaber, wie Graf von Wellenbach, ist ebenfalls „matte Limonade“, die auch Herr Herzfeld nicht genießbarer zu machen im Stande war. Die kleine Debütantin, Emma, wurde von Fräulein Clemm zu farblos gegeben, während Fräulein Alten den Ueberauth und die Capriken der verwöhnten Theaterprinzessin Rosa Helm pitant und dabei ohne Uebertreibungen zur Darstellung brachte.

Der einzige Charakter des Stücks, der eine komische Wirkung ausübt, ist der Titelheld, der alte Windmüller, Paukenschläger und Reclamenfabrikant für seine Tochter, geriebener Theaterpraktikus, der seine ganze Gierlichkeit in den Dienst seiner Tochter und ihres jungen Ruhmes stellt und die Gegner zur rechten Zeit in einer Versenkung verschwinden läßt. Herr von Leman spielt diesen normalen Bühnenpapa mit dem trockenen Humor, der seine Schöpfungen charakterisiert und hin und wieder eine erheiternde Wirkung hervorruft.

Dass derartige alte Komödien mit etwas frischem Gewürz aufgepfeffert werden, ist nur in der Ordnung, und gegen die Einlagen, die Herr von Leman anbringt, ist an und für sich nichts einzuwenden. Doch darf derselbe nicht vergessen, daß er sich hier keinem Publicum von hannoverschen Hochstries gegenüber befindet und daß solche Witze, wie die Beispaltung der spanischen Revolution, hier auf keinen Anklage, sondern nur auf eine gelegentliche entschiedene Zurückweisung rechnen dürfen.

Rudolf Gottschall.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10. Febr.		am 11. Febr.		in	am 10. Febr.		am 11. Febr.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel	+	7,4	+	9,1	Alicante	+	9,9	+	10,7
Gröningen	+	6,7	—		Palermo	+	9,3	+	7,0
Greenwich	+	7,9	+	9,5	Neapel	+	7,5	+	7,0
Valentia (Ireland)	+	8,9	+	7,9	Rom	+	4,8	+	5,8
Havre	+	8,4	+	9,8	Florens	—			
Brest	+	9,1	+	9,3	Bern	—		+	8,1
Paris	+	7,1	+	9,2	Triest	+	4,4	—	
Straßburg	+	10,4	+	10,2	Wien	+	6,9	—	
Lyon	+	6,0	+	9,2	Constantinopel	+	5,6	—	
Bordeaux	+	4,3	+	6,6	Odessa	+	3,3	—	
Bayonne	+	11,2	+	4,8	Moskau	+	2,3	—	
Marseille	+	7,0	+	7,9	Riga	+	2,5	+	0,3
Toulon	+	6,4	—		Petersburg	—	12,8	—	
Barcelona	+	10,1	+	7,4	Helsingfors	+	0,6	—	
Bilbao	+	6,2	+	7,0	Haparanda	—	10,1	—	10,9
Lissabon	—		+	9,3	Stockholm	—	8,0	—	4,3
Madrid	+	2,6	+	3,0	Leipzig	+	5,3	+	5,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 8 Uhr Morgens

in	am 10. Febr.		am 11. Febr.		in	am 10. Febr.		am 11. Febr.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel	+	3,4	+	2,5	Breslau	+	4,4	+	4,9
Königsberg	+	2,4	+	2,5	Dresden	+	5,9	+	8,4
Danzig	+	4,8	+	3,5	Bautzen	+	4,3	+	5,7
Posen	+	5,3	+	3,4	Zwickau	+	4,2	+	7,3
Putbus	+	5,0	+	3,	Köln	—		+	9,0
Stettin	+	5,1	+	3,8	Trier	—		+	9,2
Berlin	+	6,2	+	4,6	Münster	+	7,0	+	7,8

Dresdner Börse, 13. Februar.

Societätsbr.-Actien 159 G.	Sächsl. Champ.-Actien — G.
Helsenkeller do. — G.	Thobe'sche Papierf.-A. 15½ G.
Welschößchen do. 163 G.	Dresdn. Papierf.-A. 12½ G.
Wiedinger 7½ G.	Helsenkeller Prioritäten 5½ G.
G. Dampffsch.-A. — G.	Welschößchen do. 5½ — G.
Elb-Dampffsch.-A. — G.	Thobe'sche Papierf. do. 5½ — G.
Riederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5½ — G.
Dresdner Fener-Besch.-Actien pr.	G. Champ.-Prior 5½ — G.
Stilk Thlr. 42 G.	

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden 12. Februar. Weizen weiß loco 67—71, braun loco 60—68, neu —. Weizengehl Kaiserzug pro Centner Thaler 6½, Grieseler Auszug Thlr. 5½, Bädermühlgehl 38%, Grieseler Mühlgeh. 3½%, Bohlgeh. 25%, Nr. 0 5, Nr. 1 38%, Nr. 2 31%. Roggen loco 51—54. Roggengeh. pr. Ettr. Nr. 0 41/4, Nr. 1 37/12. Nr. 0 u. 13 11/12 Thlr. Getreide loco 43—52. Hafer loco 31/2, — 34. Erbsen —. Widen 55—57. Delfaaten: Raps —. Kleesaat. — Del ross. 10 B. Delfaaten 2½ B. Spiritus 14½ G. Witterung: Regenwetter.

Oesterr. Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die per 1. März a. e. fälligen Coupons bezahlt schon von heute ab mit 2 Thlr. das Stück
Leipzig, den 4. Februar 1869.

Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Verzeichniß der Journale, welche im M. Märker'schen Institut, Barfußgäßchen Nr. 9, 1869 zum Lesen zu haben sind.

Sybel, Historische Zeitschrift.	Protestantische Kirchenzeitung.	Theater-Chronik.
Görres' und Philipp's histor.-polit. Blätter.	Kirchen- und Schulblatt, sächs.	Zu Hause, illustr. Monatschrift.
Jahrbücher, preußische, von Hayn.	Nathusius, Gallisches Volksblatt.	Omnibus, der.
Deutsche Vierteljahrsschrift.	Theolog. Literaturblatt.	Illustrierte Welt.
* Augsburger Allgemeine Zeitung.	Missions-Magazin, Baseler.	Lesefrüchte, Hamburger.
* Revue des deux mondes.	Theologische Studien.	Erheiterungen.
Weisser, Germania.	Hilgenfeld, Zeitschrift für wissen- schaftliche Theologie.	Buch für Alle.
Zeitschrift für die bildende Kunst.	Gelzer, Dr., protestant. Monats- blätter.	Der Salon.
* Dingler. polytechn. Journal.	Dorpat. Zeitschrift für Theologie und Kirche.	Modenzeitung, Leipziger.
Deutsche Industrie-Zeitung.	Guericke und Nadelbach, theolog.	Victoria, Berlin. Münsterzeitung.
Petermann, geogr. Mittheilungen.	Zeitschrift.	Jahreszeiten, Hamburger.
Globus, illustrirte Chronik der Neisen.	Schenkel, Allg. Kirchl. Zeitschrift.	Bazar, d. Berliner. Münsterzeitung.
Buch der Welt. Monatlich.	Liebner, theolog. Jahrbücher.	Damen-Kleider-Magazin.
Die Natur von Dr. Ull.	Harles, theol. Zeitschrift.	Journal des Dames et d. Modes.
Fichte, philosoph. Zeitschrift.	Theol. Quartalschrift, Tübinger.	Musée des Familles.
Jahrs-Jahrbücher für Philologie.	Münkel, Neues Zeitblatt.	Hausfreund, illustr. Wochenschrift.
Heidelberg-Jahrbücher.	Beweis des Glaubens.	Illustrirtes Familien-Journal.
Göttinger gelehrte Anzeigen.	Allgemeine Schulzeitung.	Daheim, illustr. Familienblatt.
Liter. Centralblatt.	Tägliche Schulzeitung.	Westermann, Illustrirte Monats- hefte.
Blätter für literarische Unterhal- tung.	Ausland, das, Stuttgart.	Illustrirte Zeitung, Leipziger.
Magazin für die Literatur des Auslandes.	Grenzboten, die.	Deckländer, Über Land u. Meer.
Allgemeine Kirchenzeitung.	Europa.	Allgem. illustr. Zeitung. Leipzig, bei Payne.
Evangelische Kirchenzeitung.	Novellenzeitung.	Fliegende Blätter.
Neue evangelische Kirchenzeitung.	Deutsche Roman-Zeitung.	Deutsche Blätter.
Luthardt, Allgemeine evangelische Kirchenzeitung.	Musikalische Zeitschrift. Leipzig.	Kladderadatsch.
	Allg. Musikal. Zeitung.	Berliner Wespen und Tribüne.
	Signale für die musikalische Welt.	Gartenlaube.
	Allgemeine Familien-Zeitung.	

Die mit * bezeichneten sind separat Abonnement. Die Zeitschriften werden täglich zugesendet und alle wöchentlichen nach Verlauf von 24 Stunden wieder abgeholt und die neueren überbracht. Die Pränumeration wird nach Zahl der Wahl berechnet: 8-10 berechnet 1 Thlr., 10-15 1 Thlr. 15 Ngr., 24 2 Thlr. vierteljährlich.

Modernes Gesammtgymnasium.

Die Lehrstunden des neuen Schuljahres beginnen den 6. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. Sprechstunde 12-1 Uhr. Dr. M. Zille, Dir.

Vorbereitungscurse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen R. Rost, Brühl No. 16, 2. Etage. — Prospekte daselbst gratis.

Dr. Keferstein's Knaben-Erziehungsschule in Jena

beginnt nächste Ostern einen neuen Cursus. Die Schule umfasst eine Elementar-, Real- und Gymnasialabth. und gelten für die letzteren die Lehrpläne der Staats-Schulen als Norm. Auf gediegene sittliche Bildung und eine gesunde körperliche Entwicklung der Zöglinge wird besonderes Gewicht gelegt. Nähere Auskunft und Prospekte sind zu erlangen durch Dir. Dr. Keferstein.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Das Sommersemester beginnt am 5. April 1869 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich rechtzeitig der Unterzeichnete (Klostergasse 15, II.), Gustav Wagner, Director, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Die Gärtner-Lehranstalt zu Köthen (Anhalt)

beginnt mit dem 1. April 1869 wiederum einen neuen Cursus und damit den sechsten Jahrgang ihrer Thätigkeit. Eltern und Vermündern, deren Söhne ic. sich der Gartenkunst widmen und eine den jetzigen Zeitverhältnissen angemessene theoretische wie praktische Ausbildung in den verschiedenen Fächern der Gärtnerei sich aneignen wollen, empfehlen wir das Institut angelegerlich mit dem Bemerk, daß die Statuten, welche alles Nähere, auf die Anstalt Bezugliche enthalten, auf frankte Briefe an die Unterzeichnete franco zugesandt werden.

Die Direction der Gärtner-Lehranstalt zu Köthen (Anhalt).

O. A. Walther, Rechnungen, Speise-, Einladekarten 100 5 Ngr., Visiten-, Koohs Hof.

Wilh. Bookert, Maschinenfabrikant, Kreuzstraße Nr. 13,
empfiehlt sich zur Herstellung von Hobelmaschinen, Drehbänken, Schnell- und Handbohrmaschinen, Blechscheren, Reissbiegmaschinen u. s. w. Von genannten Maschinen sind immer einige vorrätig.

Als vortheilhafte Kapital-Auslage empfehlen wir die neuen

3pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligationsschein ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris etc. ohne den geringsten Abzug in französischen Gelde ausbezahlt. Verlohnungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt. Obligationsscheine à 16 pcent Thlr. sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Staats-Effeten-Geschäft in Frankfurt a. M.

Anstoßen mit der Zunge.

Durch ein besonderes Unterrichtsverfahren beseitige ich dauernd das Anstoßen der Zunge und die damit verbundene fehlerhafte Aussprache in 6—7 Lehrstunden ohne Operation und Arznei und durchaus schmerzlos. Auch liegen circa 30 Bezeugnisse über den guten Erfolg meiner Methode bei mir zur Einsicht vor. Da ich mich nur kurze Zeit hier aufhalte, so bitte ich Alle, welche mich zu sprechen wünschen, ihre Adressen Kleine Windmühlengasse Nr. 1b, 1. Etage gef. recht bald niederlegen zu wollen.

Sprechstunden früh 10—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Julius Töpfer, Sprachheillehrer.

Attest.

Mein Sohn von 11 Jahren stieß auffallend mit der Zunge an; 6 Stunden von Herrn Töpfer beseitigten das Uebel vollkommen, daher diese Bestätigung und meinen Dank.

Allen Denjenigen, welche mit ihrer Aussprache durch die Zunge nicht im Reinen sind, bleibt Herr Jul. Töpfer ein vortrefflicher Lehrer, wie hiermit bezeugt

Plauen, den 9. August 1868.

Dresden, den 7. Juli 1868.

Ferd. Teicher, Postmeister a. D.

Ernst Anders
nebst Sohn, als dessen Bögling,
Julius Anders.

Attest.

Herr Julius Töpfer hat in wenig Stunden meinen Sohn Paul zu einer reinen Aussprache durch rationelle tactvolle Behandlung und geeignete Übungen gebracht. Zu weiterer Empfehlung attestiert ihm dies unaufgefordert

Theod. Hofmann.

Attest.

Vorstehendes Bezeugnis bestätigt erfahrungsgemäß der Lehrer des genannten Paul Hofmann Chemnitz, den 13. Juni 1868.

Ich Endeunterschriebener erkläre hiermit, daß Herr Jul. Töpfer mich in 4 Stunden vollständig und ohne jede Operation von der fehlerhaften Aussprache des f und z befreit hat und empfiehle denselben hierdurch allen meinen Leidensgenossen.

Chemnitz, den 22. Juli 1868.

Aug. Schaffrath,
Lehrer an der höhern Bürgerschule.

Wolf v. Wölfferdorff,
Lieutenant im R. S. 7. Inf.-Reg.

Attest.

GROSSE PREIS-ERMASSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der LIEBIG'S FLEISCH - EXTRACT COMPAGNIE, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 2. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfd.-Topf
à 27 1/2 Sgr.

1/8 engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben bei Brückner, Lampe & Comp., Leipzig,
ausserdem in allen Apotheken und bei den Herren Aumann & Co., J. C. Bödemann, Hoflieferant F. W. Krause,
Hoflieferant Theod. Pfützmann, C. F. Schatz, A. Steiniger, Charcuterie, Gebrüder Spillner.



Das Neueste! Keine Sohminke mehr!

Bon der hohen l. l. Regierung a. priv.

Pulcherin. Haut-Verschönerungsmittel

zur Erzeugung einer natürlichen, frischen und gesunden Hautfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, sowie gelben und blässen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege fahl und unansehnlich gewordenen Hautfarbe gibt es sofort eine natürliche Reinheit und jugendliche Frische. Preis per Flacon Thlr. 1.

■ Aetherische Gatedu-Mundessenz; stärkt das Zahnsleisch, reinigt die Zähne und vertreibt den übeln Geruch im Munde. Preis per Flacon Thlr. 2/3.

Hauptversendungs-Dépôt und General-Agentur der kais. königl. ausschl. priv.

Wiener Pulcherin-Fabrik bei

A. Hirschmann & Comp. Hamburg.

Filial-Dépôt: in Leipzig bei H. Baekhaus, Coiffeur.

In Dresden bei C. Süß. C. H. Schmid und Leo. Bohllus, Parfumeur.

Depots werden in allen Städten errichtet. Uebernehmer wollen sich an das Haupt-Versendungsdepot wenden. — Die Wirkung beruht auf Grundlage der neusten wissenschaftlichen Forschungen!

Weiche Filzhüte von 1 Thlr. an, neue Ware, elegant gestaltet, bei C. Schumann, neue Werkstätten an der Schillerstraße.

Chemisch & ärztlich
geprüft
C.A. Schoebel's Magenbitter.
Dresden.

Das älteste Handmittel gegen
Magenbitter, Magenläuse, Magen-
schwäche, Reibschreiden, Diarrhoe,
bei Überfüllung des Magens u.
Lager in Gläsern à 1 und $\frac{1}{2}$ Sgr.
halten die Herren:

Emil Höhfeld, Raust. Steinw. 1.
J. C. Schönburg, Hall. Gäßchen 8.
Alwin Haase, Gerberstraße 3.
Otto Eckhardt, Schützenstraße 8.
Julius Kessling, Grimm. Str. 54.
Gustav Günther, Universitätsstr. 1.
Hugo Arnold, Markt 17.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
Albert Bander, Klostergasse 11.
Dr. Th. Müller, Petersstraße 21.
Moritz Ahmann, Hohe Straße 16.
Anton Fischer jr., Hauptstraße 7.
Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
Robert Böhme, Ritterstraße 11.
C. A. Luther, Nicolaistraß. 30.
Eduard Fahlberg, Brühl 50.
C. F. Hommel, Windmühlenstr. 46.
Aug. Schwefler, Hospitalstraße 38.
Carl Schönburg, Sternwartenstr. 30.
C. Pöhler, Fleischergasse 16.
Friedr. Sennewald, Frankf. Str. 33.
Friedr. Peter, Neumarkt 9.

Dolph Zetina, Plau.
Robert Gröger, Plau.
Aug. Schübe, Görlig.

Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Auto-
ritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten
medicinischen Seifen

als:

B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife zur Er-
langung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut.
à Stück 5 Ngr.

A. R. Günther's Benzöö-Fett-Seife, das anerkannt
beste und wirksamste Schönheitsmittel, zur Verfeinerung des
Teints, à Stück 5 Ngr.

Höchst gerinnigte Glycerinsseife, hauptsächlich gegen
raue u. d. aufgesprungene Haut, à Stück $2\frac{1}{2}$, Ngr.

Aromatische Kräutersseife gegen Sommersprossen,
Flechten etc., à Stück $2\frac{1}{2}$, und 5 Ngr.

Aromatische Schwefelsseife gegen alle Arten Haut-
krankheiten, à Stück $2\frac{1}{2}$, und 5 Ngr.

Balsamische Erdnussölseife, besonders Damen und
Kindern zu empfehlen, à Stück $2\frac{1}{2}$, Ngr.

Eibischwurzel-Seife, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
Walnussöl-Seife, vorzüglichste Seife zur Conservirung
der Haut, à Stück 5 Ngr.

werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten
hier von in stets frischester Qualität fortwährendes Lager die
Hofapotheke zum weissen Adler, die Albert-
apotheke und die Apotheke zu Reudnitz.

B. E. Bergmann in Dresden.

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Erfolg
der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlsbrei u. c. ic.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Atmungsbeschwerden, Keuchhusten,
überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei
Kindern als Erbgang des Lebertrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten
Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate
vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12% vorrätig in der Löwenapotheke
in Leipzig, Johanniskirche, Apotheke in
Lindenau, in der Mohrenapotheke, Ende der
Gerberstraße und des Packhofplatzes, in der Schwanen-
apotheke zu Thonberg-Neu-Neudorf und in
der Engelapotheke am Markt.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Feder-Betten.



Matratzen
aller Art.
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

Daubitz-Liqueur,

von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung
von 1867 prämiert.

Fabrikt vom Apotheker Mr. F. Daubitz, Berlin,
Charlottenstraße Nr. 19. Unschätzbares Haus-
mittel bei schlechter Verdauung, Hämorrhoidal-,
Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Das Lager befindet sich in Leipzig bei
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

Das
**natürl. Friedrichshaller
Bitterwasser**

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und
zwar auch im **Winter** ganz vorzüglich eignet) ist ein
altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig anlösendes
Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und
Ernährung, verschenkt hypochondrische Gemüthsstim-
mung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Katarrhe
der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei
langwierigen Unterleibsleiden ausserordent-
liche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Ver-
stopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blut-
wallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter
allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen
Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden
der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen
Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Dieses Alles
leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere
Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte
erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsweisungen in allen
Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnen-direction
C. Oppel & Co.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, überzeuge sich, ob auf dem
Hoden oder Karabiner der Kette meine Marke „Tallos“ steht.
Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Tallos“ sind nichts als
Nachahmungen einer weit geringeren Qualität.

Paris, 1869.

Tallos.

Das Verkaufs-Locai ist jetzt:
Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.

Richard Schnabel

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.

 
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken,
 empfiehlt zu
 zur Einrichtung neuer
 und zur Verstärkung bestehender Haushalte
 zu billigen festen Preisen:
Gewebe'sche und Staubwasser'sche
Petroleum-Lampen.

Weißblech-Waaren:

Kaffeekannen,
Kaffeekocher,
Wasserkessel,
Reibeisen,
Kehrschaufeln,
Trichter aller Art,
Durchschläge,
Siebe aller Art,
Gemäße,
Milchkrüge,
Kaffeebüchsen,
Henkeltöpfe &c.

Blankblech-Waaren:

Wasserständer,
Wassereimer,
Kindereimer,
Toiletteimer,
Waschbecken,
Fussbadfäschen,
Wärmlässchen,
Wasserkrüge,
Weinkühler,
Messerkörbe,
Aufwaschschüsseln,
Badewannen &c.,

Lackirte Blechwaaren:

Schöpfköpfe,
Kaffeebüchsen,
Brotkapseln,
Brotkörbchen,
Zuckerdosen,
Flaschenträger,
Handtuchhalter,
Blumenkannen,
Schreibzunge,
Gewürzkästen,
Henkeltöpfe,
Tassenbreiter &c.

Plattglocken und Mörser à Pfund 12½ Ngr.

Kochgeschirr:

**Gusseisernes emaillirtes — Schwarzbloch emaillirtes,
Schwarzbloch verzinktes.**

Bratpfannen,
Tiegel,
Fischkessel,
Dampfkocher,

Maschinentöpfe,
Casserole mit Henkel,
bergl. mit Stiel,
Bouillontöpfe,

Bauchtöpfe,
Kaffeekocher,
Milchkocher,
Spucknäpfe.

Porzellan- und Steingut - Waaren.

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,
Gierkocher,
Porzelin-Lampen mit Kessel
in
Neusilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Vorlagen,
Feuergeräth-Ständer,
Regenschirm-Ständer,
Heizungs-Geräthe,
Kaffeemühlen aller Art.

Kaffeebreter

in Neusilber, Messing und Schwarzbloch lackirt.

Stahl-Waaren:

Tischmesser und Gabeln,
Dessert-Messer und Gabeln,
Tranchir-Messer und Gabeln,
Brot- und Kuchenmesser,

Wiegemesser,
Hackemesser,
Fleischmesser,
Kuchenbeile.

Löffel

in
Neusilber,
Britannia-Metall,
Blech.

Ordinaire und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten

in jeder Fäson und Grösse.

Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen!

Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl.
Verpackung nach auswärts wird billigst berechnet.

Richard Schnabel,

jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 45.]

14. Februar 1869.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

verkaufen wir unsere sämmtlichen Waaren, als:

Näh-, Strick-, Stick- und Nähmaschinen-Selden,
Zephyr- und Castorwollen, Canevas,
wollene und baumwollene Strickgarne, so wie
leinene und baumwollene Zirne

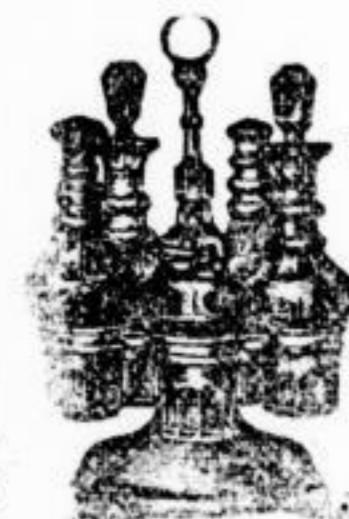
und verschiedene andere Artikel, um so schnell als möglich zu räumen, unter den Kostenpreisen.

Lungwitz & Nathusius,
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.



Alfénide-, Neusilber- und silberplattirte

Armeleuchter, à Paar 7—50 pf. Tafelleuchter, à Paar 2—10 pf. Ess- und Theelöffel, à Dutz. 3/4—10 pf. Gemüse- und Terrinenlöffel à 3/4—5 pf. Messer und Gabeln von 6—16 pf. Messerbänke, 1 2/3—4 pf. Frucht- und Kuchenkörbe von 3 1/2—10 pf. Kuchenheber 1 1/2—2 1/2 pf. Kaffeebreter 1 1/2—40 pf. Etagères 6—50 pf. Zuckerkasten 2—12 1/2 pf. Kaffee- und Theeservice 3 1/2—80 pf. Theesiebe von 12 1/2 pf bis 1 1/3 pf. Essig-, Öl-, Liqueur- und Wein-Menagen 1 2/3—22 1/2 pf. Champagnerkühler, à Paar 7—30 pf. Flaschenhenkel 1 2/3—2 1/2 pf. Flaschen- und Gläseruntersetzer, à Dutz. 2 1/3—16 pf. Weinkorke mit Figuren, Knopf, Ring, à Dutz. 1—5 pf. Serviettenbänder 1/5—1 1/3 pf. Nussknacker 5/6—2 1/2 pf. Eiersieder, Eierbecher, Butterbüchsen, Biersiedel mit feinen Beschlägen à 2 2/3—5 pf. Schreibzeug, Asch- und Zahnstocherbecher, Spar- u. Wachsstockbüchsen, Cigarrenhalter, Tisch- u. Taschenfeuerzunge.



Crayons von 1/6—1 2/3 pf, echt amerikanische Crayons, gold. imit., à 1 1/3 pf. Pariser Nouveautés: Schmuck-, Odeur- und Schreibwagen, Necessaires, Flacons etc. in grösster Auswahl empfiehlt

F. A. Lindner, Grimma'sche Strasse No. 14.

(Zugleich empfehle mein Electro-galv. Institut zur Wiederversilberung abgenutzter Gegenstände, nach dem neuesten Verfahren.)

Für einen Thaler

600 Patronen Casseler Bünd.-Sölzchen 60er,
500 do. do. do. 80er,
350 Schachteln do. do. 75er,

bei **Herrmann Neupert**, Klostergasse Nr. 15, in Leipzig.
Engros-Lager allerhand Bündrequisiten.

Gardinen,

alle Genres und Breiten in wirklich reichhaltiger Auswahl und anerkannt bestem, dauerhaftem Fabrikat zu sehr billigen Preisen. Desgleichen hunde Gardinen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Eine Partie einzelne Fenster und ältere Muster gebe ich besonders billig ab.

Couverts Papierkragen, **Neuheiten**
in Postgröße, genau nach dem Halse modellirt,
weiß glatt, von Pariser Autoritäten
21 Sgr. 1000 Stück. von Pariser Autoritäten
empfohlen.

aller Art,
in's Papierfach schlagend,
für Papierwäsche ic.

M. Apian-Bennewitz, Papierwarenfabrik, Markt 8 im Hefe und Hainstraße 16.

Familien-Nähmaschinen, **Wheeler-Wilson-System**, **Singer**,
Grover & Backer, **Wilcox & Gibbs-System**,

sowie Maschinen für Handwerker, halte stets ein sortirtes Lager und verkaufe auch unter günstigen Zahlungsbedingungen. Gründlichen Unterricht gratis, Garantie 3 Jahre, Preise fest.

Waschmaschinenöl, Nadeln, Garne, Seide en gros und en détail.

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 6.

Toiletten-Glycerin,

bestes Mittel gegen rauhe und aufgesprungene Haut, empfiehlt
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Waschmaschinen, Wringmaschinen,

Wäschrollen neuester Construction.

J. Stadthagen, Neumarkt 6.

Neueste Pariser Hutsäasons, breite echte Sammete bei **Lömpe & Rost.**

Liebig-Liebe's Nahrungsmitte in löslicher Form
(bester Ersatz für Ammenmilch, leicht verdaulichstes Nahrungsmitte
für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Schwächliche u.) giebt durch einfache Lösung die berühmte Liebig'sche Suppe.

Special-Vacuum-Präparat
von Apotheker J. Paul Liebe in Dresden,

1 Flac. (à 2/3 fl. Inh.) 10 %.

Vorrätig in Leipzig bei Otto Reitner, Grimmaische Straße Nr. 24, Aug. Hübler, Kirchgasse Nr. 8, und Emil Höhfeld, Ranstädtier Steinweg Nr. 11 — in Wurzen bei Apotheker C. R. Neubert — in Borna bei Apotheker Goedel.

Durch alle Apotheken zu beziehen.

Eduard Koch,
Petersstrasse 5.
Tüll, Spitzen, Stickereien und Confectionen,
Gardinen in grosser Auswahl.

Zahnperlen engl.
empfiehlt **Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.

Mein Lager von geschmackvollen eleganten

Spiel- und Schaukelpferden

erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum bei vorkommenden Präsenten von den billigsten Preisen an höflichst zu empfehlen.

Oscar Rohr, Sattler, Obstmarkt Nr. 1.

Zur gefälligen Beachtung! Aufträge in obigen Gegenständen führe ich prompt und billig aus. **D. O.**

Gummischuhe,

nur prima Qualität, empfiehlt billigst
9 Thomasgässchen 9. **Rudolph Ebert.**

Billig! Billig!

Gute dopp. Lüstrex-Nester zu Kleidern u. Jacken Elle 4 %, schwarze Camlott-Nester Elle 3 — 5 %, schöne Kleiderstoffe Elle 2 — 5 %, feine braune, schwarze Orleans 5 — 7 %, seine schottische Stoffe, 10/4 br. Tuche, Buchskin Elle 17 1/2 % — 1 %, Wattrocke 1 1/2 %. **W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.



in Gold, Mahagoni und Russbaum, sowie ein wohlassortirtes Lager von Pfeiler- und Cophia-Spiegeln, Uhren-Com-sols re. empfiehlt das Bilder- und Photographie-Rahmen-Geschäft von

F. A. Wedel, Petersstraße 41.
Hohmanns Hof.

Knöpfe

auf Damenkleider in grösster Auswahl, worunter ganz neu eingetroffene Muster, empfiehlt zu billigsten Preisen

9 Thomasgässchen 9. **Rudolph Ebert.**

Patent-Einlegesohlen

empfiehlt in allen Größen

Wilh. Dietz, Grimmaische Straße Nr. 8.

Strohhutpress-Maschinen,
neueste Construction, sind vorrätig. **Oehme**, Petersstraße 40.

Gyps und Sparkalk liegt zu verkaufen
Carlsstraße Nr. 7 beim Haussmann.

Neue durchgebrannte Vorsteigef. à Stück 2 1/2 % sind fortwährend zu haben Centralstraße Nr. 7.

Gottesseggen - Stamml - Aktien
sollen mit 102 % per Stück verkauft werden. Adressen unter Dr. A. S. durch die Expedition d. Bl.

Eine Lebensversicherungs-Police (2000 %) soll bei Verlust abdrückt werden. Franco-Anfragen unter Chiffre C. F. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mühlens-Verkauf.

Ein in bester Mahllage sich befindendes Mühlengrundstück mit Bäckerei, schönen Gebäuden, zur Anlegung von Dampfmühle, und 25 Scheffel Feld und Wiesen ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Anfragen befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig sub H. W. 198.

Ein Gasthof

in Chemnitz, in lebhaftester Geschäftslage mit Restauration, Fremdenzimmern und großen Stallungen, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. — Briefliche Anfragen befördern unter H. V. II 197. die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten und überbauter Regelbahn in der südlichen Vorstadt für 8000 % mit 4000 % Anzahlung.

Residenten mögen ihre Adressen unter B. 19. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Grundstücksverkauf.

In unmittelbarer Nähe von Chemnitz sind unter den günstigsten Bedingungen sehr vortheilhaft an fertigen Straßen frequent gelegene Bebauungscomplexe (von ca. 200,000 % E. Flächeninhalt) zu jedweder Anlage sich eignend, die 1 Elle zu 4 — 10 % parzellierenweise oder auch im Ganzen zu verkaufen.

Theodor Klog,
Baumeister in Kappel bei Chemnitz.

Zu verkaufen

ist in der mittleren Beiziger Vorstadt ein gutgelegenes mitelgrosses und durchaus gut vermietetes Haus mit Garten und massivem Gartengebäude, unter billigen Zahlungsbedingungen. Der Besitzer würde bereit sein auf Verlangen die von ihm bewohnte Etage in kürzester Frist zu räumen. Adressen bittet man unter Chiffre Z. V. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hausverkauf.

Ein vor wenigen Jahren neu erbautes, in hiesiger Johannishvorstadt (Buchhändlerlage) gelegenes großes Hausgrundstück mit daran stehendem Bauplatz (circa 1000 % Ellen) ist preiswürdig zu verkaufen durch

Adv. Moritz Degen,
Neumarkt, Gr. Feuerkugel 2. Etage.

Baupläze

an der neuen Waisenhausstraße, sowie Ecke der Turner- und Windmühlenstraße sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Julius Klinkhardt, Windmühlenstr. 28 b.

Ein schön gelegener Bauplatz

in der Lessingstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Lessingstraße Nr. 23.

Bauplatz in Neuditz.

Ein in der Leipziger Straße liegender Garten, 1440 % Ellen, 30 Ellen Straßenseite, ist billig zu verkaufen. Näheres Grenzstraße Nr. 32 parterre.

Garten-Verkauf.

Im Johannisthal gleich hinter der Sternwarte ist ein schöner Garten zu verkaufen mit schönen Objekten, Weinanlagen, Turnanstalt, Schaukel, Misibeben, gehäueritem Häuschen, grossem Schuppen, Brunnen und schönem Rosenflor, auch wird der Garten ohne Rosen verkaufen.

Näheres Große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Ein großer, schön gelegener Garten, besonders zur Gärtnerei passend, wird billig abgetreten.

Zu erfragen Bohlenstraße Nr. 13, Restauration.

Ein g. Garten Johannisthal IV. Abteilung im Ganzen oder zur Hälfte zu verkaufen Sternwartenstraße 18 a, I. links.

Ein nahe am Gerberthor gelegener Garten ist zu verkaufen. Näheres Petersstraße 15 bei Burge.

Eine Buchdruckerei

mit rentablem Blatt ist für 1500 M zu verkaufen.
Gefällige Auskunft ertheilt die Papierhandlung des Herrn
Carl Nestmann in Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Geschäft mit couranten Artikeln soll ein-
getretener Umstände halber zu äußerst billigem
Preise verkauft werden.

Nestlanten sind gebeten, ihre werthen Adressen
unter B. & C. in der Expedition d. Bl. niede-
zulegen.

Zu verkaufen umstände halber ein Wäsche- und Pos-
tamentengeschäft, innere Stadt.

Adressen sub T. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein seit 20 Jahren bestehendes Geschäft
mit einem Herrenartikel, wozu 600 bis 700 M nötig sind.

Adressen unter H. H. Nr. 600, bittet man in der Expedition
dieses Blattes niedezulegen, worauf das Nähere erfolgt.

Zu verkaufen ist in guter Lage der innern Stadt wegen
Krankheit des Besitzers ein Buchhandelsgeschäft. Adressen bittet man
bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. unter A. B. niedezulegen.

Eine Metallgießerei und Leuchterfabrik
mit gut sortirtem Modelllager ist zu billigem
Preise zu verkaufen.

Adressen beliebe man unter F. Z. Nr. 20. in der
Expedition dieses Blattes niedezulegen.

1 Mahagoni-Pianoforte ist billig zu verkaufen
Kuchengartenstraße Nr. 9, I.

Zu verkaufen sind eine Elegie-Zither zu 9 M , eine ge-
wöhnliche zu 6 M und eine zu 4½ M .

Peter Benek, Zitherlehrer,
Johanniskasse 6—8, Treppe A, 3. Etage links.

Eine Zieh-Harmonika ist billig zu verkaufen bei
Eichler, große Fleischerstraße 10/11.

Eine stark vergoldete alterthümliche Stuhluhr, auf welche bereits
vor einigen Jahren über 100 M geboten wurde, ist jetzt erb-
theilungshalber zu verkaufen durch

C. Th. Dietrich in Zwidau.

Eine goldene Cylinder-Herren-Uhr mit Kette 18 M , goldene
Boutons 2 M 10 Pf , zwei goldene Herren-Ketten, eine goldene
Damen-Uhr zu verkaufen Lessingstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Eine Architektur und mehrere Zeichnungen sind zu verkaufen
Neutrichhof Nr. 42, 3 Treppen.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichsstr. 36.

Neue Strohmatratzen von 1½ M , Kissen von 12 Pf an,
Sophas, Bettstellen, Feder- u. Rosshaar-
Matratzen, größte Ausw. empfiehlt, Tapezierarbeit fertigt
accurat u. billig Cap. Schneidenbach, Grimm. Str. 31, Hof zw. II.

Comptoir- u. Geschäfts-Utensiliën Verkauf u. Einf.
Reichsstraße 36.

Billig zu verkaufen: 1 Secretair u. 1 Sopha v. Mah., ovaler
Tisch von Kirschbaum u. Rahmnuhr Kl. Windmühlenstr. 6, 1. Et.

Zum Verkauf steht billig ein gut gearbeitetes Sopha beim
Sattler J. Klövzig, Nicolaistraße 13 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Chiffonnière, 3 Wiener Stühle,
2 ov. Tische, 1 Waschtisch, alles gut gehalten Gerberstr. 1, II. links.

Zu verkaufen sind 2 Gebett-Betten, Waschtisch, kleine Com-
moden, Bettstelle mit Strohsack, 2 große Spiegel
Petersstraße Nr. 15, Hof 3 Treppen links.

Ein Überzieher,
noch nicht getragen, ist billig zu verkaufen durch Herrn Schneider-
meister Hahnemann, Bleihengasse Nr. 9 a, 1 Treppe.

Wegen Aufgabe eines Gartens werden ein gemauertes Häuschen,
Obstbäume, Sträucher, Weinstöcke und Geräthe verkauft.

Näheres Neue Straße Nr. 6 bei Andrä.

Zwei neue Achtzigimer
(ungericht) billig zu verkaufen Karolinenstraße 14, I. Leipzig.

Eine Partie Kisten und Fässer sind zu verkaufen bei
Gustav Herrmann, Kleine Fleischergasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Kochofen mit 2 Röhren-
ziemlich ganz neu, Anger Nr. 31. Schilling

Zu verkaufen ist weggangshalber von einer Herrsch. 1 dauerhaft.
Schlebewagen, 1 rothgesfr. Federmatratze m. Bettst. Zu erf. Schloß. II.

Zu verkaufen 1 Wachtelhund, ¼ Jahr alt, kleine Art, und
ein gr. Topf Mehlwürmer Volkmarßdorf Nr. 27 an der Chaussee.

Lützowstraße Nr. 12 parterre

steht ein kleines Pferd, flotter Einspanner, sammt dem Geschirr,
nach Belieben auch Wagen, billig zu verkaufen wegen Mangel an
Stallung. Fehlerfrei.

Ein Paar flotte Ponies mit Wagen und Geschirr werden zu
kaufen gesucht.

Offerten unter F. Nr. 11 niederzulegen in der Expedition dieses
Blattes.

Tiger-Hunde,

schöne Exemplare, sieh'n zur Ansicht bei
C. F. Pirisch, Weststraße Nr. 60, S.-G. I. II.

Ein Hund, echt Boxer, gut dressirt, ist zu verkaufen Hohe
Straße Nr. 8 b, im Hof 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind 3 junge Pinscher, kleine Rasse,
Gerberstraße Nr. 53.

Lebensfrische überseeische Vögel

im prächtigsten Pur, Bengalisten, Goldbrüstchen, Silberbüdd, Non-
pareils, Bebrasenken, Orange-, Weber- und Reisvögel, Cacadillen,
Wellen- und graue Papageien &c. werden verkauft

Windmühlenstraße Nr. 3, I.

Zu verkaufen ist eine vierjährige schöne Amsel mit oder ohne
Bauer Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Für Korbmacher.

Weiden und Esparto verkauft billigst Rud. Madach jun.

Wegen Aufgabe des Gartens verkaufe ich Johannis-, Stachel-
beer- und Weinstöcke, ein gemauertes Gartenhaus. Zu erfragen
Schuhmachergäßchen Nr. 3. Müdiger.

Lützowstraße Nr. 12 parterre
sind zu jeder Tageszeit gute Rothlerchen-Kartoffeln, besgl.
schöne weiße à Meze 3 und 3½ Pf zu verkaufen.

Kartoffel-Verkauf.

Nächsten Dienstag habe ich eine Fuhre grosse weiße Kartoffeln
à Meze 2½ Pf vor dem Joachimsthale Katharinenstraße 22 zum
Verkauf. H. Voigt.

Gute Speisekartoffeln liegen zu verkaufen die Meze 3 Pf
Carlsstraße Nr. 7 beim Haussmann.

Böhm. Patent-Braunkohlen,

vorzüglichste Qualität, empfiehlt
Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Cigarren.

Prima Ambalema mit reiner Cuba-Einlage, à
vorzüglich schön in Brand und Qualität.

Nr. 36: à 25 Stück nur 7½ Pf , à Stück 3 Pf .

Prima Ambalema mit Havanna,
Nr. 20: à 25 Stück 10 Pf , à Stück 4 Pf .

Prima Ambalema mit Cuba und Yara,
Nr. 20 à: 25 Stück 10 Pf , à Stück 4 Pf .

Feinster Manilla-Yara und Havanna,
Nr. 60: à 25 Stück 10 Pf , à Stück 4 Pf .

Feinster Havanna-Seedleaf mit Cuba,
Yara- und Havanna-Einlage

Nr. 22: à 25 Stück 10 Pf , à Stück 4 Pf ,
empfiehlt die Sorten nur etwas ganz Ausgezeichnetes

Ernst Werner, Grimm. Str. 22. à 25 Pf .

60 Mille ff. Domingo-Cigarren

abgelagerte Ware

offerirt bei Entnahme von 1 Mille an zu dem billigen Preis
à 8½ Pf Thaler.

Hundert Stück pr. 26 Ngr.

Wilhelm Friess,

Johanniskasse 29 neben Zangenbergs Gut.

Coneurrencia - Cigarren 3 Stück 1 Pf ,

25 Stück 8 Pf , Manilla 9 Pf , Yara 10 Pf , Prima Ambalema
6—7½ Pf , mit Cuba 8 Pf , Ausschuss 5 Pf empfiehlt als sehr
preiswerth

Julius Klessling.

Dampf-Möß-Kaffee à Pf. 9 u. 10 Pf .

ganz rein im Geschmack, Kaffeezucker à 11. 5 Pf empfiehlt
Julius Klessling.

Avis.

Mit heutigem Tage habe Herrn Paul Bernh. Morgener das alleinige Generaldépot
meiner Fabrikate (Cigarretten und türk. Tabake) für
Leipzig, Meerane, Chemnitz, Zwickau und Plauen

mit der Befugniß übergeben, dass derselbe mit mir zu gleichen Fabrikpreisen verkaufen kann, weshalb die geehrten Herren
Consumenten freundlichst ersuche, ihren Bedarf bei demselben entnehmen zu wollen

Achtungsvoll

La Ferme, Fabrik türk. Cigarretten und Tabake.

St. Petersburg, Moskau, Warschau und Dresden.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich bei eintretendem Bedarf einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen und
bemerke, dass ich je nach Entnahme bei **200,000, 100,000, 50,000, 10,000** und **1000** Stück diverse Cigar-
retten die Preise laut Preiscourant zu stellen im Stande bin.

Hochachtungsvoll

Paul Bernh. Morgener.

Crème d'Allash.

Freunden eines feinen, kräftigen Liqueurs empfehlen wir hierdurch unsern ausgezeichnet schönen Allash Doppelt Kümmel
bestens. In Flaschen zu 10 Ngr., 6 Ngr. und 3 Ngr.

F. Lazer & Höhle, Klosterstrasse 7, 1. Etage.

Linsen, Bohnen, geschälte Erbsen,
sehr gut Kochend, empfiehlt ganz billig

Julius Klessing.

Feinste Suppen-Chocolade à Pfd 5 u. 6 Ngr.,
ff. Gewürz-Chocolade à Pfd. 5 — 20 Ngr.
empfiehlt

Julius Klessing.

Habanna-Ausschuss
vorzüglich im Brand und Qualität
à Stück 4 Pfennig

im Hundert billiger.

**Hamburger Etablissement, Thomaskirch-
hof No. 19.**

Dampf-Nößt-Raffee
à 10, 12, 13, 14, 15 und 16 ℥, grün 7½—12½ ℥ pr. Pfd.
ganz rein im Geschmack, empfiehlt **Jul. Rinneberg**, Petersstr. 41.

Preismedaille Paris 1867.
Starker & Pobuda in Stuttgart,
Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät
der Königin von Holland,
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in Leipzig bei
Petzoldt & Nellöck, Neues Theater.

Äpfelinen,
Citronen, sehr schön und billigst bei
C. Fr. Heintze, Lauchaer Straße Nr. 26.

Oesterr. Pflaumen,
à fl. 15 ℥, pr. Centner 4½ ℥.
Durch größere Abschlässe ist es mir möglich, diese ganz
vorzügliche Frucht, welche sehr süß, fleischig und höchst
angenehm schmeckt, so billig abzugeben.

Aepfelschnittchen,
à Etr. 4½ ℥, à Pfd. 15 ℥ empfiehlt
Thomasgässchen 9. **A. Ehrich.**

Prima natur-fetten Harzkäse
empfiehlt und versendet reell und prompt in Kisten von 6 Schok
gegen Nachnahme, 1. Sorte 7 ℥, 2. Sorte 14 ℥, 3. Sorte 21 ℥
per Schok.
Allrode i/H. bei Hasselfelde. **Aug. Kroeter.**

Aepfelwein in bekannter Güte ist wieder angekommen bei
Conrad Weiz, Naundörschen Nr. 16.

Sehr gute Safergrüße,

welche für Kränke sowohl als auch für Gesunde ein vorzügliches
Nahrungsmittel ist, ist seit zu haben bei

Friedrich Bernick,
Lauchaer Straße 9.

Neue Bratheringe

empfing und empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Prima fetten Natur-Harzkäse

in Kisten nicht unter 6 Schok.

1. Sorte à Schok 7 ℥,
2. = à = 14 ℥,
3. = à = 21 ℥

versendet gegen Nachnahme die Harzkäse-Engros-Handlung von
Allrode im Harz. **Carl Gabrie.**

Flaschenbier-Niederlage

von Eduard Poerschmann,

Frankfurter Straße 32, vis à vis der großen Funkenburg,
empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität

Echt Bayerisch Exportbier 20/2 Flaschen für 1 ℥.

Grünthaler Märzenbier 20/2 Flaschen für 1 ℥.

Berbster Gesundheits-Bitterbier 14/1 oder 24/2 Fl.
für 1 ℥.

exclusive Flasche frei ins Haus.

Außerdem liefere ich ab hier Berbster Gesundheits-Bitter-
bier in 1/4 Eimer Original-Füllung zum Brauereipreis.

Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 ℥ Bayerisch,
Hein 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 ℥ Böhmisches,
Berbster 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 ℥ Malzbier,
excl. Flasche, empfiehlt als ganz vorzüglich
Dresdner Str. 38. **Louis Lohmann**, 38 Dresdner Str.

Gosenhefen sind wöchentlich abzulassen. Adr. beliebe man
unter C. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reines Roggenfern-Brot
ist fortwährend in bester Güte zu haben Markt 17, Königshaus,
Hofgewölbe.

Roggen-Brot

1. Qualität à Pfund 9½ ℥ empfiehlt

Johannes Hagen,
Neudnitzer Straße 11.

Getragene Herrenkleider, Bettlen, Wäsche z. lauft, nicht
leihweise, zu höchsten Preisen
und erbittet gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Alte Federbetten, Sofas und verschiedenes Mobiliar sucht
man hier zu kaufen. Adr. abzug. Neukirchhof 15, bei Frau Noll.

Ofensetzer.

Tüchtige auf Schmelz geübte Ofensetzer finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Lüttich & Rohlfeld, Baumgeschäft in Cassel.

Zu kaufen

gesucht wird mit 6 bis 8000 Mr Anzahlung und jährlichen Abzahlungen ein in guter Geschäftslage gelegenes, in gutem Zustande befindliches Hausgrundstück.

Offerten womöglich ohne Unterhändler mit genauer Angabe des Einkommens und Preises &c. bittet man unter der Chiffre

R. W. # 12.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

$\frac{1}{8}$ Theater-Abonnement in 1. oder 2. Gallerie wird gesucht. Näheres Königstraße Nr. 24 beim Haussmann.

Gartenlaube. Sämtliche Jahrgänge lauft stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Ein alter Cassaschrauf — 1 Comptoirvult wird zu kaufen gesucht unter P. P. 100. poste restante.

2 Dutzend Restaurationsstühle und 4 Tische werden gesucht. Adressen mit Preisangabe Kanalstraße Nr. 3 in der Distillation abzugeben.

Gesucht wird eine in noch brauchbarem Zustande befindliche Gartensprize. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. L. # 395. niederzulegen.

Ein leichter, sich noch in gutem Zustande befindlicher halb oder ganz verdeckter Kutschwagen wird zu kaufen gesucht.

Bez. Offerten franco an die Expedition der „D. Allg. Handwerker-Zeitung“ Sternwartenstraße Nr. 18a.

Ein gebrauchter Papageibauer

oder Völiere wird billig zu kaufen gesucht. Offerten werden unter C. G. 6 poste restante erbeten.

Einkauf von alten Acten, Contobüchern, Maculatur, Papierspänen, Hadern, Eisen, Blei, Zink, Kupfer, Messing, Rosshaare, Glas, Knochen, Stricke und Leinwand, es wird auch abgeholt, Gewandgäschchen Nr. 4, B. Richter.

Eine größere Quantität Laubendünger wird zu kaufen gesucht. Geehrte Offerten werden unter A-Z poste restante Naunhof franco erbeten.

1 Gebett Betten

wird von einem Geschäftsmanne auf einige Monate zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter A. B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Darlehn von 5—600 Mr gegen gerichtliche Sicherheit und außergewöhnlich hohe Zinsen. Gef. Adr. unter C. B. # I. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geldgesuch.

Ein vermögender Grundstücksbesitzer auf dem Lande sucht gegen Wechsel oder Cautionshypothek für ein halbes Jahr 250 Mr gegen gute Zinsen zu borgen.

Unter Chiffre Z. C. A. 979. dahingehende Adressen nebst Bedingungen werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

7 Königplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Wertpäckchen und Wertpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben

Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Wertpapiere und Wertpäckchen jeder Art gegeben.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Burgstraße Nr. 11 parterre.

Geld!

in jeder Höhe, auf Wertpapiere, gute Wechsel, Lagerscheine, ist unter annehmbaren Bedingungen und Verschwiegenheit schnell zu haben. Adressen mit S. W. 4 bei Herrn Otto Klemm.

Geld 11. Kohlenstraße 11, 2. Etage, auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage werden alle Gegenstände von Wert gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein Herr in zwanziger Jahren, Geschäftsmann, Bürger in Leipzig, nicht unbemittelt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebengefährtin, Jungfrau oder Witwe, mit einem Vermögen von 5—600 Mr , häuslichem Sinn und gutem Charakter. Damen, die darauf eingehen, wollen ihre Adresse unter A. H. 50 mit Photographie niederlegen in der Expedition dieses Blattes. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

In dem freundlichst gelegenen Landhause

einer Hebammme finden Damen, welche ihre Niederkunft unter strengster Discretion zu erwarten wünschen, Monate zuvor Aufnahme. Näheres „Remda“ poste restante Dresden seo.

Personen, die ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße 33, 1 Treppe.

Affocié-Gesuch.

Um eine im besten Renommé stehende Maschinenfabrik größer betreiben zu können, wird ein Affocié mit einem Capital von 6—10,000 Mr gesucht. G.f. Adressen wolle man unter R. W. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederlegen.

In einem couranten und lohnenden Artikel

soll eine Commandite nach Leipzig gelegt werden. Cautionsfähige Reflectanten, die wo möglich schon ein Gewölbe in bester Lage besitzen, wollen sich melden unter M. K. 66. Allgem. Announce-Bureau E. Cohnfeld in Berlin, 9 Große Präsidentenstraße.

Eine Porter-Bierbrauerei

sucht für Leipzig einen Vertreter. Beste Referenzen erforderlich. Offerten sub P. 52. befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer erhielt gründlichen Rechnen-Unterricht nach leichtfahrlicher Methode? Offerten bittet man nebst Honorarbedingungen unter Beilichen R. Z. # 172. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geschäftsführer-Gesuch.

In einer Mittelstadt Sachsen wird für ein comfortabel eingerichtetes Hotel mit Concertgarten und Tanzsaal pr. 1. April a. c. ein gewandter Geschäftsführer mit angenehmem Ueuzern und guten Zeugnissen versehen, gesucht, welcher gleichzeitig im Stande ist eine Caution von 500 Mr zu erlegen. — Demselben wird die Aussicht gewährt, durch gute Verwaltung des Hotels dasselbe auch in Pacht zu übernehmen. — Reflectanten belieben ihre werben Offerten unter J. G. an Herrn Bernh. Freyer's Annoncen-Bureau in Leipzig, Neumarkt Nr. 11, gelangen zu lassen.

Für ein Colonial- und Materialwarengeschäft

en détail einer Fabrikstadt Sachsen wird bei gutem Salair per 1. April a. c. ein junger Mann gesucht, der Weihnachten seine Lehrzeit bestanden hat oder Ostern die Lehre verläßt. Gründliche Waarenkenntniß Hauptbedingung, Bekanntheit mit dem Delicatessen-geschäft erwünscht.

Offerten sub Z. # 100. poste restante Leipzig franco.

für ein großes Tuch-Engros-Geschäft nach auswärts wird ein tüchtiger Reisender gesucht, welcher sich über seine Leistungen durch gute Zeugnisse empfehlen kann. Nur solche belieben ihre Adressen unter J. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

für ein

Droguen-Geschäft en gros

wird zum sofortigen Antritt, oder auch zum Antritt bis 1. April c. ein nicht zu junger Mann gesucht, der in der Expedition und auf Reisen thätig sein muß. Hauptforderung ist: Kenntnis von Drogen und ätherischen Ölen.

Ein ansehnliches Gehalt, bei zufriedenstellender Thätigkeit durch eine Lantieme verstärkt, wird zugesichert. Schriftliche oder persönliche Meldungen nimmt entgegen die Firma

Stern & Nippin, Leipzig, Gerberstraße Nr. 7.

Ein cautiousfähiger, flotter Detaillist wird zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe des jetzigen Wirkungskreises und genügende Referenzen bittet man bei Herrn Paul Bernh. Morgeneyer niederzulegen.

Gesucht wird für das Bureau einer Versicherungs-Gesellschaft ein Schreiber, welcher fleißiger Arbeiter und im Besitz einer schönen geläufigen Handschrift sein muß. Gesuche nebst abschriftlich beizufügenden Zeugnissen sind B. C. bezeichnet an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Tüchtige Schriftseßer

finden in der Offizin des Unterzeichneten dauernde und lohnende Beschäftigung. Reisegeld wird gewährt. Das Nähere hi. flich. Prag, 12. Februar 1869.

Mehr. Meray.

Gärtner

gesucht, welcher cautiousfähig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Reflectanten wollen sich melden unter Chiffre Z. # 17. in der Expedition dieses Blattes.

Lithographen und Buntdrucker

werden von mir für eine der größten lithographischen Kunstanstalten Süddeutschlands gesucht. Angehende, dauernde und gut honorierte Stellung wird zugesichert. Selbstfertigte Proben nebst Angabe der Ansprüche sollen bei dem Unterzeichneten eingereicht werden, doch sich nur Solche melden, die im Farbendruck wirklich tüchtiges leisten.

Rohstraße 4.

Ernst Heitmann.

Landkartenstecher,

im Gebirgs- und Schriftsache tüchtig ausgebildet, finden sofort wie auch später anhaltende und lohnende Beschäftigung in der lithograph. Anstalt von **Ed. Wagner**, Darmstadt.

Offerten und Proben erbitte franco.

Ein **Maschineumeister**, der in Illustrationsdrucken vorzügliches leistet und über seine bisherige Tätigkeit gute Zeugnisse beibringen kann, findet bei gutem Gehalt sofort Stellung. Adressen unter Nr. 246 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für Orgelbauer!

Tüchtige, in Aufstellung und Stimmen geübte Orgelbauer, sowie Zinnarbeiter finden bei gutem Salair dauernde Beschäftigung in der Orgelbauanstalt von **W. Sauer** in Frankfurt a/Oder.

Gesucht werden ein paar gute Arbeiter auf Nähmaschinen.

Robert Kiehle, Turnerstraße Nr. 4.

Einige geübte Portefeuille-Arbeiter finden dauernde Condition.

Gottfried Schulze, Petersstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe auf Gebetbücherarbeit und dauernde Stelle. Zu erfragen bei **F. Halle**, Johannisg. 6—8.

Ein paar tüchtige Drechslergesellen sucht

G. Lips, Sternwartenstraße Nr. 15.

Ein paar geschickte Mechaniker finden Beschäftigung bei **M. Wesselhöft**, Mechaniker in Apolda.

Tischlergesellen, accurate Arbeiter, können Beschäftigung erhalten bei **G. Heinrich**, Reichsstraße Nr. 23.

Einen tüchtigen **Böttchergesellen** sucht

C. Heinoldt, Halle'sche Straße 7.

Für ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Grundstück wird für den 1. April ein gewandter zuverlässiger **Gärtner**, womöglich verheirathet, aber ohne Kinder, gesucht, welcher die Blumenzucht und Behandlung der Gewächshäuser gründlich verstehen muß. Nur mit guten Altersken verschene Bewerber wollen sich Mittags zwischen 1 und 2 Uhr persönlich oder schriftlich melden Alte Burg Nr. 17, 1. Etage in Leipzig.

Cigarren-Sortirer

finden in einer Cigarrenfabrik einer königl. preuß. Strafanstalt dauernde Beschäftigung. Adressen unter H. K. 186. befördern **Haasenstein & Vogler**, Markt 17.

Gesucht

wird ein tüchtiger Sortirer von **Lutterbeck & Fiedler**.

Werkführer-Gesuch für eine Cigarrenfabrik.

In einer Cigarrenfabrik einer königlich preußischen Strafanstalt ist die 2. Werkführertstelle bald oder zum 1. April zu besetzen. Reflectanten, welche längere Zeit als Werkmeister fungirt haben, belieben ihre Adresse unter H. L. 187. Herren **Haasenstein & Vogler**, Markt 17, zu übergeben.

Zu sofortigem Antritt wird von einer hiesigen Fabrik ein tüchtiger Arbeiter gesucht.

Reflectanten wollen sich in den Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr bei Herrn **Franz Gebhardt**, Petersstraße 4, melden.

Lehrling-Gesuch.

In einem hiesigen Engros-Geschäft der Kurzwarenbranche, verbunden mit Detail-Berlauf und General-Agenturen, ist für einen jungen Mann aus achtbarer Familie eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen gegen Ostern zu besetzen. Adressen sub B. werden erbettet durch das **Annoncen-Bureau** des Herrn **Bernhard Freyer**, Leipzig, Neumarkt Nr. 11.

Ein Handlungs-Lehrling

findet in einem Manufaktur- en gros und Fabrikgeschäft Stellung. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe bisher besuchter Lehranstalt sub S. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut gesitteter Knabe, der Schlosser werden will, findet Stelle Promenadenstraße Nr. 6 B.

Lehrlings-Gesuch.

Eine hiesige Buchhandlung sucht für Ostern einen gebildeten jungen Mann mit guten Vorkeunissen als Lehrling. Ges. Offerten sind Königsstraße Nr. 18 parterre abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Töll-, Spiken- und Weizwaaren-Geschäft ein gros wird zu Ostern ein mit den nötigen Schulkenntnissen versiehener junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten bitte man unter Chiffre G. F. Nr. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch!

In mein Atelier für Holzbildhauerei suche ich bald einen Lehrling. Hierauf Reflectirende bitte ich sich schriftlich oder mündlich an mich zu wenden.

Leipzig, Beitzer Straße 47. **B. Friedemann**, Bildhauer.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden, Hainstraße Nr. 18, Große Tuchhalle.

G. B. Trodler.

Gesucht. Ein junger Mensch von anständigen Eltern, welcher Lust hat als Kürschner und Mützenmacher zu lernen, kann sich melden bei **M. Grundmann**, vorm. Saft, Petersstraße 35.

Ein Bursche, welcher Lust hat Friseur zu werden, kann sich melden Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sofort ein Unterkommen finden.

Lützowstraße Nr. 2. **J. Friedr. Müller**, Bäckemeister.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das

Tapezierer-Handwerk

zu lernen, kann sich melden. **C. F. Pirnisch**, Weißstr. 60.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden bei **F. Freund**, Schuhmacherstr., Thomaskirchhof 1.

Einen Lehrlings suchte für Ostern

Hermann Bode, Schlossermstr., Hospitalstraße 43.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, findet Stelle bei **M. Böttcher**, Klempnerstr., Thomaskirchhof 14.

Einen Tischlerlehrling kann zu Ostern in die Lehre treten bei **G. Heinrich**, Reichsstraße Nr. 23.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Friseur zu werden, findet sofort oder später unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei **Gustav Kundiger**, Friseur.

Einen kräftigen Bursche, welcher Lust hat, als Lehrling in einem gangbaren Geschäftszweige bei Kost und Logis nebst etwas Lohn sich auf 2 Jahre verbindlich zu machen, kann sofort antreten

Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Markthelfer, Lohn pr. Woche 5—6 pf. Adressen unter O. H. 1 poste restante.

Gesucht werden 1 Hausmann (unverb. Gärtner), ein herthaaf. Diener, 1 Kellner Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Pferdeleicht zum Kohlenfahren. Mit Buch zu melden Vor dem Windmühlentor Nr. 4.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. März ein zuverlässiger, anständiger Kellner; Bier auf Rechnung.

Zu erfragen Restauration **E. Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Einen Kellnerbursche wird zum 15. März gesucht im Hotel Stadt Dresden.

Laufbursche.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche im Alter von 16—18 Jahren, welcher womöglich schon in einer Weinhandlung war, gesucht. Mit Zeugnis zu melden Katharinenstraße Nr. 8, II. bei Bernh. Haan heute früh zwischen 10 und 11 Uhr.

Gesucht werden Damen, welche das Schnitzen und Zuschniden, Maßnehmen und Schnittezeichnen gründlich und nach Besinden in kurzer Zeit erlernen wollen bei

F. Meisel, Damenschneiderstr. Ritterstr. 34.

Gesucht werden ordentl. Mädchen, welche Webähnchen, Säcken und Zuschniden gründlich erlernen wollen Kupfergäschchen 3, 2 Tr.

Photographie.

Eine geübte Retoucheuse wird unter vortheilhaftesten Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei

E. Lieze, Photograph.

Gesucht wird eine Einfasserin, welche auch auf Nähmaschine geübt ist, Gewölbe Salzgäschchen Nr. 8, E. Indinger.

Für ein Putzgeschäft in einer der größeren Städte Sachsen wird eine in allen Arbeiten geübte tüchtige Directrice gesucht. Antritt zum 15. März oder 1. April. Näheres zu erfragen bei den Herren Oldemeyer & Hartmann.

Strohhutnäherinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Brüder Hennigke, Hutfabrik, Grimm. Straße.

Mamsells,

welche geübt im Schirmenmählen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Schirmsfabrik von J. C. Ludwig.

Zwei Mädchen zum Hadernsortieren werden ins Wochenlohn gesucht Sternwartenstraße Nr. 3.

Auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs wird für den 1. April d. J. ein Mädchen oder Witwe in gesetzten Jahren, aus gebildetem Stande, zur Pflege und Beaufsichtigung von 2 Kindern gesucht. Dieselbe muß Liebe zu Kindern und Erfahrung besitzen und sich an ländliche Einsamkeit und Stille nicht stoßen. Angenehme Stellung im Hause und guter Gehalt werden zugesichert. Mit Zeugnissen über bisherige Thätigkeit zu melden in den Nachmittagsstunden, Poststraße Nr. 2, 1. Etage.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Ein junges solides Mädchen, welches sich einer Prüfung unterwerfen will, für einen kleinen Stubenmädchen-Posten, beliebe sich zu melden Roßplatz 1, 1 Tr., bei Ed. Steiniger verehl. Frey, Lehrerin.

Ein tüchtiges Mädchen, fähig die Küche selbstständig zu besorgen, welches auch Hausharbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. März gesucht von

Advocat Volkmann, Frankfurter Straße 51.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Mädchen Neudnitz, Gemeindestraße 28, 1. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Februar in Dienst gesucht Ritterstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet Dienst am 1. März Roßstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Zu baldigem Antritt wird ein nicht zu junges Mädchen gesucht, das etwas im Kochen erfahren u. sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Zu melden Kohlenstr. 6, 3 Tr. I. früh v. 10—12 U.

Zum 1. März wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Möckern zum weißen Falten.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige perfecte Restaurations-Köchin wird bei gutem Salair gesucht Grimma'sche Straße Nr. 4 in der Restauration.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges gut attestirtes Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 17 parterre.

Ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. März zu mieten gesucht Eisenbahnstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine Meisestelle

in einer Fabrik ätherischer Oele, Lack-, Chocoladen-, Toiletteseifen-, Farben-, chemischen Fabrik, einem Droguengeschäft, einer Handlung photographischer Artikel oder ähnlichen Branchen wird von einem erfahrenen Drogisten gesucht. Gefl. Offerten sub M. P. 100 poste restante freo. Stettin erbeten,

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, der gegenwärtig in einem Eisenwarengeschäft ein gros und en détail einer größeren Provinzialstadt Sachsen's conditionirt und seine Stellung zu verändern wünscht, sucht per 1. oder 15. März eine Stelle auf Comptoir oder Lager gleicher Branche.

Gefällige Adressen beliebe man unter G. L. 7001. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, seit 4 Jahren in einem Tuch- u. Modewaren-Geschäft thätig, sucht, gefüllt auf die besten Empfehlungen seines Principals, anderweitiges Engagement per 1. April c., möglichst auf einem Comptoir.

Wertige Adressen werden erbeten sub Chiffre E. R. # 6 poste restante Lützen.

Ein junger Mann sucht zum 1. April eine Stelle auf Lager. Die geehrten Principale werden erachtet, ihre Offerten gefälligst unter J. M. # 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Materialist,

der flotter Verkäufer und mit der Buchführung vertraut ist, sucht per 1. April oder später als Lagerist oder Detailist, verbunden mit Contorarbeiten, wo möglich in Leipzig eine Stelle.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre wertigen Adressen bei den Herren F. Weinoldt & Lange, Leipzig, Ritterstraße 12, niederzulegen, wo Nähereres zu erfahren ist.

Ein junger, militärfreier, zuverlässiger Commis

mit schöner Handschrift, welcher in bedeutenden Handelshäusern conditionirt und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Antritt Stellung auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten beliebe man unter C. F. L. # 250. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein tüchtiger Magazinier,

Lagerhalter (militärfrei), wird empfohlen. Gefällige Offerten G. R. # 7. durch die Expedition dieses Blattes.

20 Thlr. Gratification

und nach Besinden mehr Demjenigen, welcher einem tüchtigen, 30 Jahre alten, cautiousfähigen und mit vorzüglichen Empfehlungen versehenen Commis, der wenig Connexion hat, eine dauernde Stelle verschafft. Strengste Discretion wird zugesichert und gefl. Offerten unter B. B. # 60. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein Speditionsgeschäft

wird ein tüchtiger junger Mann (militärfrei) empfohlen. Gefällige Offerte C. K. # 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Bolontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, bestens empfohlen, sucht als Bolontair baldigst Engagement in einem Manufactur-Warengeschäft.

Gefl. Offerten werden unter G. R. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von auswärts, im Alter von 17 Jahren, sucht in einem Bankgeschäft oder Contor eine Stelle als Lehrling. Näheres ertheilen die Herren Bühle & Co. Klosterstraße 14.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen gut erzogenen und nicht unbemittelten jungen Menschen wird eine Lehrlingsstelle am hiesigen Platze in einem größeren Manufactur- oder Kurzwaren-Geschäft für nächste Ostern gesucht. Gefl. Adr. unter H. M. # 3 werden durch die Expedition dieses Blattes höflichst erbeten.

Sollte ein geehrter Herr gesonnen sein, einen armen militärf. Markthelfer, der im Packen u. s. f. bewandert ist, in Stelle zu nehmen, so wird die Firma F. B. Schöne die Güte haben, wertige Adressen unter L. # 4. entgegenzunehmen.

Ein junger verheiratheter Mann, ohne Kinder, in allen vor kommenden Zimmerarbeiten geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April eine Stelle als Hauermann, auf Verlangen sofort. Gefl. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen.

Ein tüchtiger Diener, gedienter Cavallerist, mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Werte Adressen bittet man unter S. W. 150. Buchhandlung d. Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Ein junger Mensch im 19. Jahre stehend, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht baldigst Stellung als Markthelfer.

Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen sucht hier oder außerhalb Stellung. Zu erfragen Brühl 59, Hof, 3 Treppen, bei Frau Kapitzky.

Ein kräftiger Bursche, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 15. dieses oder zum 1. März.

Bitte Adressen abzugeben Peterstraße 3 im Milchgewölbe.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein anständiges Mädchen, im Busch und Schneiderin geübt, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Hainstraße 5, 2½ Tr.

Ein Mädchen, welches gut plättet und näht, sucht noch Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man Königsplatz 17, parterre niederzulegen.

Gesuch. Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht sofort oder bis 1. April in einem soliden Geschäft Stellung als Verkäuferin unter bescheidenen Ansprüchen. Zu erfragen Große Windmühlstraße Nr. 46 bei H. Schäfer.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie von außenwärts wünscht eine Stellung als Gesellschafterin in einer guten Familie, in welcher sie sich gleichzeitig in den häuslichen Arbeiten nützlich machen könnte. Eine Reise im Laufe des Sommers mitzumachen wäre erwünscht. Auf hohes Gehalt wird nicht reagiert, nur auf eine angenehme Stellung. Oferen unter H. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung in einer Familie, hier oder auswärts, dieselbe ist musikalisch gebildet, kann auch elementarischen Unterricht ertheilen, hat Liebe zu Kindern und würde alle weiblichen Arbeiten im Hause übernehmen.

Gefällige Adressen erbittet man Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. R. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von außerhalb

sucht, um sich zu vervollkommen, in einer größeren Wirtschaft zur Unterstützung der Hausfrau sofort eine Stelle. Zu erfragen Goldenes Sieb Nr. 11. Frankf.

Für ein junges bescheidenes Mädchen, welches gutes Zeugniß besitzt, im Schneider bewandert ist, wird baldigst eine Stelle gesucht als Stubenmädchen. Es wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung gesehnt. Zu erfragen Neudnit, Leipziger Str. 24, 1 Tr.

Ein arbeitsames Mädchen, welches längere Zeit mit guter Empfehlung bei einer Herrschaft für Alles war, sucht sofort Verhältnisse halber eine andere Stelle. Zu erfragen Königstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage bei der Herrschaft.

Zwei ausgezeichnete gute Land-Ammen suchen Dienst. Brühl Nr. 3—4, S. 4. Etage rechts.

Ein Gärtchen,

möglichst nahe der katholischen Kirche, wird für kommenden Sommer zu mieten gesucht. Adressen wolle man unter R. S. §§ 68. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu mieten gesucht wird ein kleiner Garten mit Häuschen. Mitterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Bierkeller-Gesuch.

Zu einem Flaschenbiergeschäft werden in der inneren Stadt Hoslocal parterre nebst größeren Kellerräumen zu mieten gesucht und Oferen unter J. B. No. 3. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Trockene Räumlichkeiten
zur Aufbewahrung von Mobiliar sucht zu mieten
Dr. Th. Friederici. Brühl 17.

Für nächste Messe
wird ein Haussstand, Grimma'sche, Katharinens oder Nicolaistraße zu mieten gesucht. Darauf bezügliche Oferen bittet man bei Herrn Paul Bernh. Morgener niederzulegen.

Zur bevorstehenden Ostermesse wird von einem Fabrikgeschäft ein großes freundliches Musterzimmer an guter Geschäftslage und womöglich mit Schlafräumen gesucht.

Näheres auf Briefe unter H. M. 188 durch die Herren Haasenstein & Bogler, Leipzig.

Geschäftslocal-Gesuch.

In der Nähe der 3 Bahnhöfe oder in den benachbarten Straßen wird ein Parterrellocal oder ein großes Souterrain von einem hiesigen Geschäft zu mieten gesucht. Oferen unter G. & H. H. sind in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei ältere Leute ohne Kinder suchen bis Johannis eine nicht zu große Wohnung, möglichst westliche Vorstadt. Adressen bittet man unter A. Z. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern oder Johannis ein Familienlogis, erste oder zweite Etage, zum Preis von circa 400 Thaler pro anno. Gefällige Anerbietungen mit Angabe der Räumlichkeiten werden Brühl Nr. 28, 1. Etage im Comptoir erbeten.

Gesucht

wenn auch erst in Jahresfrist, ein herrschaftliches, mit allem Comfort der Neuzeit versehenes Logis, am liebsten hohes Parterre mit Garten, nächste Nähe des Theaters und Museums würde bevorzugt und ca. 800 ₣ angelegt werden.

Adressen unter P. C. aufzugeben in der Expedition d. Blattes.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht ein Logis im Preis von 50—70 ₣, am liebsten in der Zeitzer Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Ein Familienlogis

im Preise bis 200 ₣ in der innern Stadt oder Vorstadt nächst dem Petersthore wird pr. Ostern oder Johannis gesucht. Adressen sub R. 45. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—90 ₣. Adressen bittet man niederzulegen in dem Grützwaarenengeschäft von Herrn Kersten, Querstraße Nr. 16.

Wohnungs-Gesuch.

Ein junger Arzt sucht eine zum 15. März beziehbare Wohnung — 2 Stuben mit Schlafraum — in der innern Stadt bei einer anständigen Familie, Preis 80—100 ₣. Anerbietungen wolle man unter der Aufschrift „Wohnungs-Sache“ niederlegen beim Pförtner des St. Georgenhäuses.

Gesucht wird von einem jungen Manne per 1. März eine meublirte Stube in freier Lage bis 3 ₣ monatlich. Adressen unter W. R. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. März ein unmeublirtes Logis, Stube u. Kammer, womöglich mit Aufwartung. Adressen mit Angabe des Preises unter der Bezeichnung H. M. in der Expedition d. Blattes.

Gesucht

wird per 15. März ein fein meubl. Garçon-Logis in der Dresdner Vorstadt, am liebsten Dresdner oder Inselstraße. Adressen unter K. §§ 8. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von einem Lehrer ein Garçon-Logis, wo möglich in der westlichen Vorstadt, meublirt oder unmeublirt. Adressen abzugeben Brühl, Plauenscher Hof, Restauration.

(Für einen Herren!) **Logis-Gesuch**
incl. Kammer und Zubehör part. oder 1, höchstens 2 fl. Treppen zu entsprech. Preis. Adr. unter „E—b“ Burgstraße Nr. 26 bei Herrn Peter Went.

Gesucht zu sofort oder 1. März ein Garçon-Logis in der östlichen Vorstadt. Oferen unter R. E. gef. Bogenstraße 9 b.

Ein gr. Zimmer ohne Meubel in d. Kl. Fleischerg. oder deren Nähe w. zu mieten ges. Adr. Kl. Fleischergasse 20 im Gewölbe.

Ein Zimmer wird von einer Lehrerin bis 1. März bei einer anständigen Familie zu mieten gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter D. A. §§ 7 abzugeben.

In der inneren Stadt wird ein

Vereinslocal gesucht,

etwa 50—60 Personen fassend, durchschnittlich aller 14 Tage zu benutzen. Restaurationen mit gutem und billigem Bier werden bevorzugt. Adressen erbittet man sich unter V. S. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Kneiplocal für eine Vereinigung von 45 Mitgliedern. Gefällige Oferen in der Expedition dieses Blattes sub Chiffre R. P. 45. niederzulegen.

Eine studentische Corporation sucht ein etwa 25 Personen fassend, täglich zu benutzendes Kneiplocal. Oferen unter der Chiffre K. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



Pensionat-Gesuch.

Für einen angebenden Handlungsschüler, Sohn braver Eltern, wird in einer anständigen Familie, welche möglichst billige Anforderungen stellt, Kost und Logis gesucht. — Frankirte Oferen mit genauer Angabe der Bedingungen, nimmt unter Chiffre M. G. §§ 15. Herr Gustav Köhler, Thomasgäßchen 6, entg.

Pensionair-Gesuch. Ein Handlungsschüler findet in einer gebildeten Familie gesunde Wohnung, Kost und freundliche Aufnahme. Zu erfragen bei Herrn Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Flügel und Pianinos sind zu vermieten

im Pianofortemagazin von N. Seitz, Petersstraße Nr. 14.

Ein großes, feines Parterrellocal in Chemnitz, worin sich bis jetzt Delicatessenhandlung mit Weinsteube befunden hat, ist sofort zu vermieten. Daselbe eignet sich auch zu einem feinen Café, Conditorei oder Bier-Restaurant.

Frankirte Anfragen unter E. 5. poste restante Chemnitz.

Ein Gewölbe mit Entresol ist von Ostern ab zu vermieten Peterskirchhof Nr. 2. Näheres beim Haubmann,

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 45.]

14. Februar 1869.

In dem neu erbauten Grundstücke **Neumarkt No. 20** (Ecke des Neumarktes und des Peterskirchhofes) ist das, fast die Hälfte des Grundstücksareals einnehmende, namentlich zu einem eleganten Mode- oder Confectionswaaren-Geschäft passende **Eckgewölbe** mit **drei** grossen Spiegelglas-Schaufenstern und **drei** Eingangstüren, von denen zwei ebenfalls zu Schaufenstern zu benutzen, mit oder ohne Beigabe des Souterrain, eintretendenfalls auch getheilt, zu vermieten.

D. Günther, Neumarkt Nr. 20, 1. Etage.

Große Windmühlenstraße Nr. 17 ist das neu eingerichtete Verkaufsgewölbe mit Nebenstube sofort zu vermieten.

Localvermietung

pr. 1. Octbr. oder 1. Janr.

Couturier, Parterre und Entresol-Näume, unter sich durch bequeme Podesttreppen verbunden, mit separaten Eingängen, über 1500 \square Ellen benutzbare Fläche, passend für Buchhandel, Druckereien, Lithographen, große Handlungen, welche Lagerräume nöthig haben, hat in einem zu erbauenden Hause zu vermieten. Specielle Wünsche u. Aenderungen könnten noch jetzt berücksichtigt werden. Nähere Auskunft durch **Robert Bauer**, Bauhoffstraße 1.

Zu vermieten **Klostergasse 11** die 4. Et., bestehend in einem Raum, passend für Cigaretten- und Strohhutfabrikation, Buchbinderei und Seilerei und andere gewerbliche Zwecke, auch als Lagerboden. Näheres parterre bei Herrn Albert Zander.

Eine Werkstätte ist pr. 1. April zu vermieten bei **Julius Kießling**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

In weinem Grundstück, Ecke der Münzberger und Sternwartenstraße (Nr. 34 der Sternwartenstraße) ist ab 1. Juli d. J. die 2. Etage für 233 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ incl. Gas- und Wasserentschädigung zu vermieten. Dieselbe enthält 5 Zimmer nebst Zubehör und ist mit Watercloset eingerichtet.

Robert Bauer,
Bauhoffstr. 1.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, L.

Eine erste Etage,

5 Stuben, div. Kammern ic., ist in dem neu erbautem Hause Bilderdieckstraße 28 für 230 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ p. a. zu Ostern zu vermieten.

Eine 1. Et. für 140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eine dgl. 3. Et. für 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ hat zu vermieten **H. Kittel**, Ecke der Wald- und Gustav-Adolph-Straße Nr. 19.

Wohnungen

zu 50 und 55 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, auf Wunsch mit grösseren oder kleineren Werkstätten, à 18, 24, 40 und 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, sind zum 1. April und 1. Juli im Grundstück Rossmarkt Nr. 24 (früheres Schimmel'sches Gut) zu vermieten. Sprechzeit Morgens von 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Friedrich Voigt.

Zu vermieten ist Lessingstraße 13 im Hintergebäude ein Logis für 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, zu Ostern beziehbar.

Ein kleines Familien-Logis

im Hofe parterre ist Ostern zu vermieten. Zu erfragen Weststraße Nr. 45 beim Haussmann.

Ein schönes Dachlogis, 2 Treppen, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres bei **J. G. Schulze**, Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu vermieten sind 2 Dachlogis 3 Tr. hoch à 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährlich an ruhige Leute, womöglich ohne Kinder. Das Nähere dasselbe Körnerstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Karolinenstraße Nr. 11 in 1. Etage

ist ein neu hergestelltes Logis mit Wasser (3 St. ic., 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ p. a.) für sofort oder später zu vermieten.

Braustraße 3c ist vom 1. April ab eine Familienwohnung, mit Wasserleitung versehen, für 76 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten.

Näheres beim Haussmann in 3b.

Weststraße Nr. 67, 4. Etage
ist ein Logis mit Wasserleitung für 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ p. a. für 1. April 1869 zu vermieten.

Ein freundliches Logis, Preis 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, ist noch zu Ostern zu vermieten Zeitzer Straße 24 beim Haussmann.

Kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Etage, ist ein schön und bequem neu eingerichtetes Familienlogis mit Gas- und Wasserleitungsanlagen, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kühoven, Küche, Waschhaus und Keller, pro 1. März zu vermieten. Näheres zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 9, parterre, bei Gustav Herrmann.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zu 48 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Zu erfragen beim Haussmann Carlsstraße Nr. 7.

Karolinenstraße Nr. 11 in 2. Etage
ist ein neu hergestelltes Logis mit Wasser (3 Stuben ic. 115 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ p. a.) für sofort oder später zu vermieten.

Eine erste Etage, sowie 1 Parterre-Logis, beide mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sind für nächste Ostern zu vermieten Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 20.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, best. aus 1 St., 1 R. mit Zubehör. Zu erfragen Reudnitz, Karze Straße 14 parterre.

Gohlis. Eine freundliche 1. Etage ist sofort oder später zu vermieten Hauptstraße Nr. 51 B.

Plagwitz. Ein mittleres Familienlogis ist an anständige Leute von Ostern an zu vermieten. Zu erfr. bei Herrn Buchdrucker E. Stephan, Bischöfliche Straße Nr. 41.

Sommerwohnungen

oder Wohnungen fürs ganze Jahr sind zu vermieten

Eutritsch Nr. 33.

Vermietung.

Einige sehr freundliche Stuben mit Schlafcabinet, mit aber auch ohne Meubels, mit Saal- und Hausschlüssel, sind sofort oder auch später bei einer anständig gebildeten Dame zu vermieten. Alles Nähere Bauhoffstraße Nr. 6, 2. Etage, der Armenschule vis à vis.

L. Kantmann.

Zu vermieten

ist an einen soliden Herrn ein freundliches Zimmer

Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein Süßchen vornheraus

Karze Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine kleine meublierte Stube Sternwartenstraße 37, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meublierte Stube nebst Schlaflammer, vornheraus, an Herren Erdmannstraße 6, III.

Zu vermieten ist zum 1. März ein freundliches meubliertes Zimmer Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 15. März nahe der Bayerischen Bahn ein meubl. Zimmer. Zu erfragen Karolinenstr. 18 part.

Zu vermieten ist ein freundliches Süßchen für 1 oder 2 Herren Kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlaflube

Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C 3. Etage.

Hofmann.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublierte Stube mit separatem Eingang, meßfrei, per Monat 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, für einen Herrn passend, Neumarkt 8, III., bei

E. Grimm.

Zu vermieten ist zum 1. März ein großes, freundliches, gut meubliertes Zimmer an einen soliden Kaufmann oder Beamten Königstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlaflammer an einen Herrn (Ausicht nach dem Rossmarkt)

Dessauer Hof, Sternwartenstr. 45, 3 Tr. vornheraus rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 od. 2 Herren zum 1. oder 15. März Sternwartenstraße 45, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist an 2 oder 3 Herren eine große, gut meublirte Stube Goldhahngäschchen Nr. 1, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meubl. Stube für 1 od. 2 Personen, Eingang sep. u. Hausschl., Ritterstraße 24, II.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, gut meublirte Stube mit Alkoven, Sonnenseite, mit Saal- und Hausschlüssel Rosyplatz Nr. 9, 3 Treppen, nach dem Garten.

Zu vermieten ist sof. oder später eine gut meubl. Stube sep. Eing., Saal- u. Hausschl., Neudniher Str. 1 b, v. 1 Tr. r.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube für einen oder zwei Herren als Schlafstelle. Zu erfr. Neudniß, Kurze Str. 14 p.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meublirtes Zimmer mit geräum. Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Grimm. Str. 31, III.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Große Fleischergasse Nr. 6, III.

Zu vermieten eine freundliche Stube nebst Alkoven, Promenadenansicht, Saal- und Hausschl., Kleine Fleischerg. 22, IV. L.

Zu vermieten ist ein freundl. gut meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Querstraße 32, im Hofe 2 Tr. bei R. Galler.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an ein Paar einzelne Leute Thalstraße Nr. 17, 1. Etage, beim Haubmann.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Elisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen soliden Herrn Täubchenweg Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein schönes elegant meublirtes Zimmer Lehmanns Garten 1. Haus, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist billig sofort oder später ein fein meubl. Zimmer Münzgasse Nr. 21, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März ein fein meublirtes Garçonlogis mit schöner Auss., S u. Hausschl., Hospitalstr. 10, III. r.

Zu vermieten 1. März für einen Herren eine meublirte Stube nach der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, desgl. eine leere Stube sep. mit Kochhof Neukirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist 1. März eine freundliche meubl. Stube. Zur Ansicht von 1 Uhr an Sternwartenstraße Nr. 13a, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. Stübchen an Herren Gewandgäschchen Nr. 1, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn sofort zu vermieten Naundörschen Nr. 8, 2. Etage.

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist ein feines elegant meublirtes Zimmer zu vermieten.

Ein kleines freundl. Garçon-Logis, Stube und Cabinet, vorn heraus, ist per 1. März billig zu vermieten Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Eine unmeubl. heizbare Stube, eigener Verschluß, 1. März zu vermieten für monatl. 1½ pr. Lange Str. 23 beim Haussitzer.

Ein oder zwei Kaufleute finden in anst. Familie, Nähe der Promenade, 1. Etage, freundliche Wohnung, wenn gewünscht mit Mittagstisch. Näheres Centralhalle bei Herrn Otto Wagenknecht.

Eine freundl. meublirte Stube und Kammer, separat, billig zu vermieten Hainstraße 23, Treppe A, 3. Etage links.

Ein freundliches Zimmer an der Promenade ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Treppen.

Sofort oder 15. ist eine meublirte große Stube zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2 Treppen links.

Eine fein meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

Nähe d. kath. K. (Südf.) ist vom 1. März oder später 1 schönes Zimmer nebst 1 großen Ull. und vom 15. ein meubl. Zimmer an solide Herren zu vermieten. Näheres daselbst Weststraße Nr. 68, 3 Tr.

Thomasgäschchen Nr. 9, 3. Etage ist an 1 oder 2 Herren eine freundliche Erkerstube mit Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel — sowie wegfrei — sogleich zu vermieten.

Eine Stube nebst Alkoven, neu meublirt, ist sofort oder zum Ersten zu vermieten Burgstraße Nr. 10, im 2. Hof parterre.

Eine hübsch meublirte Garçon-Wohnung ist billig zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 9 parterre links.

Ein gut meublirtes Stübchen ist an anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links. W. F. G.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Kleine Burggasse Nr. 6 parterre rechts.

Ein Garçon-Logis,

sein meublirt, in der innern Stadt ist billig zu vermieten. Adressen sub M. beförder das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist sofort oder vom 1. März an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten, sehr freundliche Aussicht nach dem Rosenthal, separater Eingang, auch Hauss- u. Saalschlüssel, Frankfurter Str. 71, 2 Tr. im Hofe qv.

Eine fein meublirte Stube, auf Wunsch mit freundlicher Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel, sofort zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein freundl. neu meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet und schöner freier Aussicht sind an einen nobeln Herrn zu vermieten Bauhofstraße Nr. 6, 4. Etage links, Nähe der Turnerstraße.

Garçonlogis.

Ein großes, gut meublirtes Zimmer mit entsprechend bequemer Einrichtung vom 1. März an einen soliden Herrn zu vermieten Wiesenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Ein fein meublirtes gut heizbares Garçonlogis mit oder ohne Cabinet (Saal- und Hausschlüssel), so wie ein kleineres Stübchen sind sofort oder per 1. März zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Etage nahe dem Königsplatz.

Ein meubl. heizbare Stube ist zu Garçonwohnung oder Schlafstellen zu vermieten Lützowstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Garçonlogis, Stube mit Kammer, Garten und Sonnenseite, sein meublirt, zu vermieten Berliner Straße Nr. 12.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett ist sofort oder später zu vermieten Ranstädtter Steinweg Nr. 20, 3 Treppen links.

Garçon - Logis,

sein meublirt, sind zu 3, 5 und 7 pr. Monat zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 26, 1. Etage.

Garçonlogis - Vermietung. Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist per 15. zu vermieten Reichsstraße 33, III.

Zu vermieten ist eine separate Kammer mit oder ohne Bett Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle an Herren Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle an solide Herren Schletterstraße 11, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein einfaches, meubl. Stübchen als Schlafstelle für einen oder zwei Herren Schletterstraße 13, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist in einer heizbaren freundlichen Stube eine oder 2 Schlafstellen Brüderstraße 29, 3 Treppen links.

Eine freundliche heizbare Stube ist für 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Markt Nr. 8 links, 4 Treppen vornherauf.

Eine heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 4 Tr. bei Frau verw. Hauch.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen, Hauss- und Saalschlüssel, Neudniher Straße 14, Hof 2. Etage rechts.

In einer meublirten Stube ist für einen anständigen Herrn eine Schlafstelle offen Kleine Gasse 4, 3. Etage links.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle für Herren offen Burgstraße Nr. 18, parterre vornheraus.

Ein oder 2 Herren finden in einer freundlichen Stube Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen bei Leuten ohne Kinder für Herren oder Mädchen Gerberstr. 10, Hintergeb. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 6, 2½ Treppe.

Für solide Herren sieben einige freundliche Schlafstellen offen Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu beziehen für solide Herren Johannisgasse Nr. 28, 2 Treppen vornheraus.

Freundliche Schlafstellen sind offen für solide Herren Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen links vornheraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren. Näheres Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Witwe Wendt.

Offen ist an einen anständigen Herrn eine Schlafstelle in einer gut meublirten Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 32, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 5, im Thor 1 Treppe bei W. Schröder.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Ranzäder Steinweg Nr. 18, 2 Treppen, vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Ranzäder Steinweg Nr. 10, 2½, Treppe.

Offen ist eine reinliche, freundliche Schlafstelle für sol. Herren Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 19 a im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 1 oder 2 freundliche Schlafstellen, Aussicht prachtvoll, Gerberstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Blumengasse 4, 4 Treppen rechts.

Offen ist freundliche Schlafstelle für ein älliches Frauenzimmer Sternwartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Sidonienstraße Nr. 8, Hof 1 Tr.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle für Herren Kurze Straße Nr. 9, 1 Treppe, Dresdner Vorstadt.

Offen eine freundliche Schlafstelle Lange Straße Nr. 18 im Hofe links parterre.

Offen eine Schlafstelle für Herren Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Beitzer Straße 34 beim Haussmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Lindenstraße Nr. 5 im Hofe.

Offen sind in einer Stube 2 Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts vornheraus.

Offen stehen ein Paar freundliche und heizbare Schlafstellen an ein Paar solide Herren Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren Dörrkenstraße Nr. 5 im Souterrain.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gr. Windmühlenstraße 15 im Hofe rechts 4 Treppen.

Offen ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Petersstraße, Hotel de Baviere, Hintergebäude 3. Etage bei Otto.

Offen ist eine Schlafstelle Große Fleischergasse 19, gold. Krone, Hof rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine schöne Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 8, im 2. Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Offen sind Schlafstellen für 2 auch 3 Herren Halle'sche Straße Nr. 5, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen. Das Nähe Promenadenstraße Nr. 6 b, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Königplatz Nr. 18, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine heizb. Schlafstelle mit Hausschlüssel und separ. Eingang für einen soliden Herrn Hall. Göschchen 5, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle separat mit Hausschlüssel Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit 2 Betten für solide Burschen Reichsstraße 14, im Hofe 3 Treppen bei Perl.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Stube und Kammer und Saal- und Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel Blaue Mütze Nr. 10 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube Carlstraße Nr. 7 beim Haussmann.

Offen zwei anständige gut meublirte heizbare Schlafstellen für 2 Herren, Stube und Alkoven vornheraus, Querstraße 20 part.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ranzäder Steinweg Nr. 13, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen bei einer Witwe Hohe Straße Nr. 23, 1. Thür 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Brühl Nr. 78 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen eine heizbare Schlafstelle für Herren, separater Eingang, Eisenstraße Nr. 13 a, Vorderhaus 1. Thür 2 Treppen.

Gesucht werden 2 Schlafburischen Friedrichstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Herr als Theilnehmer zu einer Stube im Parterre. Turnerstraße Nr. 20 im Hofe quervor zu erfragen.

Sofort wird ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube gesucht Petersstraße Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Marmorekelbahn.

Auf meiner Bahn ist der Montag frei, worauf ich mir erlaube ergebenst aufmerksam zu machen.

Ernst Veters,
Petersteinweg Nr. 56.

Ball der Schlosser

Sonnabend den 20. Februar a. C.
in der Tonhalle,

wozu wir Principale, Collegen und Freunde einladen.

Der Vorstand.

NB. Da einige unrichtige Billets ausgegeben worden sind, so sind selbige umzutauschen, resp. neue noch zu entnehmen bei Herrn Beck (Burgstraße, weißer Adler), sowie bei Herrn Höbel (Waldstraße Nr. 6).

* Astraea.*

Montag den 15. Februar Gesellschaftstag im Parterre-Saal des Schützenhauses.

Der Vorstand.

Grosser Gesellschaftstag
19. nächsten Dienstag den 16. d. M. im Schützenhause (grosser Saal). Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23 im Gewölbe, zu bekommen.

D. V.

„Flora“. Abendunterhaltung
nächsten Dienstag im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. D. B.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

C. Schirmer. Heute 6 u. Privat-Saal.

E. Müller, Tanzl. Heute 5 Uhr Schloßa. Nr. 5. Cotillon 9 Uhr.

G. Becker. Heute und morgen Stunde, Plagwitz Herrn Thieme's Salon.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.

Wilhelm Herber. Heute 5 Uhr Salon zur Grünen Schenke.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Selgoland.
Heute Sonntag
Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Zur Aufführung kommt u. A.: Vivat! Carneval ist da! Humoreske Nr. 4 von Fr. Bendix (neu).

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikor von M. Wenzl.

Théâtre Variété.

Zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag den 14. Februar 1869

Zweites Aufreten

der 14 jungen Schwedinnen

unter Mitwirkung 2 bayerischer Damen,
Fräulein **Dina**, die berühmte Liedersängerin, und Fräulein **Adolphine**,
die so beliebte Soubrette aus München.

Ununterbrochene Concertmusik von Matthes.

Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Ngr. Nach der Vorstellung

Ballmusik.

Ergebnist

Richard Quarg.

Freundschaft.

Letzes Winterkränzchen Sonntag den 21. Februar a. c. im Schützenhause. Billets sind bei Herrn Th. Lindner,
Brühl, Schwarzes Rad, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

PROGRAMM. I. **Theil.** 1) Sängers Festmarsch von Bendix. 2) Serenade von Eisoldt. 3) Arie aus „Robert“ von Meyerbeer. 4) Haute-volée-Quadrille von Strauß. — II. **Theil.** 5) Ouverture zu „Die Königin“ von Adam. 6) Militair-Polka von Julien (auf Verlangen). 7) Chor der Waffenschmiede von Conrad. 8) An der schönen, blauen Donau, Walzer von Strauß. — III. **Theil.** 9) Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Suppé. 10) Pilgerchor und Lied an den Abendstern von Wagner. 11) Abschiedsständchen von Herfurth. 12) Salve Saxonia! Marsch von Fr. Bendix.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute, Sonntag, den 14. Februar
Grosses Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Morgen großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet

G. Kloppe.

Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute humoristische Vorträge vom Komiker Wehrmann nebst Gesellschaft.
Anfang 6 Uhr. — Entrée 2½ Ngr.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.

Anfang 3½ Uhr.

Julius Jaeger.

Pantheon.

Heute|Sonntag Concert und Ballmusik.

Entrée 2½ Ngr.

Anfang 4 Uhr.

F. Römling.

Lindenau,

Gasthof zu den drei Linden.
Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.

Auf Anfang 3 Uhr.

Auf Verlangen kommt zur Aufführung: Leipziger Himmel-Hopfen-Marsch von Hartmann.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Ton-Halle.

Elsterstraße.

Heute Sonntag
Concert

unter der Leitung des Musikdirector Fr. Riede.

Auf Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Ende 1½ Uhr.

Hierauf von 6 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Auf Anfang 7 Uhr.

J. G. Mörlitz.

Gute Quelle.

Concert

und
Vorstellung.

Auf Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Mgr. A. Grun.

Dienstag den 16. Februar

Benesiz-Vorstellung mit neuem Programm
für Fräulein Creselds.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung.

Zur Aufführung kommen u. a.: Productionen des Dr. Gutschi als Hercules, Gymnastiker, Teiltänzer ic. Das lustige Schneiderlein. Der grimmige Alte. Das belauschte Liebespärchen. Das gestörte Kagen-Rendezvous. Auf Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ % im Saal, Nebenzimmer nach Belieben.

Auswahl Speisen, Bier sein.

C. Wehnert.

Goldenes Herz.

Heute

Humoristisch-musikalische Vorträge
des Schauspielers und Gesangskomikers Julius Koch, so wie
der Soubrette Frau und Fräulein Koch.

Auf Anfang 7 Uhr.

Entrée 2½ M.

Rahniss' Restauration
zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Böhne

gibt heute wie jeden Abend Concert und Vorstellung.
Auf Anfang 1½ Uhr.

Restauration
zum Johannisthal.

Heute von 6 Uhr

Concert und Vorträge

der Gesellschaft Heyne.
Gute Speisen und Getränke, darunter Bockbier, Weiss-
wachs u. s. w.

M. Heyne.

Restauration von Fr. Barthel.

24 Burgstraße 24.

Concert und Vorstellung

der Singspielhalle des Herrn Ferdinand Greif.

Dabei empfiehlt sich Kräpfen poln. und blau und ein ausgezeichnetes Glas Bier.

N.B. Täglich guten Mittagstisch, à portion 5 %.

REVUE.

Heute Sonntag den 14. Februar

Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Arion, Rheinländer von Apollus (neu). — Singvögelchen, Polka-Mazurka von Conradi (neu). — Devise-Polka von Eduard Strauss (neu).

Auf Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenzek.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik,

wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.

Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Auf Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Lindenau. L. Schulze's Salon.

Heute Sonntag den 14. starkbesetzte Ballmusik, wobei
div. Speisen, warme Getränke, Pfannkuchen mit und ohne Füllung,
Bier ff, wozu ergebenst einladel

L. Schulze.



Drei Lilien in Neudorf.

Heute empfiehlt Boeuf à la mode und andere Speisen, Pfannkuchen, feines Wernergrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladel

W. Hahn.

Restauration zum Annenthal, Weststraße 66.

Schon wieder ist eine große neue Sendung von dem berühmten wohlsmakenden Wittenburger Bier angekommen und wird heute und folgende Tage frisch vom Fass verzapft werden, wo ich meine werten Gäste freundlichst dazu einlade, für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch junge Damen.

Emanuel Frits.

Restauration zum Thalschlösschen,

Hospitalküche 12, empfiehlt heute von 5 Uhr an Bänken. Bier famos. Heute Abendunterhaltung.

Apollo-Saal. Concert u. Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr.

C. F. Müller.

Lindenau

im Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an großes Concert vom Trompeterchor des 2. R. S. Reiterregiments aus Grimma. Von 1/2 Uhr an Ball von der Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu obigem Concert und Ball laden zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee- und Pfannkuchen, ff. Lager-, Bayerisch und Kössener Weißbier von jedem beliebigen Alter ergebenst ein J. F. Krödel.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinstter Fülle, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier &c.

Schulze.

Heute laden zu Kaffee mit Pfannkuchen, Lager- und Kössener Weißbier ergebenst ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Plagwitz.

Heute empfiehlt eine Auswahl Kuchen, versch. Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst laden ein

M. Thieleme.

Pfaffendorfer Hof. Heute Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet T. Männel.

Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute Pfannkuchen, gefüllt und ungefüllt, vorzügliches Bier à Seidel 13 &

Peter, Restaurateur.

Oberschenke Gohlis

empfiehlt zu heute Sonntag sowie täglich frische Pfannkuchen von bekannter Güte. Reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen. Bier und Gose vorzüglich. Friedr. Schäfer.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die früher von Herrn Weil innegehabten Restaurations-Localitäten von heute an übernommen habe und sie von jetzt ab unter meiner Firma fortführen werde.

Mein Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, ein geehrtes Publicum durch gute Speisen, solide Weine und ff. Biere zu erwerben und auch zu erhalten suchen.

Gleichzeitig empfahle ich meine aufs Beste eingerichtete Regelbahn zur gesälligen Benutzung, auch kann jeden Tag ein Zimmer an geschlossene Gesellschaften abgegeben werden.

Mit Hochachtung

Theodor Becker, Marienstraße Nr. 9,

früher Oberleitner Thüringer Bahnhof, zuletzt Röm. Kaiser in Chemnitz.

NB. Heute früh von 10 Uhr an allgemeines Regelschießen. Auch laden zu Speckkuchen ganz ergebenst ein der Obige.

Hôtel Stadt Gotha, Altenburg.

Zu dem am 25. bis 27. d. Wts. stattfindenden

Rossmarkte

empfahle ich meine neu eingerichteten und geschmackvoll decorirten Localitäten zur geneigten Benutzung.

Table d'hôte Freitag den 26. d. Wts. Mittags 1 Uhr im Saale, ausgesuchte Speisekarte, keine, billige Weine. — Im geräumigen Restaurant, parterre, ff. Schwechater und Nürnberger (Freiherrlich v. Lüther'sches) Bier. — Speisen à la carte.

Prompte Bedienung, — Unterhaltungsmusik.

Hochachtungsvoll

H. Werneke.

Meine Schoppenstube

halte dem verehrten Leipziger Publicum zum Besuch bestens empfohlen. Rhein-, Mosel-, Pfälzer- und Bordeaux-Weine von 8 & an pro Flasche, 4 & pro Schoppen.

Warmes Frühstück für 2½, und 3 &.

August Simmer, Petersstraße Nr. 35.

F. L. Stephan. { Heute Karpfen poln. oder blau.
Bockbier, extrafeine Qualität.
Bayer. u. Lagerbier ausgezeichnet.

Restauracion von August Löwe, Zeitzer Straße Nr. 20 (Ecke der Sidonienstraße) empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, so wie seines Bayerisch und Vereinsbier.

Schützenstraße 16. Tulpe Schützenstraße 16.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau, Roastbeef &c.

Heute Ragout au en coquilles bei Robert Götz, Nicolaistraße 51.

Wilh. Korn, Reichsstrasse 35, 1. Etage.

Früh 10 Uhr Ragout au en coquilles, Abends Mehräcken mit Sahnsauce.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin, guten und kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speiseliste.
NB. Salvator- und Lagerbier ff.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
(früher S. Zierfuss.)

Mockturtel = Suppe, Ragout fin, Capaun-, Enten-, Gänse-, Hasenbraten, Hühnerfricassé, Karpfen blau u. polnisch &c.

Vorzügliches Feldschlößchen-Bockbier.

Zooher's Restauration, Nicolaistraße Nr. 41. Heute von 10 Uhr empfiehlt warme Plinsen. Bier ff.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin en Coquilles. Abends Karpfen polnisch u. blau, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich bei **O. Mahn** im Großen Blumenberg.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt heute wie täglich eine reichhaltige Speiseliste. NB. Bayerisch und Lagerbier, Gose vorzüglich.

Restauration von J. G. Kuhn, Leubners Haus, vis à vis der Post empfiehlt für heute Ragout fin en coquilles. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Italienischer Garten.

Heute Sonntag von 10 Uhr wird

ein Fass feines Erlanger Bockbier

verzapft. Reichhaltige Frühstückskarte, worunter Mal in Gelée, Ragout fin, Caviar, Brötchen, Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

G. Hohmann.

Die Regelbahnen und Billards sind im besten Stande.

D. O.

Restauration von A. Hirsoh, Thomasgässchen parterre und 1. Etage.

Heute von Vormittag 10 Uhr an

Bockbierfest.

Jeder nach Bechende erhält eine Prämie, welcher vier Glas Bockbier trinkt oder über die Straße holen läßt.

Abends Illumination. Um zahlreichen Besuch bittet

Andr. Hirsch.

Heute erstes Bockbier im Kaffeebaum.

Früh Speckkuchen.

Bockbier.

ganz vorzüglich, sowie Bayer. Bier aus der v. Lüderschen Brauerei, warmes u. kaltes Frühstück, Abend reichhaltige Speiseliste empfiehlt

Kloster-
gasse
Nr. 14.

Kloster-
gasse
Nr. 14.

Löwe's Bayer. Bier-Stube.

(à Seidel 2 Mgr.) Culmbacher Export-Bier (à Seidel 2 Mgr.)

in ganz vorzüglicher Güte empfiehlt

Bierbaums Culmbacher Bierstube, Klostergasse 7.

Zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag den 14. Februar großes Schlachtfest, ff. Gose und vorzügliche Biere, wozu ergebenst Richard Quarg. einladet

Bayerisch Bier feinster Qualität und Speckkuchen empfiehlt H. Thal, Burgstr. 8.

Restauration zum Fürstenthal am Brandweg. Heute Schweinsknöchen mit Klößen, ff. Lager- u. Bierbier H. Sommerlatte.

Restauration Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Speckkuchen, Bock- und Lagerbier ff. empfiehlt

Chr. Wenzig.

Speckkuchen und Bouillon empfiehlt für heute früh 10 Uhr, so wie Abends eine reichhaltige Speiseliste höchstens J. G. Witschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Ein gutes Billard steht zur gefl. Benutzung. Weiß- und Lagerbier ist ff.

Rheinischer Hof. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Filet de boeuf mit Schmor- Kartoffeln; es ladet ergebenst ein E. Weber.

Zill's Zunnel.

Heute früh 10 Uhr
Speck- und Zwiebelkuchen.
Lagerbier ff.

Franz Müller.

Burgstraße 22. Weissbierhalle Burgstraße 22. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, morgen saure Rindfleischaußen, wo zu höchstens einladet (Weißbier vorzügl.) C. Bräutigam.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends frische Pfannkuchen Webergasse Nr. 1, J. G. Berger.

1860

1860

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen und Bouillon ff.

Heute früh von 10 Uhr Speckkuchen, Bier, Bouillon fein
bei Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- und Zwiebelkuchen.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,
empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.

Hoffmann's Restauration und Kegelbahn in Reudnitz

lädt heute zu Speckkuchen, Bouillon, Auswahl div. Speisen, sowie ff. Lager und bayerisch Bier ergebenst ein.
NB. Zu jeder Zeit allgemeines Regeschissen, morgen von 5 Uhr an Schweinstochten. Achtung sooll

L. A. Hoffmann.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh 10 Uhr C. F. Morenz, Rupfergässchen Nr. 10.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen in der Restauration von R. Kaiser (jetzt Dorf),
Dresdner Straße Nr. 42.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Gladen, Pfannkuchen mit feinstem Füllle,
Dresdner Gieß, so wie div. Kassekuchen.
Eduard Hentschel.

Gasthof z. Thonberg.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Stiftungsfeste der
Turnerfeuerwehr Thonberg und Neureudnitz lädt zu einer
Auswahl warmer und kalter Speisen und vorzüglche warme und
kalte Getränke ergebenst ein. C. Deutschbein.

Drei Mohren.

Heute Roastbeef und andere Speisen, Pfannkuchen mit
feinstem Füllle, seines Wernesgrüner und Lagerbier.
F. Rudolph.



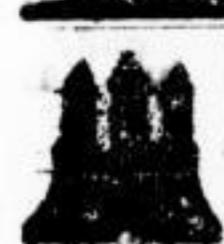
Hofer Bierstube

Große Fleischergasse 24.

Heute Abend

Mockturtl-Suppe ff.

Möbius.



15 Reichsstr. 15

Hamburger Keller

empf. tägl. einen guten kräft. Mittags-
tisch à P. m. Suppe 3 1/2. Ausw. L. Speise-
karte unter 8—9 Gerichten nach Belieben.



Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
tisch à Glas 2 1/2 Pf. von 1/2 12 Uhr an.

Heide's Restauration

Seitzer Straße 44.

Heute Bockfest.

Dresdner Feldschlösschen

Bock-Bier.

Bar Erholung,

32b Hohe Straße 32b.

Heute ersten Bockbier sonnab, früh von 10 Uhr ab Speck-
kuchen, reichhaltige Speisekarte, gute Weine, Bayerisch so wie
Lagerbier ff empfiehlt O. E. Mühlhausen.

Sternb's Restauration

in Reudnitz.

Heute früh Speckkuchen und
Bockbier.

Wüttbergässchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch
à Portion 3 1/2. Heute selbstgebackene Pfannkuchen. C. Jäkel.

Heute wird ein Fass extra-

geföhnt.
Bockbier à Gl. 15 &
verzapft. Dabei empfiehlt reichhal-
tige Speisekarte, wozu ergebenst
einladet A. Thielek, Geschäftsf.,
Kl. Windmühlengasse No. 1 b.



Hotel de Saxe

Deute
Morgen
von
10 Uhr ab

Speck- und Zwiebelkuchen.

J. L. Hascher.

Rößplatz Nr. 9.

Heute früh Speckkuchen. Gleichzeitig empfiehlt eine Aus-
wahl warmer u. kalter Speisen. Täglich frische Bouillon. Bayerisch
Bier à Glas 2 Pf. ff. Vereinsbier à Glas 13 Pf. ff.

Restauration

Grimma'sche Straße 5, Neumarkt 3.

empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen. Täglich guten
Mittagstisch und zu jeder Zeit reichhaltige
Speisekarte. Bayerisch- und Lager-Bier sind
vorzüglich.

Adolph Weber, Geschäftsf.

Vetters' Restauration,

Peterssteinweg 56,

empfiehlt heute von 10 Uhr an Speckkuchen, frische Bouillon jeden
Morgen, nebst vorzüglichem Vereinsbier. G. Vetters.

NB. Heute und morgen allgemeines Regeschissen

Bon 10 Uhr an Speckkuchen nebst ausgezeichnetem Bock-
bier empfiehlt Heinrich Arnold, Thomaskirchhof Nr. 4.

Borländige Anzeige.
Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. A. Starke, Weisse Straße Nr. 53.

Ein Regenschirm

von schwarz gerippter Seide, an einer der Seiten
mit gelber Seide A. L. gezeichnet, ist in der ver-
gangenen Woche abhanden gekommen. — Der In-
haber desselben wird gebeten, ihn Sternb's Restauration
Nr. 13, II. gegen eine anständige Belohnung ab-
zugeben.

Verloren gegangen am Dienstag Abend eine braune Pol-
scha mit 2 Schwänzchen. Gegen Belohnung abzugeben Moritz-
straße Nr. 10, 2. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 45.]

14. Februar 1869.

6 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Ecke der Kloster-gasse bis in Lürgensteins Garten ein Ledertaschen, enthaltend 12—13 Thlr. baar, 1/4 Woos und mehrere andere Gegenstände. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen obige Belohnung Kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen abzugeben.

Verlaufen

hat sich am 11. h. m. Abends ein sammelgelber Pinscher mit Hals-band u. Maulkorb, Steuernummer 1710. Gegen gute Belohnung abzuliefern: Große Funkenburg, Gartenbäude.

Verloren wurde Sonnabend den 6. ein blaues Kitzmeiquick Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Verloren wurde am 10. d. M. 1 Beugstiefel u. Käppchen mit Gummieinsatz. Gegen Dank u. Bel. abz. Ranz. Steinweg 71 part. r.

Einen verlorenen Kinder-Gummischuh bittet man gegen Belohnung abzugeben Auenstraße Nr. 9 parterre.

Ein Pelzkragen ist am Donnerstag in einem Fiafer liegen geblieben.

Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen linke.

1 Thaler Belohnung.

Stehen gelassen wurde am 31. Januar in Kühn's Restauration oder im Esterhazy-Keller ein elfenb. Stock. Wiederbringer erhält obige Belohnung Marienstraße 11, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich ein rothgrauer Affenpinscher mit Maulkorb, neußilbernem Halsband, Schloß und Steuerzeichen Nr. 1680.

Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Gerberstraße Nr. 47.

Verlaufen hat sich Montag Abend ein großer schwarzer Hund mit Maulkorb, Halsband und Steuerzeichen 1196. Dem Wieder-bringer vier Thaler Belohnung Weststraße Nr. 14, 2. Etage.

Gefunden wurde vor einigen Tagen auf der linken Haupt-treppe im neuen Stadttheater ein Damen-Federkragen. Gegen Entstaltung der Insertionsgebühren abzuholen Inselfstr. 14 part. r.

Bugelaufen ist ein großer schwarzer Hund, weiße Brust, braunen Pfoten. Kann gegen Futterlosen und Insertionsgebühren abgeholt werden Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Wiederholte

forderen ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leihhaus-scheine u. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit 15. Januar 1869 bedungen, selbige bis 15. Februar 1869 einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach dieser Zeit verlasse.

W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.

Um Rückgabe der entliehenen Biergläser bittet
H. Gausche im Großen Joachimsthal.

Wer hat Körper-Leiden?

der vertraue sich dem Baunscheit an; wo kein Arzt mehr helfen kann, hilft der vorzülliche Lebensweder.

Das Nähere Rosenhalgasse Nr. 1, 1 Treppe, Thür gradaus.

Bescheidene Antwort

auf die sehr bescheidene Anfrage in Nr. 6 des Lindenau-Plagwitzer Wochenblattes.

Dass den erwähnten Leuten von ehrenhaften Männern Ehren-bezeugungen in Form von Ständchen gebracht werden, kommt daher, weil man diesen Leuten, so lange sie unserer Gemeinde angehören, nicht das geringste Ueble, im Gegenhell nur Gutes nachsagen kann, und weil sie sich durch ihr leutseliges, freundliches und anständiges Benehmen die Zuneigung Duxer erworben, mit denen sie in Berührung kommen, was Alles bei Fragesteller vielleicht nicht der Fall ist.

Wir urtheilen nicht nach den landesläufigen Ansichten und brechen nicht den Stab über Personen und Verhältniss, die uns nichts kümmern und dem Orte nicht schaden, und dasselbe möchten wir dem bescheidenen Frager auch anrathen.

Carneval!

Laßt doch die Dresdner Gänseriche schnattern!
Jedes Thierchen hat sein Plätschen.

Ich erkläre, daß ich die am Mittwoch Nachmittag im Café français gegen den mir gänzlich unbekannten Herrn Fürsten S. gerichtete Bekleidung in einer Art von Aufregung ausgesprochen habe, die es mir unmöglich macht, auch jetzt noch meine Neuerung aufrecht zu halten, deren ich mich übrigens auch dann nicht entsinnen konnte, als sie mir wiederholt wurde, und die, wenn ich sie gethan habe, lediglich darin ihren Grund hat, daß ich die darin ausgesprochene Meinung damals über jemand anders im Sinne hatte. Bei meiner Unbekanntheit mit dem Herrn war sie durchaus irrthümlich und völlig grundlos und dies ist die Veranlassung, daß ich sie in allen Puncten ohne Rückhalt zurückziehe — mit herzlichem Bedauern über das Geschehene. P...., eand. Jur.

Anfrage!

Wäre es nicht bezeichnender die Poniatowskystraße in „Sumpfstraße“ umzutaufen?

Anfrage.

Wie kommt es, daß die Frankencassen-Bücher der Leipziger Dachdecker-Gehülfen, welche seit 1867 genehmigt sind, noch nicht ausgegeben worden? Mehrere Dachdecker-Gehülfen.

Schwarze Dame, blondes Fräulein, gestern vermisst, bitte morgen Abend 7 Uhr an bewußtem Orte, wo wir uns fahen.

Hab' Nicht!

Im Interesse des hiesigen Lese-Publicums und insbesondere der Theaterbesucher fühlen wir uns gedrungen, auf daß hier erscheinende „Theater- und Fremdenblatt“ aufmerksam zu machen. Dasselbe ist seiner Tendenz und Haltung nach durchaus nicht als ein bloßes Seitenstück der hiesigen Vocalblätter zu betrachten. Wie schon der Titel andeutet, läßt es sich zunächst die Interessen unseres neuen Stadttheaters angelegen sein und versucht die von der neuen Direction desselben ausgehende Bühnenreform mit gewissenhafter Sorgfalt; nächstdem aber bietet es für den geringen Preis von einem Neugroschen für die einzelne Nummer dem Theaterbesucher nicht allein den jedesmaligen Theaterzettel in klarer, selbst schwachen Augen leserlicher Schrift, sondern bringt auch in jedweder Nummer ein wahres Füllhorn pikanter Neuigkeiten zu unterhaltender Lecture für die Zwischenakte, ein Umsland, der den Vorzug des Blattes vor dem einfachen „Bettel mit Annonen“ klar in's Auge springen läßt. Das Abonnement, welches vom 15. d. M. bis Ende März separat eröffnet wird, beträgt den beispiellos billigen Preis von 10 Sgr., wofür den Abonnenten 45, sage fünfundvierzig einzelne Nummern frei in's Haus geliefert werden!! Mehr kann von Niemandem geleistet werden!

Wie wir hören und der Sache angemessen höchst natürlich finden, erfreut sich auch das junge Unternehmen bereits recht lebhaftiger Belehrung von Seiten des Publicums. Jedoch sollte Jeder, der für die oben angeführten Interessen einen Sinn hat, nicht ermangeln, dem „Theater- und Fremdenblatt“ sein Augenmerk zu widmen. Vor Allem erachten wir es für die Pflicht der hiesigen Cafétiers und Restaurateurs, dieses ebenso gediegene als wohlsiefe Blatt in den Kreis der bei ihnen zur allgemeinen Lecture ausliegenden Journale aufzunehmen!

A. K. P.—r.

Dem unwiderstehlichen, mitunter sehr seeligen, immer beschäftigten, durch Worte bestätigten, nimmer rastenden, niemals fastenden, stets laufenden, oft verlaufenden, immer lachenden, in Hexing viel machenden, manchen Brief schreibenden, Weiberfeind bleibenden

Emil

ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Wiegenfest
von seinem Freund
Ver. Tambor.

Wird die Direction der Gewandhausconcerte auch dies Jahr nicht die Pastoralsymphonie auf dem Programm erscheinen lassen, von dem sie seit 4 Jahren verschwunden ist?

Mehrere Abonnenten.

D... E. Bitte kommen Sie heute, Sonntag Abend 6 Uhr Ecke der Schloßgasse und Burgstraße. Schwarzer B.

Torgsame Mütter wissen am besten, bei welcher Nahrung ihre Kinder gut gedeihen.
Ihr ausgezeichneter Kraftgriss*) hat meinem Kinde so vorzügliche Dienste geleistet, daß ich Sie hiermit ersuche ic. ic. William Herlich, Herzogl. Kammervirtuos i. Ballenstedt a. Harz. Senden Sie mir gestilligt umgehend wieder von dem Kraftgriss, aber diesmal für 3 ♂, da sich mein Kind seit dem Gebrauche dieser Nahrung, seit 14 Tagen sichtlich erholt hat.
Landrathin v. Klützow geb. Freia v. Beditz-Neukirch.

*) In Paketen à 4 u. 8 ℥ allein echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen von Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49, sowie bei A. Lürgenstein & Sohn, Markt, Büchnengewölbe, Gustav Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38, August Kühn, Reichels Garten, Dorotheenstr., Mittelgeb., G. Günther, Universitätsstr. 1 und Julius Hübner, Gerberstraße 67.

Wetterbeobachtung den 13. Februar 3 Uhr Nachm.
Wind Nord schwach, Wetter schön, einzelne Wolken in der 4. Schicht haben keine Bedeutung. Da der Wind in nur wenigen Stunden einen außergewöhnlichen Richtumschlag gemacht hat, von Südost durch West nach Nord, so ist anzunehmen: die nächsten Tage Wetter schön, des Morgens etwas Reif mit Eis, dabei Wind schwach und mehrmals wechselnd. F. W. Stannebein.

Napoleon in Fontainebleau.

Die Verlosung des W. Jordan'schen Gemäldes findet Montag den 15. Februar Abends 9 Uhr in Heide's Restauration, Zeitzer Straße, statt, wozu die betreffenden Herren Theilhaber hierdurch eingeladen werden.

Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Eine Ausläufigen-Geschichte aus dem alten Jerusalem. Erster Vortrag.

Gesang-Verein Phönix.

Faschings-Aufführung heute Sonntag Abend im Eldorado. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

NB. Ohne Billet kein Zutritt. Das Verstellen des Saales ist nur in närrischer Kopfbedeckung gestattet.

Gesellschaft Nachbarn!

Heute Abend 7 Uhr theatricalische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Herrn Menn (Johannishal-Restauration). Gäste sind willkommen.

D. V.

Hilaritas. Mittwoch den 17. d. theatricalische Abendunterhaltung,

nachdem ein gemüthl. Tänzchen im Saale des Gosenthales, Gäste sind willkommen. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Versammlung der Maler-, Lackirer- und Bergolder-Gehülfen.

Dienstag den 16. Februar, Abends 1/2 Uhr, in Herrn Winter's Saal, Neukirchhof.

Alle Collegen werden hierdurch eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen, da die Genehmigung der Statuten von einer hohen Bevölkerung erfolgt ist.

D. V.

Generalversammlung

der Krebs'schen Kranken- und Leichencasse

heute Sonntag den 14. Februar Nachmittag 3 Uhr in der Restauration der Wöhlbing'schen Brauerei, Windmühlenstraße Nr. 15.

Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnung; 2) Wahl eines Beisitzers, eines Krankenbesuchers und zweier Ausschusmitglieder; 3) Antrag von 15 Mitgliedern, Abänderung der §§. 6, 7, 9, 10 der Statuten betreffend.

der Vorstand.

Städtischer Verein.

Versammlung Dienstag den 16. Februar Abends 1/2 Uhr in Stadt Berlin, Klostergasse.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Polizeiarzt, Professor Dr. Reclam, über einige beachtenswerthe Ursachen der Sterblichkeit in Leipzig.

2) Fortsetzung der Debatte über die Aufhebung des Schulgeldes.

3) Ballotage über angemeldete Mitglieder.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Gäste haben stets Zutritt.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Morgen Abend 7 Uhr Haupt-Chorprobe in der 3. Bürgerschule.

Riedelscher Verein. Die 46. Kammermusik-Unterhaltung findet heute Nachm. halb 3 Uhr statt.

Laub-Ober-Club.

Sonntag den 14. Februar im Saale des Herrn Esche
humoristisch-musikalisch-theatralische
Abend-Unterhaltung.

Nach diesem Tanz.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

NB. Gäste sind willkommen.

! Wolfshainer!

Heute den 14. Februar, Drei Mohren.
Anfang 4 Uhr. E. S. & M.

Fortuna.

Morgen Montag Abend 8 Uhr großer Club mit Damen in Herrn Esche's Restauration. D. V.: Schaaf.

Gesellschaft Zehner.

Heute

3. Stiftungsfest

im Saale des Herrn Zahn, Rosenthalgasse.
Anfang 7 Uhr.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Diejenigen Kameraden, welche der Einladung des ehrenvoll verabschiedeten Militär-Vereins zu Gohlis Folge geben, versammeln sich heute Nachmittag 3/4 bei Schulze, Tharmanns Haus. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Große Arbeiterversammlung!

Heute Vormittag 10 Uhr im Pantheon.
Näheres die Plakate.

L. R. Montag Abend 1/2 Uhr Bachs Denkmal. B.

Vereinigte 66r.

Wegen Ableben dreier Mitglieder ist eine Neuwahl erforderlich und bittet Candidaten bis Freitag den 19. d. M. bei einem der Vorstandsmitglieder einzutreten.

D. V.

Stadt Warschau.

Heute Abend 8 Uhr pünktliches Erscheinen am Bildungstisch, s' wegen Loui'n seiner Bowle. Ford, Präsident.

Gesellschaft Nachbarn!

Heute Abend 7 Uhr theatricalische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Herrn Menn (Johannishal-Restauration). Gäste sind willkommen.

D. V.

Hilaritas. Mittwoch den 17. d. theatricalische Abendunterhaltung,

nachdem ein gemüthl. Tänzchen im Saale des Gosenthales, Gäste sind willkommen. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Versammlung der Maler-, Lackirer- und Bergolder-Gehülfen.

Dienstag den 16. Februar, Abends 1/2 Uhr, in Herrn Winter's Saal, Neukirchhof.

Alle Collegen werden hierdurch eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen, da die Genehmigung der Statuten von einer hohen Bevölkerung erfolgt ist.

D. V.

Generalversammlung

der Krebs'schen Kranken- und Leichencasse

heute Sonntag den 14. Februar Nachmittag 3 Uhr in der Restauration der Wöhlbing'schen Brauerei, Windmühlenstraße Nr. 15.

Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnung; 2) Wahl eines Beisitzers, eines Krankenbesuchers und zweier Ausschusmitglieder; 3) Antrag von 15 Mitgliedern, Abänderung der §§. 6, 7, 9, 10 der Statuten betreffend.

der Vorstand.

Städtischer Verein.

Versammlung Dienstag den 16. Februar Abends 1/2 Uhr in Stadt Berlin, Klostergasse.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Polizeiarzt, Professor Dr. Reclam, über einige beachtenswerthe Ursachen der Sterblichkeit in Leipzig.

2) Fortsetzung der Debatte über die Aufhebung des Schulgeldes.

3) Ballotage über angemeldete Mitglieder.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Gäste haben stets Zutritt.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Morgen Abend 7 Uhr Haupt-Chorprobe in der 3. Bürgerschule.

Riedelscher Verein. Die 46. Kammermusik-Unterhaltung findet heute Nachm. halb 3 Uhr statt.

Die gesammte Leipziger Lehrerschaft

wird hierdurch zu einer Versammlung im Saale der 1. Bürgerschule
auf Montag, den 15. Februar, Nachmittags 4 Uhr
eingeladen.

Gegenstand der Verhandlung: Die Pensionsangelegenheit. 1) Die speciellen Leipziger Verhältnisse. 2) Der Entwurf zu einer Petition der sächsischen Lehrer an Regierung und Landtag.

**Boeger. Goldemann. D. Panitz. Reimer. A. Richter. K. Richter.
P. Richter. Schneider. D. Zimmermann.**

Zur Theilnahme an der Montag, d. 15. huJ., Nachm. 4 Uhr
stattfindenden Versammlung Leipziger Lehrer fordert hierdurch die Mitglieder des Leipziger Lehrer-Vereins auf
der Vorstand.

Chorprobe zum 10. Euterpe-Concert (im alten Theater. Lohngroßhöre).

Heute früh 10 Uhr präcis im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Alle diejenigen Herren und Damen, welche ihre Beteiligung zugesagt, werden höflichst ersucht sich pünktlich einstellen zu
Das Directorium.

Der Neudnitzer Frauenhülfsvverein hat im Jahre 1868, als in
seinem dritten Vereinsjahr, an arme Wöchnerinnen und arme
Kranke folgende Unterstützungen ertheilt: 112 Stück zehnpfündige
Brote, 620 Suppen, 15½ Scheffel Kohlen, 84 Kannen Milch,
50 Stück verschiedenes Kinderzeug, 1 Bettluch, 1 wollenen Rock
und 1 wollene Decke. — Hieran schließen wir die Bitte, daß auch
fernherhin edelgesinnte Herzen sich dem Vereine anschließen möchten,
damit die oft so drückende Not armer Wöchnerinnen und armer
Kranker mehr und mehr gelindert werden könne.

Der Frauenhülfsvverein zu Neudnitz.

Allen geehrten Besuchern des

Olymp

während des Carneval-Corso sagen die Unterzeichneten hiermit er-
gebenen Dank.

Die Brutto-Einnahme betrug 92 10 4
ab für Druckosten, Garderobe, Arbeitslöhne,
Decoration und Beleuchtung = 36 18 —

Bleiben 55 22 4

welche wir als Netto-Ertrag dem Corso-Comité übergeben haben.

Lino Geupelantes u. Sussmannoel.

Den höheren Vorgesetzten, lieben Freunden und Collegen der
S. B. St.-B. sage ich den innigsten Dank für die mir bei meinem
25jährigen Dienst-Jubiläum dargebrachten herzlichen Glückwünsche
und sinnigen Gaben, diesen Hochgenuss werde ich nie vergessen.

Leipzig, den 12. Februar 1869.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Krieger,
Locomotivführer.

Dank. Für die schnelle Hilfe, welche mir Herr Dr. Vogel-
gang in Gohlis bei unermüdeter Thätigkeit auf meinem großen
Schmerzenslager angedeihen ließ, bringe ich ihm, dem edlen Mann,
hiermit meinen herzlichsten Dank. Möge derselbe in Gohlis und
Umgegend noch lange der leidenden Menschheit erhalten bleiben.

F. Möbius.

Antonie Lamms
Gustav Schmidt.

Verlobte.

Feilitzsch in Bayern, Februar 1869.

Leipzig.

Die heute früh 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner
lieben Frau Minna geb. Uhlich von einem kräftigen, gesunden
Knaben zeigt hierdurch Freunden und Verwandten ergebenst an
Riehnordhausen, den 12. Februar
1869.

Herrmann Schöll.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben
erfreut. — Leipzig, den 13. Februar 1869.

Emil Stenz und Frau.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem
Krankenlager mein innigst geliebter Gatte Christian Gottlob
Häppler im 82. Lebensjahr. Dieses allen Freunden und Be-
kannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 13. Februar 1869.

Johanne Friederike Häppler
geb. Böcker.

Die Beerdigung unsers verstorbenen Collegen **Karl Heinrich Franke** findet heute Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr statt.
Versammlungsort: Neuschönfeld, Georgstraße, Krüger's Restauration. Die Mitglieder der Brockhaus'schen Officin.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

Angermann, Kfm. a. Hof, Stadt Wien.

Berkert, Dek. a. Bittau, Hotel v. Palmbaum.

Böhme, Kfm. a. Reichenbach, H. de Pologne.

Bloch, Kfm. a. Fürth, Spreer's Hotel garni.

Dösseler, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.

v. Delhás n. Frau, Rittergutsbes. a. Czempin,

Hotel de Pologne.

Däumner, Ol. a. Altenberg, Stadt Köln.

Dorner, Gebr., Rentiers aus Moskau, Hotel

de Prusse.

v. Einsiedel, Graf, Ritterst. a. D., Herrschafts-

bes. a. Wolkenburg, Stadt Nürnberg.

v. Gisfiedel, Graf, Forstleute a. Dahlen, Stadt Mangony a. Odessa,
Nürnberg.
Frankel, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Findelée, Gärtnereibes. a. Reichenbach, bl. Ros.
Grimling, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
Gollmann, Buchhdlt. a. Schwerin, St. Gotha.
v. Hammerstein, Baron, Privat. aus Prag,
Stadt Nürnberg.
Haage, Baumstr. a. Kalau, H. z. Palmbaum.
Hager, Kfm. a. Verviers, Hotel de Pologne.
Heppe, Kfm. a. Breslau, H. z. Kronprinz.
Haugk, Kfm. a. Manchester, Stadt Rom.
Hünck, Oberamt. a. Ballenstädt, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Hessler, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Freiberg.
Illner, Privatm. a. Borna, grüner Baum.
Keller, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Kühn, Kfm. a. Altona, Hotel zum Palmbaum.
Kramer, Kfm. a. Reichenbach, H. St. London.
Lipper, Fabr. a. Altenburg, grüner Baum.
Laujohsl, Rent. n. Ham. a. New-York, St. Rom.
Morgenthau, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Müller, Kfm. a. Greiz, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.

Martini a. Herzfeld, Rentiers, und
Martin, Kfm. a. Herzfeld, H. z. Palmbaum.
Mahlmann, Dek. a. Berlin, H. St. Dresden.
v. Myllau, Leutn. a. Borna, Münchner Hof.
Nübs n. Sohn, Kfm. a. Magdeburg, Brüss. H.
Nüß, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Oeder, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.
Peters, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Pinkert, Assessor a. Braunschweig, Brüsseler H.
Reizenbaum, Kfm. a. Halberstadt, und
Richter, Buchhdlt. aus Nürnberg, Hotel zum
Palmbaum.
Rogge n. Frau, Kfm. a. Oldenburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Reinhardt, Kfm. a. Hamburg, H. St. Dresden.
Rudolf, Oberleutn. und Adjutant aus Borna,
Münchner Hof.
Schützenmeister, Handelsgärtner aus Naumburg,
Hotel zum Palmbaum.
Schneideberg, Schiffscapitain a. Hamburg, Hotel
zum Palmbaum.
Schäfer, Gymnastallehrer a. Cottbus, Hotel zum Kronprinz.

Schmieder, Wollenläufer a. Deubon (b. Man-
chester), Hotel de Baviere.
Schubert, Postor a. Gr.-Alslaben, St. Nürnberg.
Schneider, Exe., Justizminister, Dr. n. Diener
a. Dresden, Stadt Rom.
Sommer, Beamter a. Berlin, weißer Schwan.
v. Seckendorf, Exe., wirl. Geheimrat nebst
Diener a. Meuselwitz, Hotel de Prusse.
Triese, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Taylor, Wollenläufer a. Deubon (b. Manchester),
Hotel de Baviere.
Trötsch, Wagenbauer aus Schlieben, weißer
Schwan.
Underberg, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
Vogel, Frau a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Voit, Kfm. a. Karlsruhe, Stadt Wien.
Wenzel, Kfm. a. Schönau, H. St. London.
Wallach nebst Tochter, Mechaniker aus Erfurt,
goldnes Sieb.
Werner, Kfm. a. München, St. Nürnberg.
Weckmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Zech-Burkhardt, Exe., Graf n. Diener aus
Goseck, Stadt Rom.

Nachtrag.

■ Leipzig, 13. Februar. Das Unwohlsein unserer gefeierten Sängerin Frau Dr. Bischka-Leutner ist für jetzt so weit gehoben, daß man Aussicht zu haben glaubt, dieselbe werde in den kommenden Tagen wieder auftreten können. Außer „Hans Heiling“ von Marschner, welche Oper vollständig einstudiert ist, hat man die Oper „Johann von París“ in Vorbereitung genommen. — Der Vorstellung des „Demetrius“ am Sonntag den 14. gedenkt der Großherzog von Weimar beiwohnen.

* Leipzig, 13. Februar. (Schöffengerichtssitzung.) Dem Fabrikarbeiter Karl August K. aus Grimma war von einem hiesigen bemittelten Einwohner für den Fall, daß er sich selbstständig machen wolle, ein Darlehn in unbestimmter Summe in Aussicht gestellt, die Auszahlung desselben aber von dem Nachweis abhängig gemacht worden, daß K. zunächst Maschinen sich anschafft habe. Auf diesen Nachweis hin, welchen K. dadurch lieferete, daß er seinem Wohlthäter eine gefälschte Rechnung über den Ankauf der fraglichen Maschinen producirt, gewährte ihm derselbe am 27. September v. J. ein Darlehn nach Höhe von 100 Thlr., schlug ihm aber die weitere Bitte um noch einen Vorschuß von 50 Thlr. ab. K. hatte sich heute wegen dieses ausgezeichneten Creditbetrugs vor dem königlichen Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Albani präsidierte, zu verantworten und wurde schließlich — unter Bezugnahme von Schöffen — auf den Antrag des Herrn Staatsanwalt Löwe zu Arbeitshausstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt. Die Vertheidigung des Angeklagten führte Herr Advocat Dr. Erdmann. Der Verhandlung wohnten der Herr Staats- und Justizminister Dr. Schneider, Exe., und der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze bei.

Telegraphischer Courtsbericht.

Chemnitz, 13. Februar. Baumwollenmarkt: Ruhig.
Preise weniger fest. — Garnpreise fest, Stimmung gut. — Getreide und Mehl gehäuftlos, Preise unverändert. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 $\frac{3}{4}$ Geld.
Berlin, 13. Februar, 1 Uhr 30 Min. Credit 117 $\frac{3}{4}$; Lombarden 126 $\frac{3}{4}$; Franzosen 178 $\frac{1}{4}$; Amerik. 82 $\frac{1}{2}$; Ital. 57 $\frac{1}{2}$.
Berlin, 13. Februar. Berg.-Märl. E.-B.-Act. 128 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anh. 185 $\frac{1}{2}$; Berl.-Görl. 76 $\frac{1}{2}$; Berl.-Botsd.-Magd. 180; Berlin-Stett. 131; Bresl.-Schweid.-Freib. 111 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. 118 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oberb. 114 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. 91 $\frac{1}{4}$; Löbau-Bittauer 56; Mainz-Ludwigsh. 133 $\frac{3}{4}$; Medlenb. 74 $\frac{1}{4}$; Oberschl. Lit. A. 176; Desterr.-Franz. Staatsbahn 178 $\frac{1}{2}$; Rheinische 114 $\frac{1}{2}$; Rhein. Naheb. 29 $\frac{1}{4}$; Südb. (Lomb.) 126 $\frac{3}{4}$; Thür. 137; Preuß. Anleihe 5%; 102 $\frac{3}{4}$; do. 41 $\frac{1}{2}$ %; 94 $\frac{1}{4}$; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ %; 82 $\frac{1}{2}$; Bahr. 4%; Präm.-Anl. 107 $\frac{1}{4}$; N. Sächs. 5%; Anl. 105 $\frac{1}{4}$; Desterr. National-Anl. 56 $\frac{1}{2}$; do. Credit-Voos 91 $\frac{1}{2}$; do. Voos von 1860 81 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 70; do. Silber-Anl. 61 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 84; Russ. Prämien-Anleihe 118 $\frac{3}{4}$; do. Poln. Schatzobligationen 68 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 83 $\frac{1}{2}$; Amerikan. 83; Darmst. do. 108 $\frac{1}{4}$; Genfer Credit-Actien 18 $\frac{1}{4}$; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 113 $\frac{1}{2}$; Meiningen do. 102 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Anh. 148; Desterr. Credit-Act. 118 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Actien 119 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien 86 $\frac{1}{2}$; Ital. 5%; Anl. 57 $\frac{3}{4}$; Russ. Boden-Credit 81. — Wechsel. Amster-dam l. S. 142; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{2}$; do. 2 M. 150 $\frac{3}{4}$; London 3 M. 6.23 $\frac{1}{4}$; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 83 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91 $\frac{1}{2}$; Bremen 8 L. 110 $\frac{5}{8}$. — Fest.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vermittlungs von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslokal: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holt. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.

Frankfurt a. M., 13. Februar. Preußische Cassen-Anweisungen 104 $\frac{1}{4}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{1}{4}$; Hamburger Wechsel 88; Lond. Wechsel 119; Pariser Wechsel 94 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 97 $\frac{1}{2}$; 6%; Ver. St.-Aal. pr. 1882 82 $\frac{1}{2}$; Desterr. Credit-Actien 279 $\frac{1}{2}$; 1860r Voos 81 $\frac{1}{2}$; 1864r Voos 122 $\frac{1}{4}$; Desterr. Nat.-Anl. 54 $\frac{1}{2}$; 5%; Metall. —; Bayer. 4%; Präm.-Anleihe 107 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5%; Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 314; Badische Voos 104 $\frac{1}{2}$; Darmstädter Bankactien 278; Lombardien 224. In Credit Haiffe.

Wien, 13. Februar. (Vorbohr.) Desterr. St.-Eisenb.-Actien 319.20; do. Credit-Act. 283.30; Lombard. Eisenb.-Act. 228.10; Voos von 1860 97.80; Napoleonbd'or 9.69 $\frac{1}{2}$; Anglo. 274.25; Franc. 47 $\frac{1}{2}$. Stimmung: lebhaft.

Wien, 13. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 62.—; do. in Silber 67.20; Nationalanlehen —; 1860r Voos 97.50; Bank-Actien 698.—; Credit-Actien 285.50; London 121.75; Silberagio 119.—; f. f. Münzducaten 5.72. — Börse-Notirungen vom 13. Februar. Metall. à 5%; —; National-Anlehen —; 1860r Voos 96.80; 1864r Voos 122.60; Bankactien 692.—; Creditactien 279 —; Credit-Voos 164.50; Böh. Westb. 176.50; Galiz. Eisenb. 217.—; Lomb. Eisenbahn 230.—; Nordbahn 224.50; Staats-Eisenb. 318.30; London 121.40; Paris 48.30; Napoleonbd'or 9.69.

London, 13. Februar. Wechsel auf Leipzig 6.26 $\frac{1}{2}$.

London, 13. Februar. Mittags-Consols 93 $\frac{1}{2}$.

Paris, 13. Februar. 3%; Rente 71.55; Italien. Rente 57.47; Credit-mobil. Act. 292.50; Desterr. Staats-Eisenbahn-Actien 863.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 477.50; Amerikaner 88 $\frac{1}{2}$, festest, ziemlich belebt. Anfangscourse: 71.50. 71.57; St.-Bahn-Prior. alte 297.50; 3% Lomb. 233.50; Tabaksoblig. 440.

Berliner Productenbörse, 13. Februar. Weizen pr. d. M. 63 $\frac{1}{2}$ G., pr. Frühjahr 63 $\frac{3}{4}$ G.; R. —. — Roggen loco 53 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 52 $\frac{3}{4}$ G.; pr. Frühj. 51 $\frac{1}{4}$ G.; Mai-Juni 51 $\frac{1}{2}$, G.; Juni-Juli — G., fest, R. —. — Spiritus loco 141 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. Mts. 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 15 $\frac{5}{12}$ G.; pr. Frühj. 15 $\frac{1}{2}$ G.; Juli-August — G., fest, R. —. — Rüböl loco 97 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 91 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Februar-März 91 $\frac{13}{24}$ G., pr. Frühjahr 9 $\frac{1}{4}$ G.; Herbst 10 $\frac{1}{4}$ G., fest, R. —. — Hasen pr. Frühj. 31 $\frac{1}{4}$ G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Februar. Herrenhaus. Beschlagnahme-Delatte. Bismarck versichert, die Beschlagnahme habe mit dem Deficit keinen Zusammenhang. Hannover habe seit 1851 an der Spitze der Gegner Preußens gestanden, 1866 zuerst gerüstet und zwar für Wiederherstellung des Reiches Heinrichs des Löwen auf Kosten Preußens. Trotzdem habe sich Preußen gegen den besiegt König beispiellos großmuthig benommen, es sollte demselben eine glänzende Lage, nicht aber die Mittel zu kriegerischen Operationen gewährt werden. Der Minister ersucht das Haus um Annahme der Regierungsvorlage.

Paris, 12. Februar. Der „Constitutionnel“ erklärt bei Erwähnung der zwischen preußischen und französischen Zeitungen geführten Polemik, daß keine ernste Frage vorliege, welche zwei Länder, deren einziger Wunsch es ist, in Frieden zu leben, entzweien könnte.